

Jahresbericht 2013





Von der **Idee**
zur fertigen **Produktion**



Witzig Druck AG | Obere Schilling 4 | 8460 Marthalen | Tel. 052 319 33 03 | witzigdruck.ch

Inhaltsverzeichnis

Verband

Editorial des Präsidenten	3
Nachrufe	5-7
Protokoll DV ZHSV 2013	9-31

Finanzen

Bilanz per 31.12.2013	34
Erfolgsrechnung 01.01.-31.12.2013	35-37
Kranzkarten-Fonds	38-39
Fonds für a.o. Ausgaben	40
Bericht Revisionsstelle	41

Abteilung Gewehr

Ressort 300m	42-45
Ressort 50m	46-49
Ressort 10m	49-51
Freie Schiessen	51

Abteilung Pistole

Ressort 25/50m	53-55
Ressort 10m	55-57

Abteilung Ausbildung

Jugendausbildung	59-69
Kaderausbildung	69-70
Nachwuchskader	70-73

Abteilung Match/Leistungssport

Match Gewehr	74-79
Match Pistole	79-81
Stützpunkte	81

Kommunikation

82

Verbandsadministration

Administratives	83
Archiv	84
Ehrungen und Auszeichnungen	85-91
Ehrenpräsidenten/Ehrenmitglieder	92
Verbandsstatistik	93-98

Editorial des Präsidenten

Liebe Zürcher Schützinnen und Schützen
Geschätzte Schützenfreunde

Wir haben uns von einem abwechslungsreichen 2013 verabschiedet, welches uns doch Einiges gebracht hat. Neben all den vielen Arbeiten, denen wir uns jeden Tag gestellt haben, engagierten wir uns alle für die grosse Zürcher Schützenfamilie. Egal, ob auf Vereins-, Bezirks- oder Kantonsstufe, wurde von uns überall die entsprechende Leistung abverlangt. Für diesen Einsatz möchte ich mich bei Euch allen herzlich bedanken und freue mich gleichzeitig auf die weitere Zusammenarbeit.

Vor Euch liegt ein umfangreicher Jahresbericht unseres Verbandes, der die Ereignisse des abgelaufenen Jahres beschreibt und uns gleichzeitig aufzeigt, was wir wo erledigt und erfüllt haben.

Ein kurzer Blick zurück

Der demokratische Entscheid, dass im ZHSV die Zeit für eine Regionalisierung noch nicht reif genug ist, hat mich zwar ein bisschen enttäuscht und kurz innehalten lassen. Schon bald aber war diese leise Enttäuschung verflogen. Ich musste mich wieder um weitere, ebenfalls wichtige Verbandsgeschäfte kümmern. Schliesslich, so sagte ich mir, wurde Rom auch nicht an einem Tag erbaut.

Über den erneuten, grossartigen Einsatz der Schützen im Abstimmungskampf rund um die Wehrpflicht habe ich in der September-Ausgabe des Züri-Schütz berichtet. Nochmals ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden.

In unserem Verbandsgebiet fanden dieses Jahr 170 Vereins- und Matchwettkämpfe mit knapp 49'000 Teilnehmern, das Feldschiessen mit rund 14'300 Teilnehmern sowie

unzählige Übungen und Trainings (inkl. OP) in den Vereinen ordnungsgemäss und unfallfrei statt. Für diesen grossen Einsatz bedanke ich mich bei allen Verantwortlichen auf allen Stufen.

Der Kampf von uns Zürchern um das Schiesssportzentrum Teufen hat sich gelohnt. Nach den vielen Querelen und finanziellen Wirren konnte das SSZ im August 2013 endlich auf feste Beine gestellt werden. Mit Klaus Leuthold im Verwaltungsrat und Heinz Bolliger in der Betriebskommission ist unser Verband kompetent vertreten. Wir wünschen dem SSZ für die Zukunft alles Gute.

Seit August 2012 gibt es im glarnerischen Filzbach den Labelstandort Kerenzerberg und die Schiesssportschule Glarnerland, welche für den geordneten Trainingsbetrieb der Schiesssportschüler sorgt. Der ZHSV ist neben den KSV Glarus und Schwyz für diese Institution verantwortlich und sorgt dafür, dass in Filzbach zukünftige Weltmeister oder Olympiasieger ausgebildet werden können. Die zahlreichen Erfolge der in Filzbach trainierenden Nachwuchsathleten an den diesjährigen Europa- und Schweizermeisterschaften zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Wiederum haben etliche Vereine die notwendige Kraft und erforderliche Manpower für ein geordnetes Weiterbestehen verloren und lösten sich auf. Einige Vereine haben an eine Zukunft ‚unter anderer Flagge‘ geglaubt und wählten hierfür den etwas beschwerlicheren Weg der Fusion. Der ZHSV hat das neue Jahr mit 285 Vereinen (Vorjahr 293) in Angriff genommen. An dieser Stelle fordere ich alle Vereinsverantwortli-

chen auf, die Situation in den eigenen Reihen frühzeitig zu analysieren und eine Lösung zu suchen. Sucht den Weg auch zu Euren Nachbarvereinen, vielleicht warten diese genau auf Euer Zeichen.

Und was bringt das 2014

Kaum hat das neue Jahr begonnen, erreichte uns die schmerzliche Nachricht über den Tod von Klaus Leuthold, unseres geschätzten Vorstandskollegen und Finanzchefs. Nach kurzer schwerer Krankheit ist Klaus Leuthold am Neujahrstag in Winterthur im Kreise seiner Familie friedlich eingeschlafen. Die verdiente Würdigung erhält der Verstorbene in einem separaten Nachruf. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Nebst der Verarbeitung des Todes von Klaus Leuthold mussten wir die Jahresrechnung 2013 unseres Verbandes abschliessen und das Budget 2014 erstellen. Ein spezieller Dank geht an Peter Schneeberger, Rosmarie Sameli und Rolf Kneubühl, welche mitgeholfen haben, diese überaus anspruchsvollen Arbeiten unverzüglich zu erledigen.

Wiederum warten zwei politische Fragen auf uns Schützen: einerseits die Ungewissheit der Nachregistrierung von Waffen und andererseits die Fragen rund um die Beschaffung von neuen Kampfjets.

Aber auch im ZHSV gilt es, die Weichen richtig zu stellen. Die ordentlichen Rücktritte von Klaus Leuthold und Werner Hirt hinterlassen Lücken, welche zurzeit noch nicht vollständig gefüllt sind.

Ebenso müssen die Vorbereitungen für den Eidgenössischen Ständematch und den Tag der Jugend

anlässlich ESF 2015 im Wallis in Angriff genommen werden, denn wir Zürcher wollen doch wieder siegen. Aber auch unsere alljährlichen Wettkämpfe und Finals werden wir wieder in verlangter Qualität durchführen. Was es hierfür braucht, sind Eure Teilnahme und Euer Engagement. Ich zähle auf Euch!

Weiter werden wir die Diskussion rund um unseren Sport und unsere

Organisation führen. Denn wir wollen alle einen starken und zukunftsweisenden Zürcher Schiesssportverband. Um den richtigen Weg zu finden, braucht es die offene Diskussion mit Euch allen. Ich freue mich auf diese Auseinandersetzung und den vertieften Meinungsaustausch.

Bereits fiebere ich der Delegiertenversammlung in Oberglatt entgegen und freue mich dabei auf ein Wie-

dersehen mit vielen von Euch.

Ich wünsche Euch alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby, und dabei möglichst viele 10er.

Euer Präsident
Urs Stähli



The advertisement features a central graphic of a medal. The medal is silver with a gold figure of a soldier holding a rifle. The year '2014' is inscribed on the medal. Above the medal is a gold ribbon with the text '26. KSF BEIDER BASEL - MEISTERSCHAFT -'. To the right of the medal is a blue and white pencil icon. The background is light blue with a faint watermark of a coat of arms.

Ambühl
AUSZEICHNUNGEN

- Gravuren**
- Medaillen**
- Zinnartikel**
- Kranzabzeichen**
- Wappenscheiben**

Murgtalstrasse 20 · CH-9542 Münchwilen
e-mail: info@auszeichnungen.ch
www.auszeichnungen.ch
T +41 71 911 10 22

Zum Gedenken

Adolf «Dölf» Egger-Metzger

18. März 1926 bis 29. April 2013



Am 29. April 2013 hat das grosse Herz unseres geschätzten Ehrenpräsidenten «Dölf» Egger aufgehört zu schlagen. Im Kreise seiner Familie durfte er nach einem reich erfüllten Lebensfriedlich heimkehren. In der Zeit von 1950 bis 1988 hat er sich mit grossem Engagement für sein liebstes Hobby, das Schiessen auf

regionaler, kantonaler und nationaler Stufe, eingesetzt. Zuletzt war er lange Zeit im Zentralkomitee des Schweizerischen Sportschützenverbandes tätig. Überall hinterliess er Spuren seines Tuns, was die vielen Ehrenmitgliedschaften beweisen.

«Dölf» ist am 18. März 1926 geboren. Er wuchs zusammen mit zwei Geschwistern in bescheidenen Verhältnissen in Schalchen auf, wo er auch seine Schul- und Jugendzeit verbracht hat. Seine KV-Lehre absolvierte er bei der Firma Sulzer in Winterthur. Nach der Lehre zog er nach Zürich, wo er privat und beruflich sesshaft blieb.

Im Mai 1952 heiratete er seine grosse Liebe «Marieli», welche er als Serviceangestellte im Restaurant Rössli an der Bederstrasse in Zürich kennenlernte. Die drei munteren Kinder Susanne, Rosmarie und Markus machten das Familienglück perfekt. Für diese grosse Familie suchte Dölf nun eine grössere Wohnung, welche er in Zürich Stadelhofen fand. Als in den 80er Jahren in Stadelhofen die Bagger auffuhren und die alten Häuser abrisen, musste die Familie eine neue Bleibe suchen. Dölf wollte ein Haus mit viel Umschwung. Ein solches Haus fand er in Russikon. Dort war es ihm möglich, einen Garten mit vielen Blumen zu bepflanzen und Obstbäume zu pflegen. Über 29 Jahre konnte Dölf sein schönes Heim geniessen. Noch vier Wochen vor seinem Abschied düngte und mähte er letztmals seinen wunderbaren Rasen, um den ihn viele beneideten.

Von jung auf war Dölf aktiver Nationalturner. Aber auch den Schiesssport pflegte er parallel dazu und bis zum

Lebensende. Er war einer der Mitbegründer der Sportschützen Schalchen. Bei ihnen war er Präsident von 1956 bis 1996 und anschliessend Ehrenpräsident ernannt.

Ab 1950 war Dölf passionierter Sportschütze auf 50m und 300m. Er liebte das Schiessen ohne irgendwelche Berührungsgänge. Bereits 1954 wurde er in den Vorstand des Zürcher Kantonalen Sportschützenverbandes (ZKSpV) gewählt, wo er bis 1958 als Jungschützenchef und Mitgliederkontrollleur amtierte. Im Anschluss übernahm er bis 1961 die Funktionen des Kantonalpräsidenten und Vizepräsidenten, bevor er am 26. Februar 1961 im Albisgütli als Nachfolger von Walter Häberling zum Kantonalpräsident gewählt wurde. Nach dem grossen Engagement für die Zürcher Schützen wurde Adolf «Dölf» Egger 1970 zum Ehrenpräsident des ZKSpV und beim Zusammenschluss ZKSpV -ZHSV 2006 auch des ZHSV ernannt.

Dölf war allen Schützen immer wohlgesinnt und trug viel zu deren Einheit bei. Er wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Lieber Dölf, im Mittelpunkt deines Lebens stand immer die einvernehmliche Zusammenarbeit. Du warst stets um Lösungen bedacht, welche du als ruhender Pol geschickt und diplomatisch anstrebtest. Rund 65 Jahre lang warst du ein passionierter Sportschütze auf 50m und 300m. Ohne irgendwelche Berührungsgänge und ohne Kaliberdenken liebtest du das Schiessen und die damit verbundenen Begegnungen mit Deinen Kameraden.

Du hast mich seit meiner Wahl zum Kantonalpräsidenten an jeder Delegiertenversammlung besucht und begleitet. Du hattest immer ein offenes Ohr für mich und gabst mir auch hie und da einen Rat. Dieses Jahr blieb dein Stuhl leider leer. Es war mir eine Ehre, Dich gekannt zu haben und Dein Schützenkamerad gewesen zu sein. Schade nur, dass ich nie mit Dir zusammenarbeiten und wirken durfte. Ruhe in Frieden.

Urs Stähli
Präsident ZHSV

Zum Gedenken

Hans Heinrich Stüssi-Elmer

20. Juni 1929 bis 18. Juli 2013



Das Herz unseres geschätzten Ehrenmitgliedes Hans Heinrich Stüssi-Elmer hat aufgehört zu schlagen. Nach einem reich erfüllten Leben durfte er im Kreise seiner Familie friedlich einschlafen. Das Jassen und der Schiesssport waren zwei Leidenschaften, die er bis ins hohe Alter pflegte und die ihm grosse Freude bereiteten.

«Dä Hans Heiri», wie er im Freundeskreis genannt wurde, wurde am 20. Juni 1929 im Glarnerland geboren. Er wuchs als Einzelkind in einem christlich und sozial engagierten Elternhaus auf. Sein Vater amtierte als Waisenvogt, und seine Mutter war als Krankenschwester tätig.

Schon frühzeitig zog es Hans Heiri in die Fremde. Er absolvierte eine Berufslehre als Feinmechaniker bei der Landis & Gyr in Zug. Durch die glarnerische, gut funktionierende Textilindustrie beeinflusst, spezialisierte er sich in diesem Bereich. Er absolvierte ein Praktikum bei der Tuchfabrik Hefti in Hätzingen, die damals für die Herstellung von Militärstoff sehr bekannt war. In der Folge ging er an die Fachhochschule Aachen, wo er ein Studium als Textilingenieur abschloss. Als gut ausgebildeter Fachspezialist führte ihn sein Beruf nach Wintertur in die Maschinenfabrik Sulzer, die damals grosse Pionierarbeit im Bereich der Webereitechnik leistete. Nach einem kurzen Abstecher nach Chur zog es ihn dann an den Zürichsee und Richtung Wädenswil. Im Verlaufe der kommenden Zeit reifte in ihm der Gedanke, selbständig zu werden. Mit grosser Unterstützung seines Freundes Fritz Störi gründete er eine eigene Firma. Er übernahm die Vertretungen von Fabriken deutscher Schlichtanlagen, niederländischer Kartoffelstärke und französischer Textilmaschinen. Dank seiner hervorragenden Beratertätigkeit kam er weit herum und durfte dabei viele Menschen kennenlernen. Trotz intensiven und anstrengenden Geschäftsjahren beklagte sich Hans Heiri nie, im Gegenteil sagte er immer: ‚Mein Beruf ist mein Hobby‘.

Hans Heiri ist immer ein waschechter Glarner geblieben. So erstaunt es auch nicht, dass er mit Margrit Elmer eine Glarnerin heiratete, die er schon aus der Schulzeit kannte. Zusammen hatten sie drei Kinder. Die Familie und seine Kinder bedeuteten für ihn warme Geborgenheit. Er unternahm viel mit ihnen und konnte sich das eine oder andere Mal auch ereifern, hauptsächlich dann, wenn seine Söhne seinen wirtschaftsfreundlichen Ansichten widersprachen. Seine Verbundenheit mit dem Glarnerland zeigte sich auch darin, dass er lange Zeit als Verwaltungsrat der Braunwaldbahnen amtierte. Auch nach seiner Pension hielt er sich viel in seiner alten Heimat auf. Besonders gefreut hat es ihn jeweils, wenn er seinen Enkelkindern im Tannenboden den schönen Blick zum Tödi zeigen konnte.

Der Schiesssport diente Hans Heiri als Ausgleich. Beim Schützenverein Wädenswil übernahm er verschiedene Chargen, bevor er auch im Bezirksschützenverband Horgen Einsitz nahm. Im Jahre 1981 wurde er in den Zürcher Kantonalen Schützenverband (ZKSV) delegiert, und versah vorerst das Amt als Aktuar in der Matchkommission. Später wechselte er in die Schiesskommission, wo er als Ressortchef die damals neu ins Leben gerufene Kantonale Gruppenmeisterschaft Pistole 50m betreute. Zehnmal hatte er zusammen mit den Pistolenschützen Uster diesen Anlass mustergültig vorbereitet und durchgeführt. Ab 1992 nahm er zusätzlich in der Disziplinarkommission Einsitz. So kam sein breites Wissen im Schiesswesen dem ganzen Kantonalverband zugute. Nach 15-jährigem grossartigem Engagement für die Zürcher Schützen wurde Hans Heiri 1996 zum Ehrenmitglied des Kantonalverbandes ernannt.

Wir danken Hans Heiri für sein Wirken und für die vielen schönen und fröhlichen Stunden, die er den Zürcher Schützinnen und Schützen bereitete. Wir werden unserem «Glarner» ein ehrendes Andenken bewahren.

Urs Stähli
Präsident ZHSV

Zum Gedenken

Klaus Leuthold-Spielmann

9. April 1943 bis 1. Januar 2014



Am Neujahrstag hat das Herz von Klaus Leuthold, unseres geschätzten Finanzchefs und Vorstandsmitgliedes, aufgehört zu schlagen. Nach kurzer schwerer Krankheit und einem vielseitigen, interessanten Leben durfte er im engsten Kreis seiner Familie friedlich heimkehren. Sein Leben war von Sorgfalt und

Genauigkeit sowie von Lebensfreude und Frohsinn geprägt. Der «Ganzjahres-Klaus», wie er sich immer wieder selber nannte, wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Im April 1943 erblickte Klaus in einem kriegerischen Umfeld in Berlin das Licht der Welt. Die ersten beiden Lebensjahre waren oft von kritischen Situationen geprägt. Auch die Schweizer Botschaft konnte am Ende der Kriegswirren seinen Landsleuten keine Sicherheit mehr gewähren. Mit dem letzten Rückführungszug verliess die kleine Familie ihr Zuhause und erreichte nach zweitägiger Zugreise die Empfangsstelle in St. Margrethen. Jetzt war die Familie in Sicherheit und wurde, wie es damals noch normal war, ihrer Heimatgemeinde Schattenhalb im bernischen Haslital zugewiesen.

Im Juni 1946 zog die Familie nach Winterthur-Wülflingen, wo Klaus seine Kindheit, Schul- und Jugendjahre verbrachte. Die Berufslehre als Maschinenschlosser in der Firma Rieter schloss er 1963 mit Bravour ab. Nach der Rekrutenschule als Geschützmechaniker in Thun und einer kurzen Zeit auf Montage für die Firma Rieter wechselte er in die Versuchsmontage in Nieder-Töss. Berufsbegleitend bildete sich Klaus in Betriebswirtschaft weiter und wechselte anschliessend für fünf Jahre zur Firma Sulzer. Nach Abschluss seiner Zusatzausbildung wechselte er wieder zu seiner Lehrfirma zurück, wo er den Einstieg ins «Büroleben» vollzog. Als ehemaliger Handwerker konnte er viel praktisches Wissen in die verschiedensten Kalkulationen einbringen. Dort begann er den Einstieg ins Computerzeitalter. Die Begeisterung hierfür war bei Klaus riesengross. Einen eigenen Computer konnte er sich noch nicht leisten, lag der Preis doch damals bei unerschwinglichen CHF 15'000. Seine beruflichen Fähigkeiten blieben auch in der Führung der Rieter-Holding nicht verborgen. So wurde ihm eine Stelle in der Buchhaltung angeboten. Grössere Geldflüsse wurden

ihm anvertraut. So hatte er grosse Freude, fortan im finanziellen Bereich eines Grosskonzerns arbeiten zu können. Früh plante Klaus seine vorzeitige Pensionierung. Dank einem attraktiven, firmeninternen Angebot konnte er mit 60 Jahren den «Unruhezustand» antreten.

Während der Rekrutenschule lernte er seine spätere Ehefrau und Lebensgefährtin Susanna Spielmann kennen. Nach acht Jahre entschieden sich die Beiden zur Heirat. Dieser Gemeinschaft entsprangen zwei Söhne, Stefan und Andreas. Im Herbst 2013 erfüllte sich ein weiterer Traum von Klaus: er wurde Grossvater und durfte seinen ersten Enkel Elias in die Arme nehmen. Das war ein riesiges Glücksgefühl, wie er immer wieder betonte.

1961 trat Klaus Leuthold mit 18 Jahren in den Schützenverein Wülflingen ein, dem er bis zu seinem Tod treu blieb. Bereits nach kurzer Zeit übernahm er das Amt des Jungschützenleiters, welches er bis 1970 bekleidete. Dann übte er bis 2008 im Schützenverein Wülflingen die verschiedensten Ämter aus, Munitionsverwalter, Obmann der Sportschützen, Kassier der Pistolenschützen, Obmann der Gewehrschützen 300m und Vizepräsident des Gesamtvereins.

Im Bezirksschützenverband Winterthur blieben die Fähigkeiten von Klaus als engagierter und fleissiger Wülflinger nicht verborgen. So war es nicht überraschend, dass er 1999 von den Delegierten des BSVW zum Bezirksjungschützenchefs gewählt wurde. Dieses Amt übte er bis 2008 aus. Parallel dazu wurde er in den Kantonalverband berufen. Sein erlerntes Finanzwissen konnte er als Finanzchef von 2002 bis 2005 bei der Nachwuchskommission Leistungssport Schiessen Zürich (NAKO), 2004 bis 2008 für das Zürcher Kantonal-schützenfest im Zürcher Weinland und von 2006 bis zu seinem Tod für den Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) einbringen. Er war durch und durch ein «Finanzler» und liess uns immer wieder merken, wie man dem Geld Sorge tragen muss. An der Delegiertenversammlung 2014 wollte Klaus von seinem Amt zurücktreten und sich einem seiner weiteren Hobbys, dem Modellschiffsbau, widmen. Leider blieb ihm diese Freude verwehrt.

Klaus Leuthold hat sein Wissen und Können zeitlebens dem Schiesswesen zur Verfügung gestellt. Wir haben mit ihm eine grosse Persönlichkeit und einen feinen Kameraden verloren, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Urs Stähli
Präsident ZHSV



Einfach und schneller am Ziel

Ihre persönliche Brüning Indoor Card können Sie **ab Januar 2014** online bestellen unter «www.brueinigindoor.ch/card».



Brüning Indoor – Kompetenzzentrum Schiessen

Walchstrasse 30, CH-6078 Lungern, Telefon +41 (0)41 679 70 00, Fax +41 (0)41 679 70 05
info@brueinigindoor.ch, brueinigindoor.ch

Brüning Indoor ist Partner
von Brüning Park



Protokoll der 7. ordentlichen Delegiertenversammlung des ZHSV

Samstag, 6. April 2013, 14:00 Uhr, Mehrzweckhalle Dorf, 8344 Bäretswil

Vorsitz: Urs Stähli, Präsident
Anwesend: 602 Versammlungsteilnehmer
Beteiligung: 505 stimmberechtigte Delegierte des ZHSV
Abstimmung: 253 Absolutes Mehr
337 Zweidrittel Mehr

Geschäfte

1. Begrüssung und Administratives
2. Genehmigung Protokoll der 6. DV ZHSV vom 14. April 2012
3. Finanzen 2012/13
 - a. Genehmigung Jahresrechnung 2012, Revisorenbericht und Déchargeerteilung
 - b. Festsetzung Mitgliederbeiträge 2014 – Art. 40 Statuten ZHSV
 - c. Genehmigung Budget 2013
4. Abnahme Jahresbericht 2012
5. Abgabe Auszeichnungen
6. Anträge
 - a. Sanierung Schiesssportzentrum Teufen – Beitrag CHF 30'000
 - b. Zürcher Kantonschützenfest – Durchführung 2018
7. Orientierungen
 - a. Projekt REGIO (inkl. Konsultativabstimmung)
 - b. Personalsituation ZHSV
8. Wahlen
 - a. Wahl 1 Mitglied für die Revisionsstelle
9. Ehrungen
10. Bestimmung des nächsten Versammlungsortes
11. Mitteilungen und Umfrage

Gästeliste

Behördenvertreter

Binder Max, Nationalrat; Egg Bernhard, Präsident Kantonsrat; Amrein Hans-Peter, Kantonsrat; Frei-Baumann Ruth, Kantonsrätin; Heusser Hans-Heinrich, Kantonsrat; Hofer Jacqueline, Kantonsrätin; Homberger Max Robert, Kantonsrat; Isler René, Kantonsrat; Kündig Jörg, Kantonsrat; Schoch Walter, Kantonsrat; Hulliger Hans-Peter, Gemeindepräsident Bäretswil

Vertreter der Armee

Kellerhals Hans-Peter, Divisionär - Kdt Ter Reg 4; Lier Fritz, Divisionär - Stellvertreter Kdt Heer; Wellinger René, Brigadier - Kdt Pz Br 11; Kündig Jörg, Oberst i Gst - Stab Inf Br 7; Fuchs Bernhard, Oberst, ESO 14; Walker Franz, Oberst, ESO 15; Johannes Christian, Major, Stv. Kreiskommandant ZH; Weber Philipp, Stabsadj, Präsident KSK 10/11

Schweizerische und Kantonale Schützenverbände

Blöchlinger Hermann, St. Galler Kantonschützenverband; Dummermuth Paul, Präsident Zürcher Kantonaler Armbrustschützenverband; Egli Niklaus, Präsident Sportschützenverband an der Linth; Eiholzer Markus, Luzerner Kantonschützenverband; Flammer Willi, Schaffhauser Kantonschützenverband; Gavoldi Erika, Sportschützenverband an der Linth; Gmünder Daniel, Appenzell Innerrhoder Kantonschützenverband; Gschwind Oscar, Kantonschützengesellschaft Basel-Landschaft; Häusermann Werner, Präsident Aargauer Schiesssportverband; Heierle Hans, Glarner Kantonschützenverein; Heuberger Karin, Thurgauer Kantonschützenverband; Hunziker Heinz, Zuger Kantonal-Schützenverband; Jenni Hans, Ehrenpräsident Kantonalverband Zürcher Schützenveteranen; Kaufmann Bruno, Präsident Zürich Veteranenbund Schweiz. Sportschützen; Kuratle Werner, Schweizer Schiesssport-

verband; Leupin Peter, Appenzell Innerrhoder Kantonschützenverband; Marzorini Oviedo, Präsident Federazione Ticinese delle Società di Tiro; Meier Peter, Aargauer Schiesssportverband; Müller Hubert, Präsident Thurgauer Kantonschützenverband; Müller Ueli, Ostschweizer Sportschützenverband; Ochsner Marcel, Präsident Schweizerischer Matchschützenverband; Preisig Bruno, Präsident Kantonschützenverein Appenzell-Ausserrhoden; Reichenbach Hans Rudolf, Präsident Zuger Kantonal-Schützenverband; Schuler Chrigel, Glarner Kantonschützenverein; Schweizer Christa, Kantonschützengesellschaft Basel-Landschaft; Stirnimann Isidor, Präsident Kantonalverband Zürcher Schützenveteranen; Suter Marcel, Präsident Bündner Schiesssportverband; Wyss Bruno, Ostschweizer Sportschützenverband; Zahner Stephan, Kantonschützenverein Basel-Stadt; Zimmermann Christian, Präsident Luzerner Kantonschützenverband

Befreundete Verbände, Gesellschaften und Schützenfreunde

Blumer Rudolf, Auslikon, Divisionär a D; Hüssy John R., Vizepräsident Morgarten Schützen Kommission; Köppel Paul, Zürcher Kantonalbank; Meyer Toni, Ehrenpräsident Kantonschützengesellschaft Obwalden; Schneeberger Peter, USS Versicherungen; Steffen Renato, Ehrenpräsident Luzerner Kantonschützenverband; Suter Erich, Verbindungen Verbände, Zürcher Kantonalverband für Sport; Wälte Hansueli, Ehrenmitglied USS

Ehrenpräsidenten - Zürcher Schiesssportverband

Bähler Bernhard, Seuzach; Kilchenmann Fritz, Regensberg; Meier Max, Winkel

Ehrenmitglieder - Zürcher Schiesssportverband

Bauert Oskar, Bonstetten; Bolliger Heinz, Volketswil; Denzler Otto, Kloten; Dietschi Werner, Brütisellen; Dürig Kurt, Weisslingen; Eggli Konrad, Dachsen; Eggspühler Robert, Winterthur; Fischer Médard, Winterthur; Föllmi Willi, Meilen; Gächter Walter, Höri; Girschweiler Willy, Auslikon; Gutknecht Heidi, Thalheim; Gutknecht Gustav, Thalheim; Hartmann Max, Winterthur; Häusler Ernst, Oberhasli; Helbling Paul, Oetwil am See; Hirt Werner, Zürich; Homberger Ernst, Gossau; Hotz Max, Adliswil; Hunziker René, Zürich; Kaufmann Bruno, Altendorf; Kneubühl Rolf, Mönchaltorf; König Ferdinand, Bäretswil; Kunz Walter, Regensberg; Merki Bruno, Küsnacht; Ribak Fritz, Gossau; Schibli Walter, Dübendorf; Siegrist Hans, Zürich; Suter Fritz, Affoltern am Albis; Wäspi Bernhard, Schmidrüti; Wyss Sepp, Affoltern am Albis

Ehrengäste - Zürcher Schiesssportverband

Althaus Walter, Affoltern am Albis; Attiger Raimund, Wetzikon; Bettschen Rudolf, Mönchaltorf; Biner Andreas, Wallisellen; Gerber Heinz, Wetzikon; Häsler Peter, Neftenbach; Heuscher Albert, Bubikon; Huwiler Paul, Winterthur; Jorns Willy, Horgen; Keller Hans-Rudolf, Glattfelden; Landis Emil, Wettswil; Lehmann Hans-Ulrich, Glattbrugg; Maurer Max, Buchs ZH; Merki Brigitte, Küsnacht; Notz Hugo, Schlieren; Peters Edwin, Kilchberg; Rabe Rita, Glattbrugg; Roesler Peter, Greifensee; Schaufelberger Heinz, Wetzikon; Schlatter-Helbling Yvonne, Oetwil am See; Schmid Christian, Gibswil; Spillmann Jürg, Wallisellen; Solinger Rudolf, Obfelden; Steinmann Hans, Dübendorf; Vogel Hans, Kilchberg; Walser Felix, Stäfa; Weiss Ueli, Winterthur; Wettstein Peter, Birmensdorf; Wüthrich Walter, Egg b. Zürich;

Verbandsleitung - Zürcher Schiesssportverband

Bolliger Heinz, AL Match/Leistungssport; Hirt Werner, AL Kommunikation; Koller René, AL Ausbildung; Kuhn Regula, AL Administration; Leuthold Klaus, AL Finanzen; Merki Michael, AL Gewehr; Stähli Urs, Präsident; Stutz Paul, AL Pistole; Utzinger Jakob, Vizepräsident

Ressortleiter und -mitglieder - Zürcher Schiesssportverband

Ade Werner, Stützpunktleiter Winterthur; Bächtold Marion, Feldchef Pistole; Brändli Walter, RL Freie Schiessen; Brunner Mark, EDV AMLS; Buchmann Dieter, RL Pistole 50/25m; Bühler Hans, Koordination Armbrust; Eggli Konrad, Kantonalfähnrich Stv; Frick Rudolf, RL Nachwuchskader; Gamper Peter, RL Match Gewehr; Geiger Matthias, Kantonaler JS-Chef; Geissler Patrick, AL Stv. Pistole; Gubser Thomas, Trainer Jun. Kader; Gutknecht Gustav, AL Stv. Ausbildung; Gysin Albert, Freie Schiessen G50/10m; Handle Hanspeter, EM/SoM AMLS; Hartmann Esther, Kranzarten-Ausgabe; Hartmann Max, Mitgliederwesen; Helbling Beat, Instruktor Gewehr; Homberger Werner, EDV/Technik AMLS; Kaufmann Marcel, Stützpunkt Oberland; Keist Franz, Goldiger Züri-Träffer; Keller Hans-Rudolf, Freie Schiessen; Kohler Freddy, VM / Kantonalakader G10m; Koller Bruno, Stützpunktleiter Pistole; Kuhn Regula, Feldchefin Gewehr; Lätsch Fritz, Kantonalfähnrich; Laubscher Beat, Inkassostelle ZHSV; Laubscher Romy, KK VPK Einlösestelle; Liska Ralph, EWS 300m; Lüthold Renato, GM G50m; Meier Albert, Kantonalstich 300m; Mettler Anita, GL Gewehr 10/50m; Müller Roland, Berichterstattungen; Ott Arnold, Jugendausbildung;

Sameli Rosmarie, Rechnungswesen; Schaad Otto, Subventionswesen; Schaufelberger Heinz, NWK G300m; Schneeberger Peter, Stv. Finanzchef; Schnellert Otto, Aktuar AP; Seiler Werner, DMM Gewehr und Pistole; Seyfried Martin, KVW Gewehr 50m; Solinger Rudolf, Lupi 10m; Spörri Manfred, Stützpunkt Unterland; Suter Albert, Kant. JC G10m; Wüest Markus, Kant. JC Armbrust; Ziegler Ernst, EWS und KS 25/50m;

Revisions- und Disziplinarstelle - Zürcher Schiesssportverband

Berset René, Revisor; Bivetti Claudio, Revisor; Huwiler Paul, Disziplinarstelle; Kneubühl Rolf, Revisor; Weber Silvia, Revisorin; Weiss Ueli, Disziplinarstelle

Sponsoren und Inserenten - Zürcher Schiesssportverband

Ambühl Hanspeter, Ambühl Auszeichnungen GmbH, Münchwilen; Brunner Mark, Zynex AG, Volketswil; Brunner Walter, Brunner Elektro-Engineering GmbH, Bubikon; Hüppi Urban, Betriebsleiter Brünig Indoor AG, Lungern; Merian Frank, CEO SIUS (Schweiz) AG, Effretikon; Schneeberger Peter, AXA Winterthur, Zürich; Witzig Clewi, CEO Witzig Druck AG;

Presse und Medien

Fretz Ruedi, Rafz, Der Landbote; Hirt Werner, Zürich, Hirt Agence; Müller Roland, Benken ZH, Andelfinger Zeitung

Auszeichnungsberechtigte Sektionen

Schützengesellschaft der Stadt Zürich, SM SPGM 25m und SM SSM 50m Feld C; Sportschützen Rickenbach, Empfänger Huguenin Ehrenpreis

Auszeichnungsberechtigte Schützen

Ambord Jasmin, JJ-Auszeichnung ZHSV (Leiter: René Ammann); Burri Markus, JS-Auszeichnung ZHSV (Leiterin: Stillhard Sonja); Hiltebrand Michael, JS-Auszeichnung ZHSV; Schlegel Marco, Gewinner Gottfried Keller Plakette; Schütz Thomas, JS-Auszeichnung ZHSV; Simath Jasmin, SM G50m 3x20 Juniorinnen; Wirth Marc, SM P25m GK CISM SF

Empfänger Ehrenmedaille ZHSV

Gamper Peter, Birmensdorf; Hedinger Werner, Birmensdorf; Hofmann Walter, Russikon; Kern Kurt, Buch am Irchel; Korrodi Urs, Schönenberg; Maag Fritz, Wernetshausen; Mathis Markus, Wiesendangen; Mätzener Alfred, Müllheim; Siegrist Hans, Zürich; Suter Alex, Feldmeilen; Streiff Andres, Horgen; Wolfensberger Andreas, Regensdorf; Wüthrich Peter, Wildberg

Ehrendamen

Kocher Christina, Wald; Schoch Maya, Bäretswil

Entschuldigungen

Behördenvertreter

Maurer Ueli, Bundesrat; Gutzwiller Felix, Ständerat; Blocher Christoph, Nationalrat; Hutter Markus, Nationalrat; Rutz Gregor, Nationalrat; Stahl Jürg, Nationalrat; Fehr Mario, Regierungsrat; Egli-Zimmermann Karin, Kantonsrätin; Erdin Andreas, Kantonsrat; Fenner Bruno, Kantonsrat; Fischer Gerhard, Kantonsrat; Fürst Reinhard, Kantonsrat; Gantner Alex, Kantonsrat; Keller Cornelia, Kantonsrätin; Kull-Benz Katharina, Kantonsrätin; Pinto Jean-Philippe, Kantonsrat; Raths Hans Heinrich, Kantonsrat; Vogel Thomas, Kantonsrat; Walliser Bruno, Kantonsrat; Weber-Gachnang Theresia, Kantonsrätin; Wettstein Sabine, Kantonsrätin; Wyss Orlando, Kantonsrat; Zimmermann Rolf, Kantonsrat; Walti Beat, Kantonsrat

Vertreter der Armee

Andrey Dominique, KKdt, Kdt Heer; Bär Thomas, Oberst i Gst, Stv Chef AMZ; Blattmann André, KKdt, CdA; Bütler Bernhard, Brigadier, Kdt FU Br 41; Chastonay René, Oberst i Gst, Kdt Rekr Zen Rüti; Hess Andreas, Fachof (Maj), KUOV ZH+SH; Lätsch Daniel, Brigadier, Kdt Gst S / Stv. Kdt HKA; Melliger Anton, Amt für Militär und Zivilschutz; Minder Markus, Oberst i Gst, Kdt FULW S 95; Müller Hansueli, Oberst, Generalsekretär RK MZF; Müller Oliver, Oberstlt i Gst, Präsident KOG Zürich; Niederberger Heinz, Brigadier, Kdt BUSA; Schalbetter Christoph, Oberst i Gst, LW LB FU 30; Schellenberg Aldo, KKdt, Kdt LW; Schmid Markus, Oberst, Kdt VBA Tm 61; Schmid Thomas, Oberst i Gst, Kdt FU OS 30; Siegenthaler Rolf André, Brigadier, Armeestab; Siegenthaler Willy, Brigadier, Kdt LVb FU 30; Stocker Peter, Brigadier, SC/Stv C FST A; Vögeli Martin, Brigadier, Kdt Inf Br 7; Walser Hans-Peter, Brigadier, Armeestab A Plan

Schweizer Schützenmuseum Bern

Musée suisse du tir Berne

Museo svizzero del tiro Berna

Das Schweizer Schützenmuseum, das 1885 anlässlich des 31. Eidgenössischen Schützenfestes in Bern als Schützenstube gegründet veranschaulicht die Geschichte des Schweizer Schiesswesens seit der Gründung des Schweizerischen Schützenvereins im Jahre 1824. Ausgestellt sind Taler, Pokale, Uhren, Trophäen, Medaillen sowie Dokumente, Plakate, Lithografien von Schützenfesten und internationalen Wettkämpfen. Zu den wichtigsten Exponaten gehören zweifelsohne der grosse Silberpokal, den König Wilhelm III der Niederlande als Geschenk an das Eidgenössische Schützenfest Lausanne von 1876 anfertigen liess, der silbervergoldete Pokal, eine Ehrengabe des Deutschen Kaisers Wilhelm II an das Eidgenössische Schützenfest in Bern 1910 sowie die kostbaren Musketen mit wunderbar eingelegten Arbeiten aus Knochen und Horn. Die Älteste stammt aus dem Jahr 1564.



Büchse mit kombiniertem Schloss, 1564 Bern (Ausschnitt)
Lunten- und Radschloss mit Berner Beschau und Meistermarke «VyWyt Läberli», Kolbenkappe mit Wappen Steiger



Silbervergoldeter Pokal
Eine Ehrengabe des Deutschen Kaisers Wilhelm II

1904 übernahm der heutige Schweizer Schiesssportverband das Patronat über die Schützenstube, die 1939 als Schweizerisches Schützenmuseum das neue Eigenheim, an der Bernastrasse 5, in Bern beziehen konnte. 2007 wurde das Museum, nun Schweizer Schützenmuseum genannt, aus strategischen Gründen in eine Stiftung überführt. Die

Stiftungsträger sind: Schweizer Schiesssportverband (SSV), USS Unfallversicherungen (USS), Berner Schiesssportverband (BSSV), Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) sowie Société Cantonale des Tireurs Fribourgeois, als Représentant des Cantons Romands.

Mit der Anschaffung eines elektronischen Museumsführers (D, F, I, E), mit integriertem Wissens- und Laserschiesswettbewerb sowie mit der Luftgewehrschiessanlage bieten wir auch ein vielfältiges Familien- und Kinderprogramm. Führungen (reduzierter Preis für Schützengesellschaften) und Apéros sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten buchbar.

Mit den thematischen jährlichen Sonderausstellungen wird ein aktuelles Ereignis im Zusammenhang mit dem Schweizer Schiesswesen aufgegriffen, in Szene gesetzt und mit dem historischen Hintergrund bereichert. Im Jahr 2014 widmet sich das Schweizer Schützenmuseum zusammen mit seinem Partner und Sponsor der Ausstellung **«Genf 1814 – 2014, 200 Jahre Geschichte»** (08.05.2014 – 29.03.2015), der Genfer Schützengesellschaft **«Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation»**, dem 10. Kantonalen Schützenfest in Genf anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums von Genf (Eintritt in die Eidgenossenschaft) sowie der Geschichte der historischen Schützengesellschaft, die eng mit der Genfer Geschichte verknüpft ist.

www.schuetzenmuseum.ch



Stiftung Schweizer Schützenmuseum
Bernastrasse 5, 3005 Bern
Tel. 031 351 01 27

Öffnungszeiten / Heures d'ouverture
Ore d'apertura / Opening hours
Di–Sa/Ma–Sa 14–17h
Ma–Sa/Tue–Sat 14–17h
So/Di 10–12h & 14–17h
Do/SO 10–12h & 14–17h

Eintritt frei / Entrée libre /
Entrata libera / Free admission



Schweizerische und Kantonale Schützenverbände

Andres Dora, Schweizer Schiesssportverband; Hüppi Beat, Präsident Sportschützenverband beider Basel; Meier Martin, Präsident Schaffhauser Kantonschützenverband; Salzmann Werner, Präsident Berner Schiesssportverband

Befreundete Verbände, Gesellschaften und Schützenfreunde

Büsser Stefan, Präsident Schweiz. Pistolenschiessschule; Gottardi Jolanda, Geschäftsführerin Zürcher Kantonalverband für Sport; Günthardt Frank, Präsident Zürcher Turnverband; Haller Peter, Präsident Kranzkarten-Verein; Hürlimann Urs, Präsident Morgarten-Schützenkommission; Vonlanthen Rudolf, Präsident USS Versicherungen; Meyer Ruedi, Präsident Stiftungsrat Schweizer Schützenmuseum; Roth Markus, Webmaster ZHSV; Scramoncini Willy, Fussballverband Region Zürich; Stäheli David, Vizepräsident Zürcher Blasmusikverband; Wagner Reinhard, Präsident Zürcher Kantonalverband für Sport; Weber Cornelia, Museumsleiterin Schweizer Schützenmuseum; Zweifel Reinhard, Präsident Fussballverband Region Zürich

Ehrenpräsidenten - Zürcher Schiesssportverband

Alder Hans-Rudolf, Fehraltorf; Egger Adolf, Russikon; Knobel Paul, Wädenswil; Tobler Arthur, Glattfelden

Ehrenmitglieder - Zürcher Schiesssportverband

Bucher Jürg, Dietikon; Fehr Heinrich, Winterthur; Gisler Konrad, Flaach; Gosteli Max, Winterthur; Gugolz Max, Eschenbach; Fluri Urs, Mörschwil; Haller Peter Dr., Würenlos; Hartmann Yolanda, Zürich; Hofmann Hans, Horgen; Hollenstein Hans, Winterthur; Hotz Othmar, Horgen; Hüsler Fritz, Hombrechtikon; Jeker Rudolf, Watt; Kramer Hans, Dielsdorf; Mathieu Markus, Fällanden; Müller Arnold, Bülach; Müller Georg, Schönenberg; Müller Werner, Rafz; Pfenninger Peter, Oetwil a.d.L.; Romer Emil, Bülach; Sauter Marcel, Glattbrugg; Stüssi Hans Heinrich, Wädenswil; Treichler Max, Winterthur; Utzinger Heinz, Niederhasli; Von Känel Hans, Kloten; Zweifel Ueli, Fehraltorf

Ehrengäste - Zürcher Schiesssportverband

Altorfer Ueli, Ottikon; Bächli Paul, Bülach; Böckli Markus, Stans; Brauchli Ueli, Gossau; Breitenmoser Elmar, Schindellegi; Brunner Roman, Gibswil; Christen Markus, Dübendorf; Dahinden Rita, Wetzikon; Fischer Kurt, Pfäffikon; Flury Doris, Winterthur; Gerber Markus, Zürich; Giovanoli Arno, Oberembrach; Grüniger Gottlieb, Brüttisellen; Gubler Ernst, Winterthur; Gubser Adrian, Uster; Gurtner Otto, Aesch; Hauser Peter, Hütten; Hensler Willy, Zürich; Hotz Heidi, Winterthur; Jucker Beat, Uster; Jungo Roger, Glattbrugg; Keller Fritz, Wetzikon; Köberle Peter, Rüti; Koch Brigitte, Russikon; Küng Rolf, Mettmenstetten; Landis Martin, Wettswil; Lüthi Paul, Embrach; Lutz Paul, Thal; Meister Roland, Benken; Mügglers Bruno, Winterthur; Nievergelt Kurt, Wädenswil; Peterli Alfred, Zürich; Portmann Clemens, Ennenda; Ray Philippe, Seuzach; Schedle Edmund, Zürich; Schlund Josef, Aesch; Schuhmacher Albert, Niederweningen; Steingruber Roman, Gossau ZH

Ressortleiter und -mitglieder - Zürcher Schiesssportverband

Altan Tugrul; Bandelli Luciano; Bolinger Susanna; Buchwalder Albert; Egger Susanne; Gut Jakob; Kamm Urs; Mathys Beat; Meier Heinz; Stoll Beat; Streese Grit; Stutz Peter; Weilenmann Ernst

Sponsoren und Inserenten - Zürcher Schiesssportverband

Caravatti Susanna, UBS Sportschützen; Gubser Adrian, Gubser Kalt & Partner, Uster / Alpha Protect AG, Illnau; Jim Bob AG, Marthalen; Leu + Helfenstein, AG, St. Erhard

Ehrenmedaillen-Gewinner - Zürcher Schiesssportverband

Buchwalder Albert, Arni; Gamper Heinz, Birmensdorf

Auszeichnungsberechtigte Sektionen und Schützen

Berghändler Andrea, SM SF P10m Klappscheibe Frauen/Juniorinnen; Inglin Maurice, SG Stäfa, Gewinner JS-Uhr JWK ZHSV; Liesch Simon, Zürich, SM P10m Junioren / SM SF 10m Klappscheibe Junioren; Suter Toni, SM P25m CISM SF Männer / SM P25m CISM Kombination Männer; Tobler Urs, Nürensdorf, SM SF P10m Klappscheibe Männer

Sektionen und Unterverbände - Zürcher Schiesssportverband

Berg am Irchel PSV; Boppelsen SV; Dietikon SV; Eisenbahner Schützen Winterthur; Flurlingen-Uhwiesen Schützen; Hettlingen-Seuzach, PS Witerig; Oberengstringen FSV; Oerlikon-Seebach Pistolenschützen; Opfikon SV; Schmidrüti-Sitzberg SV; Zürich Eisenbahner SG

Begrüssung durch Urs Stähli; Präsident ZHSV

Wer das Ziel kennt, kann entscheiden.

Wer entscheidet, findet Ruhe.

Wer Ruhe findet, ist sicher.

Wer sicher ist, kann überlegen.

Wer überlegt, kann verbessern.

Herzlich willkommen, im Zürcher Oberland, in Bäretswil, in dieser wunderbaren Halle. Sie geben mir die Zuversicht und das Gefühl, diese 7. Delegiertenversammlung des ZHSV nicht allein bewältigen zu müssen. Es ist schön, dass Sie in dieser grossen Anzahl den Weg an unsere DV gefunden haben. Mit Ihrem Erscheinen beweisen Sie mir, dass Sie grosses Interesse am Zürcher Schiesssportverband haben. Sie zeigen mir ihre Bereitschaft, die Zukunft unseres Verbandes mitzugestalten und bei wichtigen Entscheidungen dabei zu sein. Es ist eine der Errungenschaften unseres Landes, dass sich Bürgerinnen und Bürger – in unserem Falle die Verbandsmitglieder – in die politischen resp. die verbandspolitischen Fragen einbringen können. Es freut mich, diese schweizerische Tradition mit Ihnen zu pflegen. Der Dank geht an den Musikverein Bäretswil für den stimmungsvollen Einstieg. Ein weiterer Dank geht an das Organisationskomitee unter der Leitung von Susanne Gerber und ihrem Team für die Organisation der heutigen Delegiertenversammlung. Für die ersten organisatorischen Hinweise übergibt der Präsident das Wort an OK-Präsidentin Susanne Gerber.

„Ich bin überwältigt, wie viele Leute den Weg nach Bäretswil gefunden haben. Ob dies dem brisanten Thema oder uns Zürcher Oberländern, den Freundschaftssektionen SG Bäretswil, MSV Riet-Gibswil und MSV Am Bachtel gilt, bleibe dahingestellt. Ich heisse Sie herzlich in Bäretswil willkommen. Sie dürfen heute Gast in einem prääsidentenlosen Bezirk und einer prääsidentenlosen SG Bäretswil sein. Der Vorsitz des OK hält eine Frau inne. Sie dürfen trotzdem sicher sein, dass alles funktioniert. Weil ein solcher Anlass eine Vielzahl von Helfern braucht, bekam das OK vom MSV Strahlegg Unterstützung. An dieser Stelle möchte ich mich beim OK für die Super-Zusammenarbeit bedanken. Ich danke allen Helfern für den tollen Einsatz und die Bereitschaft, einen solchen Anlass durchzuführen. Es war mein grosses Ziel, als ich diese Halle erstmals sah, die kantonale Delegiertenversammlung einmal bei uns durchzuführen.“

Unser Anlass wird unterstützt durch den Musikverein Bäretswil, die Ehrendamen Christa Kocher und Maya Schoch, unseren Gemeindepräsidenten Hans-Peter Hulliger, welcher Aktiv-Mitglied in unserem Verein ist, dem Turnverein Bäretswil im Bankett-Service und den Hobby-Köchen Bäretswil. Für die Abendunterhaltung ist ebenfalls gesorgt. Ein grosses Dankeschön geht an alle Sponsoren, die grosse Unterstützung leisteten oder noch leisten werden. Als mir von Werner Gubser vom Zürcher Oberländer die Frage gestellt wurde, was uns Bäretswiler dieser Anlass bringe, antwortete ich ihm, dass wir Teil des Zürcher Oberlandes sind, wo die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen bestens funktioniert, um etwas zu erreichen. Der grösste Teil der Schützen des Bezirks Hinwil lebt die Schützentradition - wir Freundschaftssektionen obnehin. Ich wünsche uns allen eine gelungene DV und bedanke mich fürs Zuhören.“

Der Präsident übergibt das Wort für die Grussadresse Herrn Hans-Peter Hulliger, Gemeindepräsident der Gemeinde Bäretswil (Bild rechts).

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden herzlich in Bäretswil und stellt die Gemeinde kurz vor. Die Gemeinde Bäretswil liegt am Übergang vom Glatttal zum Tösstal. Der Bahnhof liegt auf rund 700 m, die Gemeinde beginnt auf 600 m und geht bis 1'060 m. Zwei Dörfer, Adetswil und Bäretswil, wachsen zusammen. Einige wichtige Daten von Bäretswil: die Fläche der Gemeinde beträgt 2'223 ha, davon sind 10 % Siedlungs- und 90 % Land- und Forstwirtschaftsgebiet. Die Gemeinde umfasst 10 Aussenwachten und 100 Einzelsiedlungen. Sie verfügt über ein Strassennetz von 65 km und 79 km Flurwege. Bekannt wurde Bäretswil durch die Dampfbahn auf der ehemaligen Strecke der Ue-

riker-Bauma-Bahn, die 1901 erbaut, ab 1948 elektrifiziert und seit 1969 durch Busse ersetzt wurde.

Ein paar Hinweise zur Geschichte: wir sind eine alte Gemeinde und bestehen seit 741. 1991 wurden 1250 Jahre und 700 Jahre Eidgenossenschaft gefeiert. Adetswil behauptet, sie seien älter, weil bei ihnen 2000 Jahre alte, römische Münzen gefunden wurden. Aus dem Mittelalter ist wenig bekannt. Hingegen weiss man von der 1200 erbauten Burg Gryffenberg, die 1444 zerstört, dann wiederaufgebaut wurde, aber nach 1550 dem Verfall geweiht war. Damals wurden die ersten Schützenverbände gegründet. Man ging offensichtlich nicht sehr freundlich miteinander um. Die

Reformation wurde gut überstanden. Für die Wiedertäufer entstand ein Zufluchtsort in der Täuferhöhle. Dort können Besuche von Täuferbewegungen, vor allem aus den USA, verzeichnet werden. Bis ins 16. Jahrhundert zählte die Gemeinde rund 300 bis 400 Einwohner. Die Einwohnerzahl stieg mit der Heimindustrie, Weben und Spinnen, als Ergänzung zur Landwirtschaft. Im 19. Jahrhundert begann die Industrialisierung. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es fünf Textilfabriken. Die ehemaligen Fabriken erzeugten eigene Wasserenergien. Zur Bevölkerungsentwicklung: 1810 zählte die Gemeinde 3500, 1920 nur noch 2350 und 2013 4950 Einwohner. Diese Leute wohnen vor allem seit den 60er Jahren in Bäretswil-Adetswil, aber auch in den Aussenwachen, Streusiedlungen und übrigen Gemeindegebiet.

Die Dampfbahn, ein Wahrzeichen von uns, die über Hinwil-Bäretswil-Bauma fährt, macht uns bekannt und ist ein Zeitzeuge der Industrialisierung im Zürcher Oberland. Der Erbauer der Ueriker-Bauma-Bahn ist Adolf Gujer Zeller, der auch der Erbauer der Gotthard- und der Jungfraubahn war. Im Museum Neuthal gibt es neben der Dauerausstellung Spinnerei und Weberei zurzeit eine Ausstellung über die Jungfraubahn.

In Bäretswil gibt es 2750 Erwerbstätige. Es werden rund 1000 Stellen angeboten. Das Stellenangebot teilt sich in 58 % Dienstleistung, 37 % Industrie und Gewerbe sowie

Der Präsident dankt der Gemeinde Bäretswil für das Gastrecht, die gratis offerierte Halle und den Beitrag an den Apéro.

Totenehrung

Auch im vergangenen Jahr mussten wir wieder von etlichen Schützenfreunden Abschied nehmen, von Kameraden, die Lücken in ihren Schützenvereinen und in den Verbänden hinterlassen haben.

Warum? Mit Bestimmtheit taucht diä Frog bi eus uf, wenn dur unvorstellbari Ereignis Mensche müend sterbe. Warum? Die Frag plagt eus bestimmt immer, wenn äs Familiämiglied oder öpper us eusem direktä Umfeld für immer muess go. Warum? Hend mir sicher au dänkt, wo eus Todesnachricht vo eusem Ehrenpräsident Dr. Werner Bürkli erreicht hät. Warum hät dä Gusti Derrer, Präsident vo de Schwyzerrische Pistole Schüssschuel und dä Heinz Schelb, Präsident vom Bezirksschützeverband Bülach, so früh müsse vo dere Welt go. I dene Situatione dänket mir noch, grüblet, haderet, brüelled und findet niä ä befriedigendi Antwort. Mir truured, sind ratlos – jo gar verzweifled.

Do isch aber no ä zweiti Frog, wo eus immer beschäf-

5 % Landwirtschaft auf. Die Landwirtschaft - Streusiedlungsgebiet, Bergzone - verfügt seit Jahren mit ca. 1200 ha praktisch über die gleiche Nutzfläche. Aber auch die Landwirtschaft wandelt sich: sie wird effizienter. Es gibt immer weniger Leute, die in diesem Bereich arbeiten, und dennoch ergibt sich eine grosse Produktivität. Dann gibt es den „Natürli“-Käse, Käsespezialitäten aus dem Zürcher Oberland, welcher zum grossen Teil auch in unserer Gemeinde produziert wird.

Die Gemeinde Bäretswil verfügt nur noch über wenig Bauland. Es ist mit einer leichten Bevölkerungszunahme zu rechnen. Die Schülerzahl weist Konstanz auf. Die Steuerkraft zeigt sich leicht steigend. Der neue Finanzausgleich hilft uns. Unser Steuerfuss bleibt im kantonalen Mittel von heute 105 % moderat. Wir planen eine klare Finanzstrategie, damit wir wissen, wieviel wir ausgeben, investieren und realisieren können, wie mit dieser Mehrzweckhalle, der Alterssiedlung und dem Neubau der Bibliothek. Bei uns gibt es eine Militärunterkunft, ein wichtiger Teil für die Sicherheit in unserem Land, die rege benutzt wird. Wir besitzen ein schönes Wanderwegnetz, z.B. die Gujer Zellerwege. Um Wintersport zu betreiben, gibt es Möglichkeiten von Ende November bis jetzt. Ich danke für ihre Aufmerksamkeit und die Durchführung der DV in unserer Gemeinde und wünsche allen eine erfolgreiche Versammlung.

tiged. Isch äs das jetzt gsi – isch dä Tod s'Endi vo allem? Wenn mir mit emene überzügende NEI uf diä Frog chönt antworte und glaubed, dass s'irdische Läbe ä Fortsetzig findet, denn erfahrt mir Hoffnig und Troscht i dere Überzügig. Eso chönd mir der Verlust vo liebe Mänsche aaneh, gleichzeitig los loo und eus uf äs Wiederseh mit dene eus vorus Gangenä freue.

Mir erinnere eus a diä Zyte, wo mir hend chöne mitenand lache und fröhlich sii. So läbed die Verstorbene i dä Erinnerig noch lang wiiter und nehmed än feschte Platz i eusne Härze ii. I dere guete Erinnerig wemmer alli eus nochgestandene Mensche und ganz bsunders eusi verstorbene Schützekamerade bhalte.

Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen und erhebt sich von den Sitzen.

Geschäfte

Unter Hinweis auf die aufliegende Gästeliste begrüsst Urs Stähli die zahlreich erschienenen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Armee, der Sponsoren, von Schützenkreisen und befreundeten Verbänden. Der Präsident begrüsst speziell Max Binder; Nationalrat, Bernhard Egg, Präsident des Kantonsrates; die Kantonsräte Hans-Peter Amrein, Ruth Frei-Baumann, Hans-Heinrich Heusser, Jacqueline Hofer, Max Robert Homberger, René Isler, Jörg Kündig, Walter Schoch; Hans-Peter Hulliger, Gemeindepräsident Bärenswil; Divisionär Hans-Peter Kellerhals, Kdt Ter Reg 4; Divisionär Fritz Lier, Stellvertreter Kdt Heer, Brigadier René Wellinger, Kdt Pz Br 11, Oberst i Gst Jörg Kündig, Stab Inf Br 7, Major Christian Johannes, Stv. Kreiskommandant, Oberst Bernhard Fuchs, ESO 14 und Oberst Franz Walker, ESO 15; Stabsadj Philipp Weber, Präsident KSK 10/11; die Ehrenpräsidenten Bernhard Bähler, Fritz Kilchenmann und Max Meier; Werner Kuratle, Vorstand Schweizer Schiesssportverband; Ernst Suter, Zürcher Kantonalverband für Sport; Herren Ehrenpräsidenten und Freunde Renato Steffen, LU KSV und Toni Meyer, KSG OW; die Vertreter der kantonalen und regionalen Schützenverbände, die Sponsoren und Inserenten; die Vertreter der Presse, alle Delegierten der Bezirks- und Teilverbände sowie aller Zürcher Sektionen. Bezüglich der Entschuldigungen verweist er auf die aufliegende Gästeliste.

Einleitung des Präsidenten - *Hütet euch am Morgarten*

Man schrieb das Jahr 1315, als Herzog Leopold mit rund 9'000 Kriegern in den Krieg gegen die junge Eidgenossenschaft zog. Das eigentliche Kriegsziel wäre Schwyz – das Herz der damaligen jungen Eidgenossenschaft – gewesen. Der Legende nach schoss Ritter Heinrich von Hünenberg am Tage vor St. Othmar einen Pfeil mit der Nachricht ‚Hütet euch am Morgarten‘ über die Befestigungsmauern von Arth, wo rund 1'500 eidgenössischen Krieger versammelt waren. Die Eidgenossen hatten jetzt zwei Möglichkeiten, wie sie auf diesen Hinweis reagieren konnten. Sie konnten den Fingerzeig entweder missachten oder ihn ernst nehmen, analysieren und mit dem Hinweis die best mögliche Lösung anstreben.

Aus der Geschichte wissen wir, dass die Eidgenossen den Hinweis ernst genommen hatten, sich optimal vorbereiteten, und dann am 15. November 1315 zwischen Oberägeri und dem Sattel den Habsburgern eine der empfindlichsten Niederlagen befügten. Bei dieser Schlacht fielen 2'000 Habsburger und 12 Eidgenossen. Was will euch der ZHSV-Präsi mit diesen Worten sagen. Sicher erwarten wir keinen Krieg und schon gar nicht mit den Habsburgern. Nein, es geht darum, ob man Zeichen der Zeit erkennt, diese ehrlich, offen und ohne Voreingenommenheit beurteilt und analysiert, und dann auch bereit ist, einen Weg – vielleicht einen anderen oder einen neuen Weg – einzuschlagen.

Webret euch

Bei der Volksabstimmung ‚Schutz vor Waffengewalt‘ gingen wir Schützen als Sieger hervor. Warum? Weil wir die Zeichen erkannt haben und uns engagierten. Unser Engagement und der Mut, uns auch einmal auf einem anderen Parkett zu bewegen, haben uns schlussendlich zum Sieg verholfen.

Wiederum werden im Herbst 2013 unser Engagement und unser Mitwirken notwendig sein. Dieses Mal geht es um die GSoA-Initiative ‚Abschaffung der allgemeinen Wehr-

pflicht‘. Diese Initiative tönt ja sehr verlockend, weil man nicht mehr Militärdienst leisten müsste. Wir gingen damals ja auch nicht unbedingt freiwillig. Vielfach höre ich aus unseren Kreisen: ‚Was interessiert uns Schützen eigentlich diese Initiative?‘

Ich behaupte, diese Initiative muss uns Schützen interessieren. Es geht nicht nur um die ‚Allgemeine Wehrpflicht‘. Es geht schlussendlich um das Gefüge in unserem Staat, und wie wir mit Verpflichtungen und Aufgabenstellungen umgehen. Ich will nicht auf die möglichen Auswirkungen auf die Armee und den Finanzhaushalt in unserem Land eingehen. Hierfür gibt es klügere Köpfe, die dieses Szenario sicher vollends durchgespielt haben. Uns allen muss bewusst werden, was eine Annahme dieser Initiative für unseren Schiesssport für fatale Auswirkungen haben wird. Mit einem JA zu dieser Initiative würde

- *rasch das ‚Obligatorische‘ in Frage gestellt und ‚fallen‘.*
- *mit dem Wegfall des ‚Obligatorischen‘ würde die Verpflichtung der Gemeinden zum Unterhalt einer Schiessanlage wegfallen. Dass viele Gemeinden in unserem Kanton diese Offerte gerne annehmen würden, muss ich hier nicht explizit erwähnen.*
- *die Munitionsabgabe an Vereine in der heutigen Form würde wegfallen.*
- *Schiessanlagen, die heute nur noch dank dem vorhandenen Druck der Verpflichtung der Gemeinden oder mit Sonderbewilligungen (Lärm) betrieben werden, würden sofort wegfallen.*

Der Schiesssport in der heutigen Form müssten wir vermutlich vergessen und uns darauf einstellen, dass das Schiessen wiederum ein elitärer Sport werden würde.

*Darum, liebe Freunde des Schiesssportes, engagiert Euch. Helft mit, Euer Umfeld eingehend zu informieren und ver-
gestzt vor allem nicht, selbst an die Urne zu gehen.*

Gemeinsam sind wir stark

Der Schiesssport resp. das Schiesswesen in der Schweiz und in unserem Kanton kann nur als Gesamtwerk funktionieren. Immer noch stelle ich fest, dass wir zwar seit 2006 ein Einheitsverband sind und trotzdem jeder nach wie vor sein eigenes Süppchen kochen will. Wir müssen aufeinander zugehen und den Mut haben, andere und neue Wege zu beschreiten.

Ich beobachte an vielen Orten, dass man kaum Interesse an den ‚Anderen‘ zeigt, sei dies zwischen Gewehr- und Pistolenschützen, zwischen 300m- und Sportschützen, zwischen Hobby- und leistungsorientierten Schützen. Das ist überaus schade, sind wir doch nur gemeinsam stark.

Aber auch das Verständnis für den Spitzensport fehlt an vielen Orten. Mir ist klar, dass 70-80 % unserer Schützen reine Hobbyschützen sind und mit dem Begriff ‚Sport‘ nicht viel anfangen können und wollen. Mir ist auch bewusst, dass in vielen Vereinen die Möglichkeiten auch sehr beschränkt sind, Jugendausbildung in genügendem Masse zu betreiben. Ebenso ist mir bewusst, dass an vielen Orten auch das Interesse und die Zeit fehlen, eine Trainerausbildung zu machen und dann für einen geregelten Trainingsbetrieb zu sorgen.

Aber es gibt sie doch, die Unentwegten, die Zeit einsetzen und dafür sorgen, dass Jugendliche ausgebildet und gefördert werden. Die KMM Indoor, anfangs März, hat es wieder gezeigt, wo dieses Potenzial tatsächlich aufgewendet wird. Knapp 20% der Zürcher Vereine betreibt Jugendausbildung und sorgen dafür, dass Jugendliche und junge Erwachsene das Schiessen als Sport erleben.

- *Um genau diese Anstrengungen noch weiter zu fördern und zu unterstützen,*
- *Um den jungen Talenten Wege für die Weiterentwicklung zu öffnen und vielleicht genau damit dafür gesorgt zu haben, dass ein Schweizer Schütze an den Olympischen Spielen auf einem Podest stehen kann,*

muss ein Verband heute neue Wege beschreiten. Jede Sportart hat eine breite Basis, die dafür sorgt, dass eine kleine Spitze die Möglichkeiten erhält, nationale und internationale Erfolge zu haben. Das bedeutet manchmal einen sehr breiten Spagat und Fingerspitzengefühl. Funktionieren kann das Ganze aber nur, wenn wir als Einheit auftreten und als Einheit die Anstrengungen unterstützen.

Ich rufe sie auf, gehen sie in unserem Verbandsgebiet einmal auf eine ‚andere‘ Gruppierung zu – gehen Sie als Gewehrschützen einmal ans Pistolenfeldschiessen – oder besuchen Sie als Pistolenschütze einmal ein Volksschiessen. Besuchen Sie einmal ein Training der Jugendausbildung,

einen Vergleichswettkampf der Matchschützen oder suchen Sie Trainingsgemeinschaften für die körperliche Fitness. Ich bin fest davon überzeugt, wir profitieren alle voneinander. Wir funktionieren nur als Ganzes und wir funktionieren nur zusammen.

Mutig sein

Der Zürcher Schiesssportverband versucht in vielen Belangen eine zukunftsweisende Vorreiterrolle einzunehmen. Das hat nichts damit zu tun, dass wir Zürcher oftmals ein loses Mundwerk führen. Nein, wir wollen dies mit Taten untermauern. In den letzten Wochen und Monaten hatte ich oftmals das Gefühl, dass Vereins- und Unterverbandsfunktionäre der Ansicht seien, dass ‚ihr‘ Kantonalvorstand primär den Auftrag habe, die eigenen Vorteile und Gewohnheiten sicherzustellen. Das stimmt nicht! Ein von der Delegiertenversammlung gewählter Kantonalvorstand ist nicht primär da, um Vorteile eines Einzelnen zu sichern, sondern das Gesamte im Auge zu behalten und hierfür eine gute und überlebensfähige Zukunft aufzuzeigen. Ob dieser Weg dann beschritten werden soll, muss wiederum der Souverän, in unserem Fall die Delegiertenversammlung bestimmen.

Veränderungen hat man grundsätzlich nicht gerne. Einerseits sind sie immer mit Arbeit verbunden, und andererseits weiss man gar nicht, ob diese Veränderungen tatsächlich auch das Angestrebte bewirken.

Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit.

Dieser Spruch begleitet mich schon lange und verleiht mir auch die Kraft, beschwerliche Wege zu gehen. In den Spiegel zu schauen und zu erkennen, wo das Problem wirklich liegt und dann dazu zu stehen, tut manchmal sehr weh. Wer dies nicht tut und die Zeichen der Zeit nicht erkennen will, darfsich nicht wundern, wenn er links und rechts überholt wird. Was nützen einem Verein oder einem Unterverband volle Kassen und die Gewissheit, dass dieses Geld uns niemand wegnehmen kann. Was hilft es einer Gemeinschaft oder einem Individuum zu wissen, dieses oder jenes immer so gemacht zu haben. Und was bringt es, stets zu behaupten, das kann so nicht funktionieren.

Die Geschichte und die Menschen haben uns das Gegenteil gezeigt. Wer mutig war, etwas wagte und an das Unmögliche glaubte, hat sein Ziel meistens gefunden. Vielleicht nicht auf Anhieb, aber das ist eigentlich Nebensache. Mit der Hoffnung, dass wir als Einheit mutig in die Zukunft blicken, erkläre ich die heutige 7. Delegiertenversammlung des Zürcher Schiesssportverbandes als eröffnet.

Traktandum 1

Begrüssung und Administratives

Die Aufzeichnung des Versammlungsverlaufs auf Tonband wird stillschweigend genehmigt. Die Einladung mit Geschäftsliste und Beilagen wurde fristgerecht versandt. Die Versammlung ist somit beschlussfähig. Vor Versammlungsbeginn haben alle Stimmberechtigten im Austausch gegen die Ausweiskarte eine gelbe Stimmkarte erhalten. Für die Abstimmungen ist diese Stimmkarte zu verwenden.

Gemäss Statuten werden Abstimmungen mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt. Der Vorsitzende stimmt mit. Bei Stimmgleichheit hat er den Stichentscheid. Bei Wahlen entscheidet im 1. Wahlgang das absolute Mehr, im 2. Wahlgang das relative Mehr. Die DV bestimmt, ob offen oder geheim gewählt und abgestimmt wird. Der Vorstand schlägt Ihnen grundsätzlich vor, über alle Geschäfte offen abzustimmen und zu wählen.

Ein Ordnungsantrag, in welchem der Bezirksschützenverband Horgen, gestützt auf Art. 24 Abs. 2 der Statuten des ZHSV verlangte, dass über das unter Traktandum 7a zu behandelnde Geschäft Projekt REGIO (inkl. Konsultativabstimmung) geheim abgestimmt werden soll, wurde von der Versammlung mit grossem Mehr abgelehnt.

Die Geschäftsliste liegt schriftlich vor. Anträge gemäss Art. 23 der Statuten sind keine eingegangen. Es werden folgende Stimmzähler vorgeschlagen:

Flück Manfred, SV Dägerlen

Zimmermann Patrick, SV Obfelden-Maschw.

Peter Marcel, PSB Opfikon

Gantenbein Ernst, SG Elgg

Burri Markus, SG Ottikon

Lieberherr Peter, SG Horgen

Freimüller Ernst, SV Humlikon-Adlikon

Corti Mario, SSV Illnau-Effretikon

Es werden keine Erweiterungen beantragt. Die Stimmzähler gelten als gewählt.

EE AG Hinwil

Wässerstrasse 37 CH-8340 Hinwil
Telefon + 41 44 938 17 70
Telefax + 41 44 938 17 77

Elektrische Maschinen

www.eeaghinwil.ch
info@eeaghinwil.ch

Unser Anspruch ist Ihre Zufriedenheit

- Elektromotoren-Reparaturservice
- Neuwicklungen und Instandstellungen
- Servomotoren Reparaturservice
- Kompressor- Kälteverdichter-Motorenservice
- Austauschmotorenlager IP23 bis 400kW
- Motorenzustands-Analysen
- Laserrichten und Betriebswuchten
- Service und Unterhalt vor Ort
- Neumotoren ab Lager IE2..3..4
- Schaltschrankreinigung unter Spannung bis 1000V
- KSB-Pumpenservice-Partner
- SuPremE Reluktanzmotor IE4 ab Lager
- Ziehl-Abegg EC-Servicepartner
- Control Techniques Servicepartner

24 Stunden Störungsdienst • Ganze Schweiz 079 338 17 49

EC-Servicepartner
ZIEHL-ABEGG

Reseller Partner
CONTROL TECHNIQUES
EMERSON Industrial Automation
LEROY SOMER

KSB-Pumpenpartner
KSB



Traktandum 2

Genehmigung Protokoll der 6. DV vom 14. April 2012 in Neftenbach

In der Druckvorlage des Jahresberichtes 2011 ging das Traktandum 2 „Genehmigung Protokoll“ unter. Sonst gibt es keine weiteren Wortmeldungen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Regula Kuhn verdankt.

Traktandum 3

Finanzen 2012/13

Genehmigung der Jahresrechnung 2012, Revisorenbericht und Déchargeerteilung. Die Bilanz schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 957.48 ab.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden ohne Gegenstimme genehmigt. Der Präsident verdankt dem Finanzchef die grosse Arbeit und bemerkt, dass im Zug der Vernehmlassung zu REGIO ein Hinweis einging, die Revisionsstelle sei auf zwei bis drei Mann zu reduzieren. Die Rechnung des ZHSV umfasst pro Jahr 10-12 Bundesordner. Die fünf Revisoren, alles ausgewiesene Fachleute, benötigen rund vier Stunden Zeit, alles zu prüfen, damit wir als Verband sagen können, alles ist korrekt.

Festsetzung Mitgliederbeiträge 2014 - Art. 40 der Statuten

Einzelbeitrag CHF. 5.00 pro lizenziertes Mitglied

Grundbeitrag 1 (bis 15 Lizenzen) - CHF. 100.00; Grundbeitrag 2 (16-30 Lizenzen) - CHF. 150.00

Grundbeitrag 3 (31-50 Lizenzen) - CHF. 200.00; Grundbeitrag 4 (ab 51 Lizenzen) - CHF. 250.00

Die Beiträge wurden ohne Gegenstimme genehmigt.

Genehmigung des Budget 2013

Das vorgelegte Budget 2013 mit einem prognostizierten Aufwandüberschuss von CHF 12'050 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident übergibt das Wort dem protokollarisch höchsten Zürcher, Bernhard Egg (Bild unten), Präsident des Zürcher Kantonsrates:

Kantonsratspräsident Bernhard Egg begrüsst die Anwesenden. Er ist von dem grossen Aufmarsch überwältigt. Ich freue mich, dass ich bei ihnen etwas sagen darf und will schauen, sie in den nächsten 90 Minuten nicht zu langweilen, so dass sie nachher nicht sagen müssen, es wäre so eine schöne DV gewesen, wenn nicht noch dieser Politiker gesprochen hätte. Ich danke sehr herzlich für die Einladung und überbringe ihnen die besten Grüsse des Kantonsrates und seiner Geschäftsleitung. Im Kantonsrat sind wir gehalten, zuerst die Interessenbindungen bekannt zu geben und darum: Wie stehe ich zum Schiessen? Mein Vorgänger Jürg Trachsel sagte offenbar gemäss Protokoll letztes Jahr, er verstehe vom Schiessen etwa so viel wie vom Balletttanzen. Jürg hatte etwa eine gleich kräftige Statur wie euer Präsident, und ich weiss nicht, ob man Eintritt zahlen müsste, würde man den beiden beim Balletttanzen zusehen.

Zum Schiessen stehe ich wie folgt: ich absolvierte vier Jungschützenkurse in der Schützengesellschaft Elgg, war Panzergrenadier und Korporal, aber zu den Sternen, geschätzte Herren Offiziere, brachte ich es nicht. Als Panzergrenadier schoss ich, bis mir die Ohren wackelten, ging später auch an jedes Ratsherrenschieszen, gebe aber zu, dass ich nach der WK-Zeit nicht mehr zum Feldschieszen ging. Stattdessen übe ich andere Sportarten aus. Ich gehe gerne rennen, gehe in die Berge, treibe Ausdauersport und nehme mit einer Kantonsratsmannschaft am Züri-Marathon teil. Ein paar Worte, wenn wir

vom Schiessen sprechen, zum Vereinswesen: Gehört haben wir in diesem Zusammenhang von Anerkennungen, von Engagement und Freiwilligenarbeit.

Vereine, speziell Sportvereine, sind für die Politik und die Gesellschaft ausserordentlich wichtige Stützen. Mir wurde gerade in der Zeit als Kantonsratspräsident noch viel mehr bewusst, wie viel man in Vereinen für die Politik lernen kann. Man lernt, wie eine Versammlung abläuft, was eine Jahresrechnung ist, wie man einen Antrag stellen muss, und was für Verfahrensregeln gelten. Man lernt, Anliegen von Leuten zu vertreten. Man lernt, richtig vorzugehen an einer Vereinsversammlung oder wie man sich an einer Gemeindeversammlung verhalten muss, weil man ein Anliegen des Vereins dort vertritt, z.B. die Erneuerung eines Schiessstands oder was auch immer. Man lernt nicht zuletzt, mit Niederlagen umzugehen, und akzeptiert, dass man auch unterliegen kann. Das ist bekanntlich in einem politischen Gremium gar nicht anders, und man kann enorm von der Vereinstätigkeit profitieren. Mir fällt entsprechend auf, wie viele politisch Engagierte nach wie vor auch in Vereinswesen verankert sind, eine Basis, ein Reservoir, ein Erholungsraum, ein Heim und Kameraden haben und somit eine Stütze für die politische Tätigkeit. Vereine sind enorm wichtig im politischen Meinungsbildungsprozess.

Von wegen Netz: man hat als Kantonsratspräsident das grosse Privileg, sehr viel eingeladen zu sein, man muss auch kaum Einkaufen gehen für sich selber und kann die verschie-

densten Kontakte und Begegnungen zu pflegen. So war ich im zu Ende gehenden Amtsjahr in Sportvereinen, z.B. bei den Turnern sowie den Juniorinnen und Junioren, bei den Armbrustschützen, den Schützen, den Ruderern, den Fussballern, der FIFA beim Ballon d'Or usw. eingeladen. Ein Muster der letzten Woche, wo man sich überall bewegen kann: Montag, Kantonsrat, nachmittags Fraktion; Dienstag, Vereidigung der neuen Kantonspolizistinnen und -polizisten, anschliessend Essen mit dem Offizierskader; Mittwoch, GV der Schweizerischen Versicherungsbroker in Pfäffikon/SZ, alle Herren dunkel gekleidet, eine besondere Gesellschaft diese Versicherungsbroker, zu deren Welt ich vorher keinen Zugang hatte; Donnerstag, nachmittags Eröffnung Expovina Primavera, abends Essen der Geschäftsleitung mit den im Kantonsrat akkreditierten Journalisten; Freitag, Treffen mit den Kantonsratspräsidenten Thurgau und St. Gallen, anschliessen die Tagung als Kirchenrat; Samstag, Tagung mit Kirchenpflegern etc.; Sonntag, Empfang der Generalin der Heilsarmee International und geschätzte Herren Offiziere, die Generalin hätte auch sie in Achtungsstellung gebracht. Also die unterschiedlichsten Milieus, unterschiedlichste Lebenswelten, die man kennenlernt! Nur schon der Gegensatz Versicherungsbroker und Heilsarmee könnte kaum grösser sein. Warum ich das erwähne?

Es ist unglaublich wichtig, dass wir uns in verschiedenen Milieus bewegen, unterschiedliche Menschen treffen und nicht nur gleichgepolte. Wie es herauskommen kann, wenn Banker nur mit Bankern verkehren, wissen wir unterdessen zur Genüge. Ich stellte auch fest - will aber niemandem zu nahe treten -, es gibt Lebenswelten, auch im Sportbereich, die von Politik und politischen Prozessen keine Ahnung haben.

Der Präsident bedankt sich beim KR-Präsidenten für die Worte der Verbundenheit mit der Schützengemeinde.

Verabschiedung von Funktionären ZHSV

Der Präsident verabschiedet verschiedene Funktionäre, welche sich für das Wohl unseres Verbandes eingesetzt haben.

Ernst Weilenmann, Paul Huwiler und Ueli Weiss; Im Jahre 2006, beim Zusammenschluss der Verbände und Genehmigung der neuen Statuten, musste der ZHSV eine Disziplinarstelle erschaffen. Grundsätzlich hätte man das Disziplinarwesen dem Landesverband überlassen können, was wir aber nicht wollten. Als versierte Kenner des Rechts und unseres Schiesswesens habt ihr in den vergangenen Jahren im Hintergrund gewirkt. Dabei habt ihr mir und dem Zürcher Schiesssportverband manchen rechtlichen Rat gegeben und uns auch auf dem Rechtsweg begleitet. Gottseidank waren die Disziplinarfälle in unserem Kanton eher rar gesät. Trotzdem weiss ich, dass ihr jederzeit bereit gestanden wärt, die vorliegenden Probleme und Fälle mit Fingerspitzengefühl zu meistern. Ich möchte euch recht herzlich danken – danken für eure Bereitschaft, euer Wissen und eure Erfahrung dem ZHSV zu Nutze zu machen. Für die Zukunft wünsche ich euch alles Gute und wünsche mir, dass wir uns hie und da trotzdem wieder treffen. Die Gespräche mit euch waren mir immer sehr hilfreich. Herzlichen Dank.

Gustav Gutknecht; Gusti, über Dich muss ich eigentlich nichts sagen. Über dich wissen hier alle Bescheid. Ein unbeschriebenes Blatt darf man Dich wahrlich nicht nennen. Du bist im Jahre 2010 zusammen mit deiner lieben Gattin Heidi zum Ehrenmitglied ZHSV ernannt worden. Du hast es dir aber nicht nehmen lassen, weiterhin in der Abteilung Ausbildung Deinem Chef René Koller zur Seite zu stehen. Mir ist schleierhaft, wie er die Zukunft ohne Dich meistert. Aber du wirst ihm sicher noch ein paar Tipps auf den Weg gegeben haben. Herzlichen Dank für Deinen Zusatzeinsatz und alles Gute für Deine Zukunft.

Das ist bedenklich, weil es wieder mehr bewusst sein sollte, wer zum Beispiel für die Kreditbewilligung eines neuen Sportstadions, eines neuen Sportplatzes oder eines neuen Garderobengebäudes zuständig ist.

Und damit sind wir wieder bei den Sportvereinen. Dort findet dieser Austausch, diese Begegnung statt. Dort trifft sich der Schreiner, der Gärtnermeister, der Versicherungsmensch und der Elektroingenieur in der Männerriege. Sie schiessen, rudern, oder spielen Fussball. So spanne ich den Bogen zu eurem Präsidenten. Man muss letztlich, wenn man sich in der Politik oder in einem Verein engagiert, die Menschen gerne haben. Also nicht nur für sich schauen, sondern sich fragen, was kann man selber zum Ganzen beitragen.

Noch ganz kurz zu zwei politischen Stichworten: Zum Hooligan-Konkordat werden wir im Juni abstimmen. Es ist himmeltraurig, dass es so etwas überhaupt braucht. Wir brauchen dieses aber, weil beim Fussball die Sicherheitskosten eine viertel Million Franken verursachen. Ich lade euch ein, eine Meinung zu bilden und an die Urne zu gehen. Dann die Abstimmung vom Herbst: die allgemeinen Wehrpflicht muss uns interessieren. Dieses Land hat eine Milizarmee oder keine und eine, die einigermaßen gut ausgerüstet wird. Persönlich finde ich die Vorstellung einer Berufarmee mit 20'000 bis 30'000 Rambos nicht eben toll.

Ganz zum Schluss danke ich euch allen herzlich im Namen des Kantonsrates für euren hervorragenden Einsatz, die Kameradschaft, den gesellschaftlichen Zusammenhalt, von welchem ich sprach, die Freude und Begeisterung im Sport, ob es Schiessen oder Rennen sei. Ich wünsche Euch viel Erfolg, Befriedigung, einen schönen Abend und trifft nachher einen weisen Entscheid.

Marcel Kaufmann; Nach dem Zusammenschluss des ZKSV und des ZKSpV zum ZHSV und der Konzentration des Matchwesens auf unseren Stützpunkten, warst Du einer der Ersten, welcher sich in diesem Gebiete engagierte. Mit deiner Tätigkeit als Stützpunktleiter im Zürcher Oberland hast Du mitgeholfen, dem Matchwesen im ZHSV jene Aufmerksamkeit zu verschaffen, die es heute hat. Als Koordinator und eigentliches ‚Sandwich‘ zwischen ZHSV und den Matchschützen, hattest Du es nicht immer einfach. Die Tatsache, dass unser Ober-Motivator Heinz Bolliger ‚Dein Chef‘ war, hat es Dir auch nicht immer einfach gemacht. Wer fördert – der fordert, auch Du hast versucht, dies im Zürcher Oberland umzusetzen. Für Deinen Einsatz zu Gunsten des Matchwesens danke ich Dir im Namen des ZHSV. Marcel Kaufmann wird gestützt auf den Vorstandsentscheid zum Ehrengast ZHSV ernannt.

Traktandum 4

Abnahme Jahresbericht 2012

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt allen Verfassern und insbesondere den Inserenten.

Die Grussadresse des Militärs überbringt Divisionär Hans-Peter Kellerhals, Kdt Ter Reg 4:

Divisionär Hans-Peter Kellerhals begrüsst die Anwesenden und bedankt sich dreimal, zuerst für die freundliche Einladung. Ihr wisst, ich komme sehr gerne zu Euch. Dann danke ich für alles, was Ihr für die Schweizer Armee macht. Als Truppenkommandant weiss ich mittlerweile, wie bei uns das Schiessen trainiert wird, nämlich mit dem Fokus auf dem Gefechtsschiessen. Deshalb bedanke ich mich vielmals für die gute Organisation der obligatorischen Schiessen. Das ist ein wichtiges Training für das Präzisionsschiessen. Ich muss nicht nur schnell die Waffe in den Anschlag nehmen können. Ich muss auch sicher treffen können. Aber auch vielen Dank für die Arbeit, die Sie als Funktionäre machen. Ich weiss zwar nicht, weshalb es Funktionär heisst, könnte mir aber vorstellen, Funktionär sagt man, weil es ohne diese nicht funktioniert. Häufig stehen auf den Siegertreppchen die Athleten und ihr Sportverband, wie ich lernte. Sie trainieren die Technik, Körperbeherrschung, Konzentration und Stressresistenz, was ein Athlet können muss, wenn er oben stehen will. Und es stehen etliche oben. Immerhin ist der Schiesssport der Verband, der in der Geschichte die meisten olympischen Medaillen einheimste. Aber eben, es stehen die Athleten zuoberst. Was aber sind die Athleten ohne Trainer, die das Potential maximal ausschöpfen. Was sind die Athleten ohne Sporteinrichtungen, die zur Verfügung gestellt werden, ohne Verein mit Rahmenbedingungen, in denen sie eingebettet sind, die durch die Funktionäre geschaffen werden, damit eine sportliche Leistung entstehen kann. Und wer weiss das besser als sie. Ich war am Kantonalen Schützenfest, welches hervorragend organisiert war. Was wäre gewesen ohne sie und das Wettkampfangbot des Zürcher Schiesssportverbands, das äusserst begeisternd war. Nochmals herzlichen Dank. Und wenn ich sage, das Ehrenamt sei wichtig und spielt eine wichtige Rolle im ganzen Sportwesen. Bei uns heisst es nicht Ehrenamt, sondern es heisst Miliz und wurde bereits angesprochen. Wo es Recht gibt, gibt es auch Richter und damit lernt man, wie

der Staat funktioniert. Man lernt auch bei uns, dass man das Engagement für den Staat macht, damit man behaupten kann, es sei ein Gemeinwesen. Und die Wehrpflicht-Initiative zielt auf etwas, das mir am Herzen liegt, und deshalb kann ich mich auch dezidiert dazu äussern. Das ist unser Personal. Es sind Milizler, die Dienst leisten und unser Land stark machen. Man sagt, man solle eine freiwillige Miliz machen. Mit diesem System würde niemand mehr die RS absolvieren. Dies funktioniert nur mit Zwang! Es wäre auch nicht sicher, ob der Arbeitgeber seinen Mitarbeiter gehen liesse, wenn ihn das Gesetz nicht dazu verpflichtet hätte. Also, es geht um das Personal, und wenn man die Menschen gern hat, kann gesagt werden, wir haben tolle Bürgerinnen und Bürger, die ihren Dienst leisten und es der Wert ist, sich dafür einzusetzen. Es ist nicht nur das. Man verbindet die Armee mit dem Verteidigungszweck. Es ist aber wesentlich mehr. Wir haben in der Schweiz keine technischen Hilfswerke, wie es die Deutschen haben, sondern wir haben den Zivilschutz, welcher auch milizmässig organisiert ist, und wovon die Allgemeinheit profitieren kann. Überlegen Sie sich, was wir im August 2005 getan hätten, wenn nicht 2'000 Mann von der Armee im Berner Oberland, der Zentralschweiz und sonst wo hätten eingesetzt werden können. Wo wären wir da gewesen. Wenn man sagt, die Armee sei teuer, ist das sicher so. Aber was gut und wert ist, kann auch teuer sein. Was müssten wir aber berappen, wenn wir ein technisches Hilfswerk haben müssten wie die Schwaben. Ich empfehle ihnen, diese Unsicherheitsinitiative genau anzusehen. Sie werden wissen, was zu tun ist. Ich hoffe, sie sehen das genauso wie ich. Zum Schluss danke ich ihnen für die Aufmerksamkeit und wünsche ihnen –den Funktionären –, dass alles gut funktioniert, dass sie junge Athleten betreuen können, die über Potential verfügen, wünsche ihnen viele Schützinnen und Schützen im Breitensportbereich und allen guet Schuss, ein gutes Daheim, dass alles gut und nichts daneben geht.

Der Präsident dankt Divisionär Hans-Peter Kellerhals herzlich für seine Worte und hält fest, dass die Schützinnen und Schützen hinter unserer Armee stehen.

Traktandum 5

Abgabe von Auszeichnungen

Sportschützen Rickenbach, Empfänger Huguenin Ehrenpreis; *Schützengesellschaft der Stadt Zürich*, SM SPGM 25m und SM SSM 50m Feld C; *Marco Schlegel*, Gottfried Keller Plakette

Jasmin Simath, SM G50m 3x20 Juniorinnen; *Marc Wirth*, SM P25m Männer

Maurice Inglin, SG Stäfa (entschuldigt), 1. Rang ZHSV JS-Jahreswettkampf und Gewinner der JS-Uhr des Regierungsrates des Kantons Zürich; *Thomas Schütz*, SV Bachs, 2. Rang ZHSV JS-Jahreswettkampf und Gewinner der ZHSV-Uhr des Ehrenpräsidenten Hans-Rudolf Alder; *Markus Burri*, FS Niederweningen, 3. Rang ZHSV JS-Jahreswettkampf und Gabenempfänger (hat bereits 2012 eine JS-Uhr erhalten); *Markus Hildebrand*, MS Bülach, 4. Rang ZHSV JS-Jahreswettkampf und Gewinner der JS-Uhr des Ehrenpräsidenten Max Meier; *Jasmin Ambord*, SV Hochfelden, 1. Rang ZHSV JJ-Jahreswettkampf und Gewinnerin der JJ-Uhr der Witzig Druck AG, Marthalen

Entschuldigt: Andrea Berghändler, Simon Liesch, Urs Tobler und Toni Suter.

Der Präsident gratuliert im Namen aller Anwesenden den Spitzenschützinnen und -schützen für die erreichten Resultate. Er dankt Ihnen für den immensen Einsatz und wünscht den Schützinnen und Schützen eine erfolgreiche Saison mit vielen guten Ergebnissen.

Traktandum 6

Anträge

Anträge gemäss Art. 23 der Statuten ZHSV sind fristgemäss keine eingegangen.

Der Vorstand ZHSV gelangt mit zwei Anträgen an die Delegiertenversammlung.

a. Schiesssportzentrum Teufen

In seiner Aufgabe, das Vermögen des Zürcher Schiesssportverbandes zu verwalten, hat der ZHSV 2011 bei der Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen Genossenschaftskapital in der Höhe von CHF 30'000 platziert und sich damit für den Verband und alle seine Vereine das Nutzungsrecht an der Anlage erworben. Der Zürcher Schiesssportverband und alle seine Vereine können zu Vorzugskonditionen die Schiessanlage und Infrastrukturen benützen.

In der Zwischenzeit ist die Anlage fertiggestellt, die Bauabrechnung erstellt, und es wird darin bereits fleissig trainiert. Die Nationalkader wie auch die regionalen Kader haben im Schiesssportzentrum Teufen beste Trainingsbedingungen. Der Trainingsaufwand wurde vervierfacht, was sich unweigerlich auch auf die Leistungen auswirken muss.

Durch verschiedene Umstände sind die Baukosten rund um das Schiesssportzentrum Teufen aus dem Ruder gelaufen, wodurch schlussendlich die Bauherrschaft und die Genossenschaft an die finanziellen Grenzen stiessen. Im Gespräch mit den Verantwortlichen und der Gemeinde Teufen wurden drei Wege aufgezeichnet;

- Anmeldung des Konkurses
- Übernahme durch die Gemeinde Teufen, ohne Garantie auf eine Fortführung des Schiesssportzentrums
- Selbständige Lösungsfindung durch die Genossenschaft mit einer möglichen Fremdfinanzierung, mit Garantie auf eine Fortführung des Schiesssportzentrums

Die Verantwortlichen des Schiesssportzentrums haben sich für Pkt. 3 als den beschwerlichsten aller Wege ausgesprochen. Ziel dieses Vorhabens ist ganz klar, – das modernste Schiesssportzentrum der Schweiz mit guten Trainingsmöglichkeiten für unseren Schützennachwuchs zu erhalten. Als wichtiger Punkt darf die Beibehaltung der Partnerschaft zur Sportschule Appenzellerland nicht vergessen werden, dass für unseren Nachwuchs die Symbiose Schule + Sport funktionieren kann.

Die Verantwortlichen des Schiesssportzentrums Teufen haben in den vergangenen Wochen und Monaten eine gute Arbeit gemacht. Mit den Gläubigern der rund 1.2 Mio. noch nicht bezahlten Baumehrkosten sind verschiedene schriftliche Abgeltungsregelungen getroffen worden. Durch Forderungsverzicht, Sponsorenbeitrag, zinsloses Darlehen und Entgegennahme von Genossenschaftskapital konnten so für insgesamt rund CHF 520'000 eine Vereinbarung gefunden werden. Für rund CHF 600'000 wurde eine Barabgeltungsregelung bis 15. Mai 2013 getroffen.

Geplant ist diese Finanzierung durch CHF 200'000 zusätzliches Genossenschaftskapital und durch eine Fremdfinanzierung von CHF 400'000. Hierfür stehen die Verhandlungen mit einer renommierten Bank kurz vor dem Abschluss. Die Fremdfinanzierung kommt aber nur zustande, wenn die Genossenschaft ihrerseits genügend Genossenschaftskapital zusammenbringt.

Alle diese Punkte müssen bis Mitte Mai 2013 geklärt sein, dann ist die Rettung des Schiesssportzentrums Teufen auf gutem Wege.

Der Vorstand ZHSV gelangt mit folgendem Antrag an die Delegiertenversammlung:

Der Zürcher Schiesssportverband erhöht sein Genossenschaftskapital um weitere CHF 30'000, um mitzuhelfen, das Weiterbestehen des modernsten Schiesssportzentrums der Schweiz zu gewährleisten. Diese Kapitalerhöhung wird aber nur vollzogen, wenn die Fremdfinanzierung von CHF 400'000 rechtsverbindlich zugesichert ist und somit der Weiterbestand der Genossenschaft und demzufolge auch des Genossenschaftskapitals garantiert ist sowie der Zürcher Schiesssportverband im neuen Verwaltungsrat des Schiesssportzentrums Teufen Einsitz nehmen kann.

Das Wort zum Antrag wird nicht verlangt. Die Delegierten stimmen dem Antrag mit drei Gegenstimmen zu.

b. Zürcher Kantonschützenfest

Gemäss Art. 22 der Statuten ZHSV ist es in der Kompetenz der Delegiertenversammlung, über die Durchführung von Kantonschützenfesten zu beschliessen.

Aufgrund der Tatsache, dass für das Jahr 2017 bereits drei Kantonschützenfeste in Planung sind (Aargau, Bern und Glarus) und der Schweizer Schiesssportverband nach dem ESF 2015 Wallis die Planung und Koordination der Kantonschützenfeste angehen will, haben wir den Delegierten vorgeschlagen, das 26. Zürcher Kantonschützenfest erst im Jahr 2018 durchzuführen.

Das Wort zum Antrag wird nicht verlangt. Die Delegiertenversammlung stimmt dem Antrag ohne Gegenstimme zu. Das nächste Zürcher Kantonschützenfest gelangt im Jahr 2018 zur Durchführung.

Traktandum 7

Orientierungen

a. Projekt REGIO (inkl. Konsultativabstimmung)

Der Präsident ZHSV macht folgende Einleitung zum vorliegenden Geschäft:

Wie eingangs unserer heutigen Delegiertenversammlung bereits erwähnt, steht unsere diesjährige Tagung unter dem Motto ‚Weichenstellung‘. Sie, geschätzte Stimmberechtigten erhalten heute die Chance, die Weichen für die Zukunft unseres Verbandes zu stellen. Seit über drei Jahren arbeiten und studieren viele Freiwillige an den Strukturen des Projektes REGIO und deren Umsetzung. Im vergangenen Jahr wurde ein erster Statutenentwurf und ein mögliches Regionenreglement bei allen Vereinen und Unterverbänden in die Vernehmlassung gegeben. Über 200 Eingaben sind eingetroffen, wurden von uns gesichtet und verarbeitet. Wir glauben, die grössten Ängste und Befürchtungen erkannt zu haben. Trotz vielfältiger Bedenken, durften wir erkennen, dass eine Mehrzahl der Teilnehmer der Vernehmlassung das Projekt unterstützt.

Aufgrund der Eingaben und der Bedenken, wurden die Statuten und das Regionenreglement nochmals überarbeitet. Am eingeschlagenen Weg, der Regionalisierung und der Schaffung von vier gleich grossen Einheiten mit direkter Anbindung an den Kantonalverband, wird festgehalten. Nun sagen die Gegner des Projektes, das sei Sturheit, und man zeige damit der Basis, dass man sie nicht ernst nehme. Dem ist nicht so. Warum ist dem nicht so? In den überarbeiteten Dokumenten – Statuten und Regionenreglement – ist erkennbar, dass man den Regionen klare Kompetenzen zugewiesen hat. Es ist jetzt auch statutarisch niedergeschrieben, dass keine Region der Bevormundung des Kantonalverbandes unterworfen ist und seine Funktionäre selbständig nominiert und vorschlägt. Es ist auch verbrieft, dass jede Region, gestützt auf ihr Wettkampf- und Veranstaltungsprogramm ein Budget zu erstellen hat, welches schlussendlich in die Gesamtbudgetierung des Kantonalverbandes fliesst. Zur besseren Veranschaulichung der Auswirkungen des Projektes auf den einzelnen Verein und den einzelnen Schützen hat die Projektleitung ein FAQ mit den meist gestellten Fragen erstellt. Hier nochmals den Inhalt dieses Dokumentes. Ich brauche es nicht zu verlesen, sie können dies selbständig tun. Dieses Dokument liegt auch auf den Tischen auf.

Ich respektiere, dass man zu einem solchen Projekt geteilter Meinung sein kann. Das ist schweizerisch und eine unserer Traditionen. Es ist auch gut, dass man darüber die Diskussion führen kann. Aber ich kreide gewissen Kreisen an, dass man nicht diskutieren sollte, wenn man nicht in die Tiefe der Materie geschaut hat. Man dürfte sich nämlich auch die Frage erlauben, wo werden wir stehen, wenn wir das Projekt nicht umsetzen. Oder eine andere Frage – und das geht hauptsächlich die Unterverbands-Vorstände an – wer wird in 2, 3 oder 5 Jahren euren Job übernehmen?

Es liegt in der Natur des Menschen, dass man sich gerne über Themen und Probleme unterhält, aber nicht immer



Genossenschaft

Schiesssportzentrum Teufen



- **Modernste Indoor-Schiessanlage der Schweiz, entspricht den neuesten Richtlinien für Belüftung und Beleuchtung**
- **Professionelles Ausbildungs- und Trainingszentrum für Breiten-, Spitzensport und Nachwuchsförderung**
- **Ideal für Nachwuchskurse und Trainingslager**
- **Erster Label-Standort des Schweizer Schiesssportverbandes in Koordination mit der Sportschule Appenzellerland**
- **Ausbildungsstätte der regionalen Polizeikorps und verschiedener Sicherheitsfirmen**
- **Zentrum für erlebnisreiche Gruppenevents und Firmenanlässe**



bereit ist, eine Entscheidung zu fällen. Heute stehen wir an einem Punkt, wo wir gemeinsam entscheiden werden. Entscheiden, wohin unser Weg führen soll. Die Projektleitung und der Vorstand ZHSV empfehlen Ihnen, das Projekt REGIO zu unterstützen und damit zu sorgen, dass der letzte Runde – nämlich die Personalrekrutierung und die Genehmigung der Statuten – in Angriff genommen werden kann. Da es sich um eine Konsultativabstimmung über die Fortführung der Projektarbeiten handelt und nicht um Genehmigung von zukünftigen Statuten, wird an dieser Stelle keine Grundsatzdebatte geführt.

Der Präsident gibt der Versammlung das Wort frei und wünscht klare und sachliche Statements:

Franz Schöpfer, BSV Zürich; auch wir haben die ganzen Arbeiten rund um das Projekt Regio genau verfolgt, mitbegleitet und waren zum Teil in den Projektgruppen involviert. In der Vernehmlassung gaben wir unser Statement ab und hielten klar fest, wir sind nicht gegen Regio, aber wir wollen, dass jede Region eigenständig bleibt, sprich eine juristische Einheit, eigene finanzielle Mittel hat, auch eigene Statuten, die man denen des ZHSV anpassen kann und dass auch in der Region der gesamte Vorstand aus der Region und nicht aus den ZHSV gewählt wird. Das sind fünf Bedingungen, um dem Projekt zustimmen zu können. In dieser Art, die nun vorliegt, wie das Projekt präsentiert wurde, lehnen wir es ab und empfehlen es zur Ablehnung. Er dankt und wünscht noch eine schöne Versammlung.

Fritz Kilchenmann, Ehrenpräsident; ich arbeitete nicht mit einem Team zusammen, teile weitgehend die Ansicht von Franz Schöpfer. Der Inhalt des Projektes ist hervorragend, und ich danke dem Vorstand für die grosse Arbeit, die er leistete. In der Umsetzung habe ich ein Riesenproblem. Wir haben jetzt 11 eigenständige Bezirksverbände, die Statuten haben, die Anlässe durchführen, die Nachwuchsarbeit betreiben - über die Qualität kann man sich unterhalten - und ein Angebot für den Breitensport machen. Wenn ich das Konzept ansehe, hat man neu im Bereich Regio etwa 15 Vorstandsmitglieder. Wenn man über Personalknappheit spricht, lösen wir dieses Problem nicht mit Regio. Ich lehne deshalb das Projekt Regio ab, so wie es vorliegt, will aber gleichzeitig einen Gedanken äussern für die Zukunft. Ich meine, man müsste in den Statuten vorsehen, dass sich die Bezirke freiwillig zu regionalen Verbänden zusammenschliessen können. Das was wir hier haben, meine Damen und Herren, ist eine Zwangsdiktatur. Bezirke werden einfach aufgehoben und haben dann nichts mehr zu sagen. Wenn man mir sagt, die Bezirke können immer noch Anlässe durchführen, warum müssen wir dann Regio haben, dann können wir diese in den Bezirken behalten. Der Weg für einen Zusammenschluss muss von unten kommen, nicht von oben nach unten. Die Voraussetzungen in den Statuten müssen vorgegeben sein, dass Bezirksschützenvereine selber entscheiden können, ob sie auflösen wollen oder nicht. Ein zweiter Punkt, den man in die Statuten aufnehmen müsste, ist, dass die Bezirksschützenverbände mit der Förderung und Ausbildung des Nachwuchses und der mit Unterstützung des Breitensportes beauftragt werden. Was wir heute mit den regionalen Stützpunkten haben, ist hervorragend, und das soll so bleiben. Das übersteigt zwar manchmal die Anforderungen an die Bezirke. So kann das weiterhin in den Bezirkszentren organisiert werden. Das wäre ein Vorschlag für die Zukunft.

Jürg Benkert, SSV Illnau-Effretikon; was ich von meinen zwei Vorrednern hörte, kann ich nicht ganz nachvollziehen. Ich weiss nicht, weshalb man sich dem Fortschritt entziehen will. Wir haben immer weniger Schützen, wir haben immer weniger Vereine und es hat bereits gewisse Bezirke, die miteinander zusammenarbeiten. Ich hörte bisher noch kein einziges schlagkräftiges Argument - ich las oft darüber und habe es mitverfolgt -, was gegen Regio spricht. Es steht nirgends geschrieben, dass ein Bezirk nicht ein Bezirksschiessen durchführen kann, wenn er will. Das darf er selbstverständlich. Aber die Organisation muss endlich ganz klar geregelt werden. Eigentlich ist es so, dass man es vor Jahren bei der Gründung des ZHSV verpasste, die Strukturen klar zu regeln. Das ist aber kein Vorwurf. Aber eigentlich hätte man damals über die Organisation im Kanton Zürich nachdenken sollen. Heute haben wir wirklich die Chance, dem Projekt Regio zuzustimmen. Ich bin überzeugt, Regio ist ein guter Weg. Niemand will irgendjemandem etwas verbieten. Wie wir hörten, ist es ganz wichtig, dass sich die Regionen selber organisieren. Es wird also nicht vom Kanton diktiert. Und ich hoffe, dass ihr alle nachher den richtigen Entscheid treffen werdet, wenn es um die Abstimmung geht.

Médard Fischer, MSV Winterthur; bei uns ist klar, heute ist der Stand vom Projekt Regio noch nicht so reif, dass man ja sagen könnte. Finanzielle und juristische Eigenständigkeit ist nicht gegeben. Alles andere wurde durch die Vorredner bereits gesagt. Deshalb empfehle ich den Delegierten zur Abstimmung ein klares Nein.

Heinz Bolliger, AL Match/Leistungssport; schliesslich kann eine Konstruktion ein Mehrfaches sein. Aber, lieber Franz Schöpfer, wenn du sagst, wir wollen eigenständig sein, dann bring das zugehörige Modell. Das Gesetz, das ist das ZGB mit den betreffenden Artikeln. Wenn Ihr eigenständig sein wollt, müsst Ihr das Modell aufzeigen! Ich sehe

es nirgends! Das Modell müsst ihr entwickeln. Wir brachten ein Modell. Wenn Ihr eure Konstruktion wollt, so bringt sie. Dann müsst Ihr daran arbeiten, so einfach ist das.

Werner Neumann, SV Wülflingen; das letzte Votum provozierte mich dazu, auch etwas zu sagen. Wir hatten in den Vorgesprächen ein Meeting mit dem Bezirksschützenverein Winterthur und dem Bezirk Andelfingen. Es sind die beiden Bezirksverbände, welche zusammen eine Region bilden würden. Wir fanden an diesem Treffen denselben Konsens, wie der Vorredner aus dem Bezirk Zürich. Wir brachten alles zu Papier. Es wurde aufgezeichnet, wie es funktionieren würde, wenn die Regionen selbständig sind, ohne Diktat von oben, finanziell unabhängig. Es wurde klar aufgezeichnet. Ich fand keinen Ton von alledem in den Unterlagen, die ich ansah zur Vorbereitung dieser Sitzung. Ich war ein Befürworter von Regio. Was heute abgestimmt werden soll, kann ich nicht befürworten – bedaure.

Urs Stähli, Präsident ZHSV; es geht heute um eine Konsultativabstimmung, und ich stelle wieder fest, es kommen nur Bauchgefühle. Ich sehe und höre keinen einzigen, sachlichen Punkt, weshalb wir nicht zusammenarbeiten sollten. Bauchgefühle, Angst, eigenes Kässeli, eigene juristische Person, selber etwas sagen – nichts, was grundsätzlich den Zürcher Schiesssport und das Schiesswesen im Allgemeinen weiterbringt. Und wenn ich die Redner hörte, der Bezirksverband Zürich allen voraus, sind es diejenigen, die am lautesten und am negativsten reden, aber selber am wenigsten machen. Meine Damen und Herren, ich hörte das Votum Personal. Es sind heute in den 15 Verbänden 160 Leute, die mitarbeiten und die Nachfolger finden müssen, wenn sie von den Funktionen zurücktreten. In den künftigen Regionen sind wir noch 60 Mitarbeitende, die konzentriert die einfachen Arbeitsprozesse leisten. Also soll einer sagen, das Personalvolumen sei ein Problem.

Zur Aufhebung der Bezirke: der Zürcher Schiesssportverband hat keine Handhabe, eine juristische Person Bezirksverband zur Auflösung zu zwingen. Jede juristische Person ist eigenständig, hat eigene Statuten, beschliesst eigenständig, was in ihrem Verband geschieht. Was dieser Verband zukünftig macht, ob er in Zukunft einen Schiessanlass organisiert oder sich auf eine Jass- oder Wandergruppe reduziert, bestimmt jeder Bezirk eigenständig und sicher nicht der Kantonalvorstand.

Förderung von Nachwuchs und Leistungssport: Meine Damen und Herren, wir sahen im Zusammenhang mit den Eidg. Schützenfesten 2005 und 2010 und den kantonalen Schützenfesten 2007 und 2012, wo wir stünden, würde nicht ein unentwegter Heinz Bolliger dem einen oder andern auf die Füsse treten. Wir würden keinen Match der Bezirke durchzuführen können, und wir wären nicht mehr in der Lage, einen Tag der Jugend auf die Beine zu stellen. Das ist das, was inbezug auf Nachwuchs- und Leistungssport tatsächlich von den Unterverbänden geleistet oder eben nicht geleistet wird. Man hört immer wieder, man findet niemanden, der solches leistet, man findet niemanden, der sich als Regionenleiter zur Verfügung stellt. Wenn wir tatsächlich dieser Meinung sind, müssen wir heute den Zürcher Schiesssportverband auflösen. Dann werden wir niemanden mehr finden, der meine Position einnimmt, finden wir niemanden mehr, der die Leitung der Abteilung Ausbildung oder die Abteilung Gewehr übernimmt. Das ist aber nicht so. Das wissen wir genau. Es wird immer wieder Leute geben, die sich engagieren. Es wird immer wieder Leute geben, die sich so wie ihr alle engagieren. Es wird immer wieder Leute geben, die sich mehr engagieren als der Durchschnitt. Darum sind diese Statements meiner Ansicht nach eher an den Haaren herbeigezogen. Man hat mehr Angst vor etwas Neuem. Angst, dass einem etwas aufgezwungen wird, dass man in etwas herein gerät und plötzlich etwas machen muss. Das ist für mich ein schlechter Parameter, wenn das Gründe für die Zukunft sind. Wir bestimmen heute nicht, dass wir morgen eine neue Organisation sind. Wir bestimmen heute nur, ob wir den letzten Weg in Angriff nehmen, das Projekt REGIO an einer Delegiertenversammlung mit den angepassten, vorliegenden Statuten mit einer Zweidrittelmehrheit genehmigen zu können. Mehr machen wir heute nicht. Daher muss ich ein bisschen schmunzeln ob den einen Voten. Das ist meine persönliche Ansicht, die ich wie anfangs vermerkt in meiner Position auch haben darf.

Manfred von Allmen, BSV Dielsdorf; jetzt fühlte ich mich provoziert. Es wird nicht mehr sachlich diskutiert. Das hätte nicht geschehen dürfen. Ich bin ein starker Befürworter von Regio. Ich gehe nicht auf Details ein und möchte nur sachlich auf den grossen Vorteil eingehen, den ich durch Regio sehe. Es gibt eine Vereinheitlichung in allen Regionen. Ein Verein bleibt ein Verein. Da ändert nichts, und die Regionenleitung kann das Angebot selber festlegen. Aus meiner Sicht als Bezirks- und Vereinspräsident sehe ich, dass Vieles einfacher würde. Aber das muss jeder selber beurteilen. Ich bitte um Sachlichkeit.

Peter Castelberg, BSV Zürich; ich will noch etwas zu Urs Stähli sagen. Er sagte so nebenbei, der Bezirksschützenverband Zürich mache nichts. Ich kann nur sagen, denkt an den Goldenen Züri Treffer mit dem Stadtfinal. Wenn wir den Goldenen Züri Treffer nicht hätten, könnte der Kanton im Dezember eine schöne Jassrunde machen.

Die Delegiertenversammlung bestimmt mit 288 gegen 201 Stimmen, dass am heutigen Projekt REGIO nicht mehr weitergearbeitet wird. Die Projektarbeiten werden somit eingestellt.

Präsident Urs Stähli; ich bedaure im Namen der Projektleitung und dem Kantonalvorstand das Ergebnis ausserordentlich. Ich bedaure, dass man nicht bereit ist, über die eigene Nasenspitze zu sehen, um einem Projekt zum Durchbruch zu verhelfen, und mit neuen Statuten und einer Weiterarbeit etwas machen können, das allen gedient hätte. Mit dem heutigen Tag werden die Akten des Projektes Regio geschlossen und ins Archiv gelegt. Ich hoffe, dass mit diesen Unterlagen, die in den letzten zwei Jahren erarbeitet wurden, einer nächsten Organisation, die das Thema Regionalisierung des ZHSV an die Hand nehmen wird, gute Grundlagen geschaffen wurden. Ich sagte, dass zur Tradition in unserem Land gehört, einen demokratisch gefällten Entscheid zu akzeptieren. Ich akzeptiere diesen Entscheid, werde aber nicht - wie es in Italien oder Spanien üblich ist, wenn man gegen die Regierung ist - zurücktreten.

b. Personalsituation im ZHSV

Der Präsident ZHSV ruft die Delegierten auf, sich vermehrt auch für die Tätigkeiten im Kantonalverband zu interessieren und zu engagieren:

Der ZHSV hat sich zur Ehrenamtlichkeit bekannt, und dies auch in seinen Statuten verbrieft. Der Kantonalvorstand sowie die Abteilungen mit ihren Ressortleitern und Mitarbeitenden sind bestrebt, die Bedürfnisse unserer Schützen auf einem hohen Level zu erfüllen. Um diese Aufgaben auch in Zukunft zur Zufriedenheit der Vereine und der Schützen erfüllen zu können, brauchen auch wir Nachwuchs. Es kann nicht sein, dass immer mehr Aufgaben auf immer weniger Schultern verteilt werden. Das ist demotivierend, was über kurz oder lang zu Qualitätseinbussen führen kann. Der ZHSV wird auf seiner Homepage eine ‚Stellenbörse‘ einrichten und darin die gesuchten Funktionäre mit den entsprechenden Pflichtenheftern ‚ausschreiben‘. Schauen Sie bitte rein, besprechen Sie dies in ihrem Verein und stellen Sie uns eine gute Frau oder einen guten Mann zur Seite.

Sollte die Personalsituation im ZHSV, wie dies in anderen Verbänden auch ist, nicht befriedigend gelöst werden, muss das Prädikat ‚Ehrenamtlichkeit‘ wohlweislich überdacht werden. Obwohl im Kantonalvorstand nach wie vor die Ehrenamtlichkeit an vorderster Stelle steht, wird dann die Diskussion über die Einrichtung einer Geschäftsstelle ZHSV wohl nicht mehr zu vermeiden sein. Die finanziellen Folgen wären mit den heutigen geltenden Beiträgen nicht mehr vereinbar.

Traktandum 8

Wahlen

a. Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle besteht aus fünf Revisoren. Wahlvoraussetzung ist die zur Erfüllung der Aufgabe nötige Qualifikation und Unabhängigkeit. Die Mitglieder werden von der Delegiertenversammlung auf eine Amtsdauer von fünf Jahren gewählt. Es scheidet jährlich das amtsälteste Mitglied aus. Eine direkte Wiederwahl ist möglich. René Berset scheidet aufgrund der Amtszeitbeschränkung aus, hat sich aber gleichzeitig wieder für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Der Präsident dankt ihm herzlich für die Bereitschaft, weiterhin als Revisor im ZHSV tätig zu sein.

René Berset wird einstimmig wiedergewählt.

Der Präsident übergibt das Wort an Werner Kuratle für die Grussbotschaft des Landesverbandes:

Werner Kuratle begrüsst alle Anwesenden mit den folgenden Worten; gestern durfte ich eine Delegiertenversammlung in einem ein bisschen kleineren Rahmen besuchen und dabei etwas sehen, dass es im kleinen Rahmen wie im kleinsten Kanton Appenzell IR. einige Parallelen gibt. Das ist hier genau gleich. Auch hier bekam ich beinahe etwas Heimweh, wie es bei uns an der Landsgemeinde zugeht, wenn über heikle Sachen abgestimmt wird. Bei uns ist es der Landammann, der gewählt wird, oder dementsprechend wie es im Volksmund heisst, der König muss zurücktreten. Man hat es auch nicht einfach. Das ist im Landesverband genau gleich. Aber man darf den Kopf nicht in den Sand stecken, nie aufgeben. Das

ist wichtig. Wir sind doch überall zum Arbeiten und zum Schiessen gleich motiviert. Das weiss ich mittlerweile seit ich Innerrhoder Kantonalpräsident bin oder war. Es ist ein hoch emotionales Thema und das zeichnet die Schützen aus.

Der SSV wurde kleiner, nicht nur zahlenmässig, sondern auch der Vorstand wurde massiv heruntergefahren, nicht zuletzt mit der Absicht, die Harmonisierung voranzutreiben. Und auch da musste es dementsprechend eine Konzentration der Kräfte ergeben. Wir begannen im Vorstand, strategisch zu denken und zu arbeiten. Wir begannen, im SSV ein neues Leitbild zu entwickeln und hatten mit dem kantonalen Unterverband eine interessante Ar-

beitsgruppe. Wir durften ein sehr schönes Leitbild entwickeln, das an der nächsten Delegiertenversammlung zur Abstimmung gelangt. Aufgebaut auf diesem, werden wir die Legislaturziele 2014 – 2017 formulieren, und diese von der Delegiertenversammlung genehmigen lassen. Es ist uns wichtig, dass klar zwischen Strategie und Operativem getrennt wird. Was ich heute hier erfuh, hat damit zu tun, dass die Schützen wirklich emotional denken, weil es eben Kopf und Herz zum Schiessen braucht. Wenn ich zurückschaue, hat der SSV 2012 im Bereich Spitzensport an den olympischen Spielen nicht wahnsinnig brilliert. Aber aus Erfahrung weiss man, dass auf dem Niveau, auf welchem da geschossen wird, es darauf ankommt, ob der linke oder der rechte Fuss zuerst aus dem Bett fällt oder ob der Schurbündel links oder rechts herum gebunden wird. Das beeindruckte und erstaunte mich. Und wenn man von den Möglichkeiten her sieht, wie die Spitzenschützen in der Nationalmannschaft arbeiten, bin ich beeindruckt. Beeindruckt bin ich aber auch, weil ich weiss, was in Zürich im Bereich der Nachwuchsförderung gemacht wird, um diese Spitze zu erreichen. Das ist enorm. Da bin ich allen sehr dankbar. Der SSV setzt für die Spitzenschützen rund 5 Mio Franken ein. Deshalb reagierte man im SSV, nachdem keine Medaille geholt werden konnte. Das ist auch viel Geld für den SSV. Es ist das Geld der Schützen, nicht das vom SSV und muss deshalb gut investiert sein. Das ist wichtig, dass man das erkennt, und das Nationalkader mit neuen Fachkräften unterstützt, die mit den höchsten, nationalen Diplomen ausgestattet sind. Aber da sind wir bei den Schützen nicht allein, das geschieht beim Fussball oder beim Skifahren ebenfalls häufig in letzter Zeit.

Die Volksabstimmung zur GSoA-Initiative zur Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht verursacht uns etwas Bauchschmerzen. Wenn ich daran denke, dass die Bevölkerung und jeder von den heute Anwesenden von den Vorteilen des Milizsystems überzeugt werden muss, haben wir noch etwas Arbeit vor uns. Die Sicherheit der Schweiz ist eines der grössten Markenzeichen, zu denen wir Sorge tragen müssen und wäre bei einer allfälligen Annahme klar in Gefahr. Ich meine, dass das Milizsystem, nicht nur das Militär, eigentlich das fairste System in der Geschichte ist. Jeder, aber wirklich jeder, der ohne Fehler auf 10 zählen kann und seine Schuhbündel binden kann, ist dazu verpflichtet. Man müsste einmal sehen, was geschehen würde, wenn die allgemeine Wehrpflicht abgeschafft würde. Dann frage ich mich, was macht die Armee nach Einsätzen (nicht im Ausland) wie beim WEF, in Brig, Gondo, an einer Ski-WM oder nach fünfmal Kasernenplatz wischen. Ich weiss es nicht.

Der Präsident bedankt sich bei Werner Kuratle für die Grussworte und die Informationen aus dem SSV.

Sorge müssen wir auch dem Breitensport tragen. Wir begannen auch hier mit der Überlegung der Strategie und Operation und stellten einen Chef Breitensport für die operative Führung ein. Daher ist es wichtig, was der Kanton Zürich im Bereich Nachwuchs- und Jugendförderung bzw. in der Ausbildung macht. Da gehe ich mit guten, sehr guten Gefühlen zurück, mit dem Wissen um die intensiven Anstrengungen in diesem Bereich. Dies nicht nur in Bezug auf Teufen oder die Trainingslager. Es wird eine Superarbeit geleistet. Darauf bin ich sehr stolz, dass auch da die Idee und der Gedanke des im erarbeiteten SSV Nachwuchskonzept aufgenommen wurde.

Freude hatte ich natürlich auch an der Rechnung des SSV. Diese schliesst mit einem Plus von CHF 145'000 ab. Entscheidend war, dass wir uns auf den Weg machten, um die Finanzen in den Griff zu bekommen. Wir haben die genau gleichen Herausforderungen wie die Unterverbände und Vereine auch. Die Mitgliederzahlen und die Anzahl Vereine sinken, aber die Leistungen sollten mindestens gleich bleiben oder sogar noch steigen. Deshalb wurden auch intensive Sparmassnahmen eingeleitet, was nun Wirkung zeigt. Man wird die Kranzkartenverwaltung des SSV per Ende 2013 auflösen. Dieses Geld möchte man in einen Projektfonds für den Breitensport einspeisen. An der nächsten DV wird darüber zu entscheiden sein.

Wie ihr seht, sind wir immer noch daran, alle Ebenen zu verschmelzen, sei es Spitzen-, Leistungs- oder Breitensport, Nachwuchsförderung, sei es auf politischer und finanzieller Ebene. Bei dieser Verkleinerung braucht es uns alle, vor allem der SSV. Das sind wir, nicht ich oder irgendeiner. Gerade darum habe ich in letzter Zeit manchmal etwas Bauchschmerzen, wenn ich an Versammlungen gehe und höre, wenn das so ist, höre ich auf mit Schiessen. Das darf nicht geschehen. Wir müssen immer daran denken, dass wir eine Einheit nach aussen bilden müssen, und ob ihr das glaubt oder nicht, man sieht uns Schützen, man hört sie nicht nur. Ich denke immer an die Einmaligkeit des Jungschützen, der mit dem Stgw 90 durch die Hauptstrasse in Appenzell marschiert, und die Touristen denken, es geht der Krieg los und wir wissen nichts davon. Ich bitte Euch, die Emotionen etwas herunterzufahren, und es kommt gut. Ich danke Euch allen herzlich, dass ich heute bei euch sein kann, die Grüsse vom SSV zu überbringen und Euch im Namen des Vorstandes für euer Engagement herzlich danken darf. Ich freue mich auf die Herausforderungen, die auf uns zukommen, SSV hin oder her. Immer wieder freut es mich, in interessanten und spannenden Gesprächen mit Euch diskutieren zu können. Danke vielmals und einen schönen Abend!

Traktandum 9

Ehrungen

Heinz Schaufelberger; die Person, welche ich anschliessend auf die Bühne bitten will, wird morgen Sonntag Geburtstag haben und dabei das 63. Wiegenfest feiern. Er ist ein wirklicher Zürcher Oberländer und wohnt in Wetzikon. Mit 17 Jahren ist er dem MSV Riedt-Gibswil, einem unserer heutigen Gastgeber, beigetreten. Im Jahr 1970, notabene als 20-Jähriger, wurde er JS Leiter Stv. und Vizepräsident des Vereins. Seit 1978 ist er beim MSV Riedt-Gibswil Kassier und JS-Leiter. Von 1976 bis 1991 war er Mitglied der damaligen NAKO ZKSV und von 2000 bis heute in der der Abteilung Ausbildung, Ressort Nachwuchskader 300m, tätig. Er fungierte in der ganzen Zeit als Tech. Leiter, später als GL Gewehr 300m im Nachwuchskader des ZKSV resp. ZHSV. Im Jahr 1990 wurde er zum Ehrenmitglied des MSV Riedt-Gibswil ernannt und erhielt ein Jahr später die Verdienstmedaille SSV. Er ist seit 1991 Ehrengast ZHSV und erhielt 2009 für fast 40 Jahre Vorstandstätigkeit die Ehrenmedaille ZHSV. Lieber Heinz Schaufelberger, das ist wirklich ein grosses Palmarès.

Hans Bühler; unsere zweite zu ehrende Person kommt aus dem Tösstal. Er ist zwar seit 1957 Mitglied des SV Hermatswil-Gündisau und dort sicher auch erfolgreich. Im Herzen ist er aber grundsätzlich ein Armbrustschütze. Seit 1967 im ASV Turbenthal, in der Zeit von 1973-1993 Schützenmeister im ASV Turbenthal, steht er diesem Verein seit 1993, also bereits 20 Jahre als Präsident vor. Seit 1988 bis 2013 war er in verschiedenen Funktionen im Vorstand des Zürcher Kantonalen Armbrustschützenverbandes tätig. Er wurde 1999 zum Ehrenmitglied des ZKAV ernannt. Seit 1990, zuerst in der damaligen NAKO und später im ZHSV stand er in der Abteilung Ausbildung des ZHSV als Ausbildungs-Koordinator für die Armbrustschützen im Einsatz. In dieser Funktion hat er Einiges an Netzwerkarbeit zwischen ZKAV und ZHSV geleistet. Lieber Hans Bühler, ich danke dir für dein Engagement.

Max Binder; er profilierte sich in den vergangenen Jahren als absolut verlässlicher, bürgernaher, wirtschaftsfreundlicher, und was mir auch wichtig erscheint, als schützenfreundlicher Politiker. Er scheute sich nicht, auch unkonventionell zu handeln, was ihm landesweit Anerkennung und Respekt über die Parteigrenzen hinweg einbrachte. Er gilt als ausgesprochener Realpolitiker mit der notwendigen Weitsicht. Souverän meisterte er auch in seinem Präsidialjahr die ihm gestellten Aufgaben, so zum Beispiel mit Bravour die Bundesratswahlen. Sein Augenmerk liegt immer in der Erarbeitung von Lösungen, die unser Land stärken und unseren Wohlstand beibehalten. Nebst all diesen grossen Aufgaben nimmt er sich immer wieder die Zeit, sich mit den Schützen zu treffen. Er versucht auch an verschiedenen Schiessanlässen, sei dies das Ratsherrenschieszen oder das SVP-Schiessen, ins Schwarze zu treffen. Beim Zürcher Schiesssportverband hat er ins Schwarze getroffen. Er war 2006 als Tagespräsident massgeblich daran beteiligt, dass der Zusammenschluss zwischen ZKSpV und ZKSV zustande kam. Lieber Max, Du bist Einer von uns und Du stehst zu uns. Das hast du schon mehrfach bewiesen.

Heinz Schaufelberger, Hans Bühler und Max Binder werden einstimmig zum Ehrenmitglied des ZHSV ernannt.

Max Binder dankt für die ihm zuteil gewordene Ehrung: In meinen 65 Jahren und bald 4 Monaten, so sagen meine Frau und meine Mutter, hätten sie mich noch nie sprachlos erlebt. Aber jetzt bin ich tatsächlich sprachlos. Ich wusste von gar nichts und muss sagen, es ist für mich beinahe despektierlich, diese Ehre anzunehmen, neben zwei solchen Männern, die 40 Jahre und mehr für das Schützenwesen arbeiteten. Die einzige Berechtigung, diese Ehrenmitgliedschaft anzunehmen, ist diejenige, als ich bereits von der ersten Minute, der ersten Sekunde meines Lebens ein Schütze bin. Ich bin im Sternzeichen des Schützen geboren. Ich entschuldige mich

noch für mein verspätetes Erscheinen. Ich wusste also nicht, dass ich auf die Ehrung da sein musste, sondern ich musste an der Delegiertenversammlung der Hagelversicherung als Präsident des Verwaltungsrates in Luzern teilnehmen. Die Versammlung ging zwar nur 55 Minuten, der Apéro und das Mittagessen jedoch etwas länger. Ich sehe es als hohe Ehre an, dass ich heute zum Ehrenmitglied des Zürcher Schiesssportverbandes ernannt wurde, und ich danke ihnen herzlich dafür. Ich verspreche ihnen, was in meiner Kraft steht, für sie weiterhin da zu sein.

Traktandum 10

Bestimmung des nächsten Versammlungsortes

Der Präsident freut sich, bereits heute Organisatoren für die nächsten beiden DV gefunden zu haben. Die nächste DV findet am *5. April 2014 in Oberglatt*, Chlirithalle, statt. Die übernächste DV findet am *11. April 2015 in Hittnau*, Mehrzweckhalle, statt. Den Tagungsorten wird stillschweigend zugestimmt.

Traktandum 11

Mitteilungen und Umfrage

Präsident Urs Stähli hat noch verschiedene Anliegen. Es gebe verschiedene Anlässe in diesem Jahr, welche unsere vollste Aufmerksamkeit verdienen: das Feldschiessen, das Volksschiessen und die Abstimmung über die GSoA-Initiative. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass man uns Schützen wahrnimmt.

In der April-Ausgabe von Schiessen Schweiz konnten Sie meine Aussage lesen, "Ich bin stolz, ein Zürcher zu sein". Unser Ziel ist es, die Zürcher zu überholen, durfte ich letztes Jahr im Vorfeld des Feldschiessen in einer Publikation des Aargauer Schiesssportverbandes lesen. Liebe Freunde aus dem Aargau, geschätzter Herr Präsident Werner Häusermann und lieber Peter Meier, ich gratuliere euch herzlich. Ihr habt letztes Jahr die Zürcher hauchdünn überholt. Heinz Bolliger pflegt in solchen Situationen jeweils zu sagen, dass man den Erfolg bestätigen muss, um zu zeigen, dass man besser ist. Geschätzte Aargauer Freunde, ich wette mit euch eine gute Flasche Wein, dass wir den Spiess dieses Jahr wieder wenden (die Wette wurde angenommen). Das bedeutet für uns Zürcher: Macht Werbung für das Feldschiessen und motiviert eure Kolleginnen und Kollegen für eine Teilnahme. Liebe Gewehrscützen, versucht es auch mit der Pistole und liebe Pistolenschützen, versucht es auch mit dem Gewehr. Nur durch ein flächendeckendes Engagement können wir diesem traditionellen Anlass weiterhin seinen grossen Stellenwert geben.

Aber auch das Volksschiessen ist ein Anlass in unserem Kanton, welches ebenfalls fleissig besucht werden soll. Hier kann man neue Kameraden kennenlernen und wird mit dem Kleinkaliberschiessen vertraut. Besuchen sie doch auch diese Anlässe. Es würde unserem Zusammenhalt und dem Erhalt des Volksschiessens sehr gut tun.

29^e TIR CANTONAL FRIBOURGEOIS
29. FREIBURGER KANTONAL SCHÜTZENFEST 2014

11-27 JUILLET/JULI 2014

www.tc-fr-2014.ch

NOS PARTENAIRES PRINCIPAUX
Banque Cantonale de Fribourg
Freiburger Kantonalbank
MOLESON
+ MOLESON.CH
simplement ouvert - einfach offen

PARTICIPEZ
AU TIR CANTONAL FRIBOURGEOIS 2014

DÉCOUVREZ
NOTRE BELLE RÉGION ET SON SOMMET MYTHIQUE «LE MOLÉSON»

RECEVEZ
GRATUITEMENT UN BON POUR UNE MONTÉE EN FUNICULAIRE ET TÉLÉPHÉRIQUE

MACHEN SIE MIT
AM FREIBURGER KANTONALSCHÜTZENFEST 2014

ENTDECKEN SIE
UNSERE GEGEND UND DEN MYTHISCHEN «MOLÉSON»

PROFITIEREN SIE
VON EINEM GRATIS-GUTSCHEIN FÜR EINEN GIPFELAUFLUG MIT DER STANDSEILBAHN UND DER LUFTSEILBAHN

Einen zweiten Wunsch habe ich noch. Engagiert euch im Abstimmungskampf bezüglich Wehrpflicht. Informiert euren Bekanntenkreis und vergesst nicht, an die Urne zu gehen.

Mein dritter Wunsch: Ich fordere sie auf, aktiv an der Zukunft des Schiesswesens zu arbeiten. Haben sie den Mut, Neues anzupacken und über Zukünftiges zu sprechen. Helfen sie mit, die Zukunft des Zürcher Schiesswesens aktiv zu gestalten.

Abschliessender Dank

Danke an alle Sponsoren für die Unterstützung der heutigen Delegiertenversammlung. Es ist schön, sich immer wieder auf schützenfreundliche Partner verlassen zu dürfen.

Dank an Susanne Gerber und ihr Team für die Organisation der heutigen Tagung. Wir waren bei euch gut aufgehoben. Der Präsident freut sich riesig auf den zweiten Teil, den Apéro, das Bankett und die Unterhaltung.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Gemeinde Bäretswil und die Verantwortlichen der Mehrzweckhalle Dorf. Bäretswil war eine Reise wert und der Präsident ist überzeugt, dass wir nicht zum letzten Mal in Bäretswil waren.

Er bedankt sich bei allen Schützenkameraden und Freunden für das Ausharren und den Zürcher Schützen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Den Verbandsleitungskollegen dankt er für ihre Kooperation, Kollegialität und die Bereitschaft, mit ihm die Zukunft anzupacken. Er dankt allen Ressortleitern, Ressortmitarbeitern und den Verantwortlichen in den Bezirken, Teilverbänden, Vereinigungen und Vereinen für den Einsatz im Zürcher Schiesswesen.

Er dankt den Gästen und Freunden für das Kommen, welches ihn riesig freute, und dass sie ihn heute begleiteten.

Der Präsident wünscht allen Delegierten und Gästen, falls sie zum Bankett noch anwesend sind, einen schönen und unterhaltsamen Abend, für alle Heimkehrenden ein schönes Wochenende und eine gute Heimreise.

Die 7. Delegiertenversammlung des Zürcher Schiesssportverbandes ist damit geschlossen.

Schluss der Versammlung um 17.30 Uhr.

Die Sekretärin
Regula Kuhn

seit 1966 überzeugend in System und Technik

**Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst
für sämtliche Laufscheibenfabrikate und Kugelfangsysteme**

**300m Kugelfangsysteme
ohne Gummigranulatfüllung**

Kugelfanganlagen für jeden Zweck	Schiessstandeinrichtungen für alle Bedürfnisse	Sicherheitsblenden
--	--	---------------------------



Leu + Helfenstein AG
6212 St. Erhard LU
Telefon 041 921 40 10
Fax 041 921 78 83

info@leu-helfenstein.ch www.leu-helfenstein.ch

Abteilung Finanzen

Peter Schneeberger

„Mit gutem Gewissen können wir von soliden Finanzen im Zürcher Schiesssportverband reden“, das waren +Klaus Leutholds Worte im letzten Jahresbericht. Dass dies auch für das 2013 gilt, ist zu einem grossen Teil sein Verdienst. Auch dass wir heute einen vollständigen, korrekten Jahresabschluss 2013 und ein aussagekräftiges Budget 2014 präsentieren können, haben wir seinen Vorarbeiten zu verdanken.

Die Transparenz ist in der Rechnung 2013 vorhanden, so dass auf weitgreifende Erklärungen verzichtet werden kann. Trotzdem seien einzelne Punkte zur Verbandsrechnung kurz erwähnt.

- Da das Projekt REGIO an der letzten DV auf Eis gelegt wurde, ist der budgetierte Aufwand von Fr. 12'000.00 nicht beansprucht worden.
- Im Ressort Freie Schiessen Gewehr und Pistole wurden die budgetierten Erträge sowie die damit verbundenen Teilnehmerzahlen an Schiessanlässen bei Weitem nicht erreicht. So wurden hier bedeutend weniger Einnahmen generiert.
- Innerhalb der einzelnen Abteilungen gab es monetäre Verschiebungen, welche unter dem Strich jedoch nicht auffallen. Nur in der Abteilung Match-/Leistungssport wurden rund Fr. 9'000.00 eingespart.

Insgesamt dürfen wir zufrieden sein, haben wir doch bei einem budgetierten Verlust von Fr. 12'050.00 einen

Subventionen (Swisslos)

Otto Schaad

Alle beantragten Subventionen wurden ohne Kürzungen bewilligt. Die zugesprochenen Subventionen aus Swisslos Geldern belaufen sich auf total Fr. 183'728.00. Davon entfallen Fr. 32'463.00 auf Sportgeräte, Fr. 56'165.00

solchen von Fr. 11'238.58 erreicht. Gerne hätten wir jedoch eine ausgeglichene Rechnung präsentiert.

Für die Zusammenarbeit und Unterstützung der ZHSV Vereine im vergangenen Jahr bedanken wir uns bestens. Für die Finanzabteilung braucht es ab und zu seitens der Vereine etwas mehr Verständnis und Grosszügigkeit. Wir nehmen es auch niemandem übel, wenn wir bei allfällig vergessenen Rechnungstellungen darauf aufmerksam gemacht werden. Schliesslich ist es für den ZHSV, die Unterverbände und die Vereine das Ziel, möglichst alle Zahlen per Ende Kalenderjahr in der „Kiste“ zu haben. So kann aufgrund der Vorjahreszahlen abgeschätzt werden, was noch fehlen könnte.

Allen zuständigen Personen in den Abteilungen und Ressorts danke ich für die korrekten und termingerechten Abrechnungen während dem Jahr 2013. Auch die „Finänzler“ verdienen ein grosses Dankeschön für ihre zuverlässige Arbeit. Einen speziellen Dank richte ich an Rosmarie Sameli, unsere Buchhalterin, welche eine tadellose Arbeit unter erschwerten Bedingungen geleistet hat und so entscheidend mithalf, dass wir eine saubere Rechnung unter den besonderen Umständen rechtzeitig abliefern konnten.

Über das Ressort Krankkarten hatte +Klaus Leuthold im Jahresbericht 2012 ausführlich berichtet. Daran hat sich nichts geändert, so dass seine Ausführungen weiterhin aktuell bleiben.

als Ausbildungsbeitrag, Fr. 60'700.00 für Schiessanlagen (Gemeinden: Fr. 15'800.00, Vereine: Fr. 44'900.00) und Fr. 34'000.00 als Verbandsbeitrag. Die Sportgeräte wurden mit 40 Prozent subventioniert.

Olympiareif: 78'000 Ehrenamtliche arbeiten 11 Mio. Stunden pro Jahr.
2300 Sportvereine bewegen den Kanton Zürich.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf, Tel. 044 802 33 77, www.zks-zuerich.ch

ZKS Zürcher
Kantonalverband
für Sport

Sportkanton Zürich – wir bewegen

Fakturierungsstelle

Beat Laubscher

Die Zentrale Fakturierungsstelle hat sich bewährt. Im 2013 wurden insgesamt 1'355 Rechnungen an die Vereine des ZHSV gestellt. 126 Vereine (9.3%) mussten ein erstes Mal, 29 (2.14%) ein zweites Mal und 14 (1.03%) ein drittes Mal gemahnt werden. Damit der Zürcher

Schiesssportverband die Dienstleistungen zeitgerecht und zuverlässig erfüllen kann, sollte die Zahlungsmoral bei den Vereinen noch ernster genommen werden. Dafür sei aber allen Vereinen, welche ihren Obolus rechtzeitig überwiesen haben, bestens gedankt.

Kranzkarten Einlösestelle

Romy Laubscher

Obwohl wir bereits 4 Jahre mit der neuen Adresse für die KK/VPK Einlösung „ZHSV KK/VPK Einlösestelle, Romy Laubscher, Postfach 355, 8633 Wolfhausen“ hinter uns haben, wurden 2013 immer noch gegen 70 Sendungen bei Heidi und Gusti Gutknecht eingereicht!

Im vergangenen Jahr wurden 47'214 Zürcher Kranz- und Prämienkarten abgerechnet, was total CHF 548'296.50 ausmacht. Dazu wurden durch die Zürcher Schützen noch 21'107 Karten im Totalwert von CHF 250'331.50 der übrigen Schweizer Schiesssportverbände eingelöst, die dann mit den zuständigen Kantonalverbänden abgerechnet wurden. Gesamthaft wurden im

vergangenen Jahr 68'321 Karten sortiert, addiert und die stolze Summe von CHF 798'628.00 ausbezahlt.

Erfreulich ist, dass schon einige Schützen unsere Homepage www.zhsv.ch benutzen, um sich das Einlöseformular dort herunterzuladen. Die Vereine sollten ihre Kameraden vermehrt auf diese Möglichkeit aufmerksam machen, denn dort können auch die Zürcher Wappenscheiben eingesehen werden. Diese Auszeichnungen mit persönlicher Widmung haben schon einige Kameraden als Andenken an unseren schönen Sport bezogen. Ich möchte diese Art Erinnerung vielen Schützen empfehlen.

«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns verlassen können.»



**Versicherungs- und
Vorsorgeberatung der AXA /**

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Wir beraten Sie gerne.

Generalagentur Christian R. Hagmann /

Brandschenkestrasse 18, 8027 Zürich
Telefon 044 209 61 61, Fax 044 209 61 62
zuerich.city@axa-winterthur.ch, AXA.ch/zuerich-city

AXA winterthur

Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**

Jahresrechnung 2013

Bilanz per 31.12.2013

AKTIVEN		Bilanz 2013		Bilanz 2012	
	Detail	CHF	%	CHF	%
		27'485.19	2.8%	28'419.94	2.8%
	1.1	171'559.60	17.6%	252'201.65	24.4%
<i>Flüssige Mittel</i>		199'044.79	20.4%	280'621.59	27.2%
		0.00	0.0%	0.00	0.0%
		17'202.00	1.8%	8'818.00	0.9%
		2'935.63	0.3%	2'602.12	0.3%
		8'286.50	0.8%	5'316.50	0.5%
<i>Forderungen</i>		28'424.13	2.9%	16'736.62	1.6%
		0.00	0.0%	0.00	0.0%
Umlaufvermögen		227'468.92	23.3%	297'358.21	28.8%
	1.2	641'197.55	65.6%	643'155.05	62.3%
	1.3	86'000.00	8.8%	59'000.00	5.7%
	1.4	22'475.56	2.3%	32'753.20	3.2%
Anlagevermögen		749'673.11	76.7%	734'908.25	71.2%
TOTAL AKTIVEN		977'142.03	100.0%	1'032'266.46	100.0%

PASSIVEN		Bilanz 2013		Bilanz 2012	
	Detail	CHF	%	CHF	%
	2.1.	36'455.70	3.7%	43'071.30	4.2%
	2.2.	648'597.47	66.4%	679'188.72	65.8%
		16'482.65	1.7%	16'482.65	1.6%
		0.00	0.0%	0.00	0.0%
		0.00	0.0%	6'686.00	0.6%
Fremdkapital		701'535.82	71.8%	745'428.67	72.2%
		286'837.79	29.4%	285'880.31	27.7%
		-11'231.58	-1.1%	957.48	0.1%
Eigenkapital		275'606.21	28.2%	286'837.79	27.8%
TOTAL PASSIVEN		977'142.03	100.0%	1'032'266.46	100.0%

Detail zur Bilanz per 31. Dezember 2013

		Bilanz 2013		Bilanz 2012	
		CHF	%	CHF	%
		114'731.92	66.9%	195'436.17	77.5%
		56'827.68	33.1%	56'765.48	22.5%
1.1	Banken	171'559.60	100.0%	252'201.65	100.0%
		0.00	0.0%	0.00	0.0%
		641'197.55	100.0%	643'155.05	100.0%
1.2	Geldanlagen	641'197.55	100.0%	643'155.05	100.0%
		28'000.00	32.6%	29'000.00	49.2%
		58'000.00	67.4%	30'000.00	50.8%
1.3	Beteiligungen	86'000.00	100.0%	59'000.00	100.0%
p.m. Beteiligung Stiftungskapital Schweiz. Schützenmuseum Bern (Anlage per 2007) CHF 30'000.--					
		1.00	0.0%	1'570.83	4.8%
		5'463.79	24.3%	11'741.49	35.8%
		0.00	0.0%	0.00	0.0%
		17'010.77	75.7%	19'440.88	59.4%
1.4	Inventar	22'475.56	100.0%	32'753.20	100.0%
		19'846.10	54.4%	17'955.05	51.2%
		16'609.60	45.6%	17'116.25	48.8%
2.1	Verbindlichkeiten kurzfristig	36'455.70	100.0%	35'071.30	100.0%
		88'248.57	13.6%	113'916.47	16.8%
		560'348.90	86.4%	565'272.25	83.2%
2.2	Verbindlichkeiten langfristig	648'597.47	100.0%	679'188.72	100.0%

Jahresrechnung 2013

Erfolgsrechnung 01.01.2013 bis 31.12.2013

Zusammenfassung	Detail, Anhang	Ist 2012 CHF	Budget 2013	Ist 2013 CHF	Budget 2014
Sparte Gewehr	12.1	49'329.65	41'400.00	23'316.23	24'500.00
Sparte Pistole	12.2	125.96	2'350.00	3'237.47	2'500.00
Sparte Ausbildung	12.3	-41'875.78	-40'300.00	-41'520.27	-42'000.00
Sparte Match/Leistungssport	12.4	-42'925.64	-51'000.00	-42'238.97	-43'000.00
Ergebnis Sparten		-35'345.81	-47'550.00	-57'205.54	-58'000.00
Delegiertenversammlung / Repräs.	13.0	-32'133.15	-34'000.00	-33'195.05	-33'000.00
Mitgliedschaften / Vertretungen	13.1	-11'175.20	-15'100.00	-16'387.70	-15'000.00
Schiessanlässe	13.2	-19'613.00	-2'500.00	-2'406.50	-2'500.00
Abschreibungen / Unterhalt Mobilien	13.3	-9'523.71	-2'500.00	-9'464.64	-7'000.00
Wertberichtigungen Beteiligungen	13.4	-1'000.00	-2'000.00	-3'000.00	-3'000.00
Verwaltung / Drucksachen	13.5	-9'802.98	-12'000.00	-13'061.70	-12'000.00
Verbandsleitung / Finanzen	13.6	-14'793.66	-26'400.00	-20'395.36	-20'000.00
Kommunikation	13.7	-17'091.40	-24'000.00	-21'837.81	-21'500.00
Administration	13.8	-17'100.55	-12'000.00	-9'502.89	-10'500.00
Projekte	13.9	-13'840.05	-12'000.00	-888.10	-5'000.00
Zwischenergebnis II		-181'419.51	-190'050.00	-187'345.29	-187'500.00
Mitgliederbeiträge	14.1	93'025.00	91'000.00	90'122.00	89'000.00
Kostenbeitrag ZKAV	14.2	3'500.00	3'500.00	3'000.00	3'000.00
ZKS Beitrag	14.3	35'200.00	34'000.00	35'000.00	35'000.00
Zinserträge aus Kapitalanlagen	14.4	17'241.32	18'000.00	18'528.10	17'000.00
Kapitalerträge aus Beteiligungen	14.5	0.00	0.00	0.00	0.00
Schenkungen aus Kranzkarten	14.6	24'548.50	20'000.00	24'667.50	27'000.00
Sponsoring	14.7	6'000.00	10'000.00	6'000.00	10'000.00
a.o. Verkaufserträge	14.8	2'862.17	1'500.00	-1'203.89	2'500.00
Beitrag a.o. Fonds	14.9	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Erträge		182'376.99	178'000.00	176'113.71	183'500.00
JAHRESERGEBNIS 2013	15.0	957.48	-12'050.00	-11'231.58	-4'000.00

Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

- Flüssige Mittel:** Umfassen die Guthaben auf Post und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit unterschiedlichen Laufzeiten.
- Forderungen:** Sind zum Nennwert bewertet. Gefährdete Forderungen werden nicht wertberichtigt.
- Finanzanlagen:** Wertschriften und Finanzanlagen unterscheiden sich zwischen mit Kurswerten und ohne. Für Anlagen mit Kurswert wird der Buchwert mit dem Kurswert per 31.12. verglichen und dann allenfalls Kurswert-Berichtigungen vorgenommen. Für Anlagen ohne Kurswert gilt das Anschaffungs- und das Niederwertprinzip. Liegt der Verkehrswert unter dem Anschaffungswert, sind entsprechende Wertberichtigungen verbucht.
- Sachanlagen:** Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert. Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.
- Abschreibungen:** Erfolge linear auf Grund der mutmasslichen Nutzungsdauer. In der Bilanz wird der Buchwert ausgewiesen.
- EDV - Hardware, Scatt, Beamer 4 Jahre
 - Sportgeräte 5 Jahre
 - Mobilien, Ringlesemaschinen 5 Jahre
 - el. Trefferanzeigeanlage SIUS 10 Jahre
 - Textilien 2 Jahre
- Rückstellungen:** Rückstellungen werden erfasst, wenn grössere Ereignisse bevorstehen (Eidg. Ständematch, Tag der Jugend). Unterstützung von gesellschaftlichen Anliegen, die dem Schutz und der Existenz des Schiesssportes dienen.
- Fonds:** Die zweckgebundene Fonds beinhaltet Zuwendungen von Spendern oder Organisationen. Die Bewertung der zweckgebundenen Fonds erfolgen gemäss den allgemeinen Grundsätzen des Zürcher Schiesssportverbandes Die Verwendungen der Fondswerte sind an bestehende Verfügungen gebunden.

Jahresrechnung 2013

Anhang zur Erfolgsrechnung

Detail	Rechnung 2012		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verband / Leitung								
Delegierten.Vers. / Präsentationen	32'133.15	0.00	34'000.00	0.00	33'195.05	0.00	33'000.00	0.00
Mitgliedschaften / Vertretungen	11'175.20	0.00	15'100.00	0.00	16'387.70	0.00	15'000.00	0.00
Schützenfeste KSF / ESF	34'491.50	14'878.50	2'500.00	0.00	2'406.50	0.00	2'500.00	0.00
Abschreib. / Unterhalt Mobilien	9'523.71	0.00	2'500.00	0.00	9'464.64	0.00	7'000.00	0.00
Wertberechtigungen Beteiligungen	1'000.00	0.00	2'000.00	0.00	3'000.00	0.00	3'000.00	0.00
Verwaltung / Drucksachen	12'443.96	2'640.98	12'000.00	0.00	13'061.70	0.00	12'000.00	0.00
Verbandsleitung	9'761.15	1'327.00	14'500.00	0.00	12'301.00	0.00	12'000.00	0.00
Projekte	15'590.05	1'750.00	12'000.00	0.00	888.10	0.00	5'000.00	0.00
Verband / Leitung	126'118.72	20'596.48	94'600.00	0.00	90'704.69	0.00	89'500.00	0.00
		-105'522.24		-94'600.00		-90'704.69		-89'500.00
Abteilung Gewehr								
Ressort Feldschiessen	19'286.30	18'610.00	21'000.00	21'000.00	22'722.31	18'610.00	21'000.00	18'500.00
Ressort Gewehr 10m	8'541.39	9'898.00	9'500.00	9'700.00	10'870.35	10'822.00	10'000.00	10'000.00
Ressort Gewehr 50m	23'669.53	29'618.00	21'300.00	30'700.00	28'688.19	34'140.50	28'000.00	32'000.00
Ressort Gewehr 300m	65'814.33	55'351.00	60'000.00	56'000.00	58'104.02	50'900.40	57'000.00	51'000.00
Ressort Freie Schiessen	14'125.60	74'465.10	9'650.00	52'500.00	8'831.55	40'291.00	9'000.00	41'000.00
Abt.- Leitung Gewehr	7'175.30	0.00	7'050.00	0.00	2'231.25	0.00	3'000.00	0.00
Abteilung Gewehr	138'612.45	187'942.10	128'500.00	169'900.00	131'447.67	154'763.90	128'000.00	152'500.00
		49'329.65		41'400.00		23'316.23		24'500.00
Abteilung Pistole								
Ressort Feldschiessen	7'073.05	7'756.00	7'600.00	8'000.00	7'315.94	8'064.00	7'000.00	8'000.00
Ressort Pistole 10m	8'485.11	7'768.00	7'500.00	6'900.00	5'011.13	7'583.00	5'500.00	6'500.00
Ressort Pistole 25 / 50m	29'457.53	21'789.00	28'000.00	27'600.00	24'209.81	21'126.50	24'500.00	22'000.00
Ressort Freie Schiessen	2'774.05	13'830.15	3'000.00	9'700.00	2'341.20	7'862.00	2'500.00	8'500.00
Abt.- Leitung Pistole	3'227.45	0.00	3'750.00	0.00	2'519.95	0.00	3'000.00	0.00
Abteilung Pistole	51'017.19	51'143.15	49'850.00	52'200.00	41'398.03	44'635.50	42'500.00	45'000.00
		125.96		2'350.00		3'237.47		2'500.00
Abteilung Ausbildung								
Ressort Jugend-Ausbildung	107'830.08	91'691.00	104'500.00	91'900.00	72'574.66	44'024.00	71'500.00	44'000.00
Ressort Nachwuchskader	44'909.95	20'084.00	41'500.00	19'500.00	41'028.92	23'606.85	41'500.00	23'500.00
Ressort Kaderausbildung	5'372.30	8'637.00	5'800.00	8'000.00	5'167.39	12'303.00	5'500.00	11'000.00
Abt.- Leitung Ausbildung	57'257.45	53'082.00	19'100.00	11'200.00	70'410.15	67'727.00	70'000.00	68'000.00
Abteilung Ausbildung	215'369.78	173'494.00	170'900.00	130'600.00	189'181.12	147'660.85	188'500.00	146'500.00
		-41'875.78		-40'300.00		-41'520.27		-42'000.00

Abteilung Match- / Leistungssport									
Ressort Match Gewehr		8'165.89	3'605.00	9'300.00	3'600.00	10'677.70	3'362.00	10'500.00	3'500.00
Ressort Match Pistole		3'835.50	1'502.00	4'500.00	1'400.00	5'470.00	1'626.00	5'000.00	1'500.00
Ressort Stützpunkte		20'841.25	9'893.90	14'800.00	4'700.00	19'850.80	5'520.00	19'500.00	6'000.00
Ressort Verb. Anlässe Indoor		13'103.20	3'444.81	13'000.00	3'000.00	12'691.70	4'611.53	12'500.00	4'000.00
Ressort Verb. Anlässe Outdoor		2'230.10	5'869.54	7'000.00	6'000.00	16'091.80	17'013.55	16'000.00	16'000.00
Ressort Kantonematch		4'211.90	0.00	4'200.00	0.00	4'400.00	35.00	4'500.00	0.00
Abt.-Leitung Match- / Leistungssport		19'828.05	4'975.00	21'900.00	5'000.00	11'057.05	5'832.00	11'500.00	5'500.00
Abteilung Match- / Leistungssport		72'215.89	29'290.25	74'700.00	23'700.00	80'239.05	38'000.08	79'500.00	36'500.00
	12.4		-42'925.64		-51'000.00		-42'238.97		-43'000.00
Abteilung Kommunikation									
Medien		10'131.90	4'600.00	13'300.00	7'000.00	8'219.96	6'250.00	8'500.00	6'500.00
Internet		0.00	0.00	8'100.00	0.00	7'009.85	0.00	7'500.00	0.00
Abt.-Leitung Kommunikation		11'559.50	0.00	9'600.00	0.00	12'858.00	0.00	12'000.00	0.00
Abteilung Kommunikation		21'691.40	4'600.00	31'000.00	7'000.00	28'087.81	6'250.00	28'000.00	6'500.00
	13.7		-17'091.40		-24'000.00		-21'837.81		-21'500.00
Abteilung Administration									
Auszeichnungen		13'149.45	0.00	7'100.00	0.00	5'321.75	0.00	6'000.00	0.00
Büro / Sekretariat		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abt.- Leitung Administration		3'951.10	0.00	4'900.00	0.00	4'181.14	0.00	4'500.00	0.00
Abteilung Administration		17'100.55	0.00	12'000.00	0.00	9'502.89	0.00	10'500.00	0.00
	13.8		-17'100.55		-12'000.00		-9'502.89		-10'500.00
Abteilung Finanzen									
Abt.- Leitung Finanzen	13.6	6'359.51	0.00	11'900.00	0.00	8'194.36	100.00	8'000.00	0.00
Mitgliederbeiträge	14.1	0.00	93'025.00	0.00	91'000.00	235.00	90'357.00	0.00	89'000.00
Kostenbeitrag ZKAV	14.2	0.00	3'500.00	0.00	3'500.00	0.00	3'000.00	0.00	3'000.00
ZKS Beiträge	14.3	0.00	35'200.00	0.00	34'000.00	0.00	35'000.00	0.00	35'000.00
Übrige Finanzerträge	14.4	875.70	18'117.02	0.00	18'000.00	0.00	18'528.10	0.00	17'000.00
Kapitalerträge aus Beteiligungen	14.5	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Schenkungen aus Kranzkarten	14.6	0.00	24'548.50	0.00	20'000.00	0.00	24'667.50	0.00	27'000.00
Sponsoring	14.7	0.00	6'000.00	0.00	10'000.00	0.00	6'000.00	0.00	10'000.00
a.o. Erträge	14.8	4'247.83	7'110.00	0.00	1'500.00	5'063.89	3'860.00	0.00	2'500.00
Abteilung Finanzen		11'483.04	187'500.52	11'900.00	178'000.00	13'493.25	181'512.60	8'000.00	183'500.00
			176'017.48		166'100.00		168'019.35		175'500.00
Subtotal		653'609.02	654'566.50	573'450.00	561'400.00	584'054.51	572'822.93	574'500.00	570'500.00
a.o.Abschreibungen	13.9								
Beitrag an Fonds für a.o. Ausgaben	14.9								
Mehreinnahmen / Mehrausgaben		957.48			12'050.00		11'231.58		4'000.00
GESAMTTOTAL	15.0	654'566.50	654'566.50	573'450.00	573'450.00	584'054.51	584'054.51	574'500.00	574'500.00

Jahresrechnung 2013

Kranzkarten-Fonds

AKTIVEN	Bilanz 2013		Bilanz 2012	
	CHF	%	CHF	%
Banken	48'925.15	3.3%	63'270.48	3.8%
Debitor Allgemein	11'750.30	0.8%	31'713.40	1.9%
Debitor Verbandskasse	88'248.57	5.9%	113'916.47	6.8%
Debitor Verrechnungssteuer	6'427.76	0.4%	6'559.26	0.4%
Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.0%		0.0%
Umlaufvermögen	155'351.78	10.4%	215'459.61	12.9%
Finanzanlagen	1'321'661.15	87.9%	1'427'661.15	85.2%
Wappenscheiben	0.00	0.0%	0.00	0.0%
Karten Bestand KKV (ehm. SSSV)	25'799.00	1.7%	31'648.00	1.9%
Anlagevermögen	1'347'460.15	89.6%	1'459'309.15	87.1%
TOTAL AKTIVEN	1'502'811.93	100.0%	1'674'768.76	100.0%

PASSIVEN	Bilanz 2013		Bilanz 2012	
	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten kurzfristig	98.00	0.0%	98.00	0.0%
Kreditor Verbandskasse	0.00	0.0%	0.00	0.0%
Kranzkarten im Umlauf	1'392'934.00	92.7%	1'565'368.00	93.5%
Rechnungsabgrenzung	0.00	0.0%	0.00	0.0%
Fremdkapital	1'393'032.00	92.7%	1'565'466.00	93.5%
Fondsvermögen	109'302.76	7.3%	108'627.78	6.5%
Jahresergebnis / Gewinn	477.17	0.0%	674.98	0.0%
Eigenkapital	109'779.93	7.3%	109'302.76	6.5%
TOTAL PASSIVEN	1'502'811.93	100.0%	1'674'768.76	100.0%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	Rechnung 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkaufte Kranzkarten	0.00	364'214.00	0.00	440'529.00
Verkaufte Var.Prämienkarten	0.00	36'341.00	0.00	141'056.00
Erlös aus Verkauf Kranzkarten ZHVS / VPK	0.00	18'892.50	0.00	24'947.50
Erlös aus Verkauf KKV	0.00	0.00	0.00	0.00
Erlös von Konkordatsverbänden	0.00	250'399.50	0.00	244'512.50
Zinsen	0.00	22'852.98	0.00	22'758.17
Erlös von Naturalgaben	0.00	11.40	0.00	0.00
Eingelöste Kranzkarten / VPK	548'296.50		494'147.50	
Zahlungen an Konkordatsverbände	250'331.50		236'596.00	
Verwaltungskosten und Diverses	17'372.71		19'089.69	
Wertberichtigungen	6'000.00		0.00	
Uebertrag auf Fonds für a.o.Ausgaben	18'000.00		28'000.00	
Verfallene KK / Uebertrag auf VB	24'667.50	24'667.50	24'548.50	24'548.50
Veränderung Kranzkarten im Umlauf		147'766.50	95'295.00	
Subtotal	864'668.21	865'145.38	897'676.69	898'351.67
Jahresergebnis	477.17		674.98	
GESAMTTOTAL	865'145.38	865'145.38	898'351.67	898'351.67

Jahresrechnung 2013

Statistik Kranzkarten-Fonds

Ausgegebene Kranz- und Prämienkarten 2013 (Ertrag)

Ausgabejahr	Anzahl Karten	KK und VPK	Karten Wert		Einlösungswert
2013	19	Kranzkarten	Fr. 4.00		Fr. 76.00
2013	2'283	Kranzkarten	Fr. 6.00		Fr. 13'698.00
2013	2'675	Kranzkarten	Fr. 8.00		Fr. 21'400.00
2013	28'840	Kranzkarten	Fr. 10.00		Fr. 288'400.00
2013	875	Kranzkarten	Fr. 12.00		Fr. 10'500.00
2013	944	Kranzkarten	Fr. 15.00		Fr. 14'160.00
2013	799	Kranzkarten	Fr. 20.00		Fr. 15'980.00
	36'435	Sub Total KK			Fr. 364'214.00
2013	572	Variable Prämienkarten			Fr. 36'341.00
	37'007	Total Kranzkarten und Variable Prämienkarten			Fr. 400'555.00

Eingelöste Kranz- und Prämienkarten 2013 (Aufwand)

Ausgabejahr	Anzahl Kranzkarten	Einlösungswert	Anzahl Prämienkarten	Einlösungswert
1998	109	Fr. 1'015.00	0	Fr. -
1999	165	Fr. 1'544.00	0	Fr. -
2000	170	Fr. 1'586.00	0	Fr. -
2001	247	Fr. 2'291.00	1	Fr. 50.00
2002	349	Fr. 3'436.00	23	Fr. 651.00
2003	429	Fr. 4'055.00	3	Fr. 120.00
2004	637	Fr. 6'163.00	6	Fr. 238.00
2005	907	Fr. 8'817.00	15	Fr. 597.00
2006	1'186	Fr. 11'590.00	16	Fr. 1'298.00
2007	1'700	Fr. 17'385.00	201	Fr. 6'244.00
2008	2'411	Fr. 23'723.00	28	Fr. 1'791.00
2009	3'657	Fr. 36'046.00	86	Fr. 3'306.00
2010	5'109	Fr. 50'277.00	61	Fr. 3'970.00
2011	7'862	Fr. 79'015.00	119	Fr. 6'458.50
2012	14'151	Fr. 149'693.00	1'250	Fr. 55'118.00
2013	6'211	Fr. 63'219.00	105	Fr. 8'600.00
Total Karten	45'300	Fr. 459'855.00	1'914	Fr. 88'441.50

Total Kranzkarten und Variable Prämienkarten Fr. 548'296.50

Verbandsfremde Kranzkarten (Konkordatsverbände) 21107 Fr. 250'331.50

Eingelöste Karten Total Fr. 798'628.00

Jahresrechnung 2013

Fonds für ausserordentliche Ausgaben

AKTIVEN	Rechnung 2013		Rechnung 2012	
	CHF	%	CHF	%
Debitor Verbandskasse	560'348.90		565'272.25	100.0%
TOTAL AKTIVEN	560'348.90	100.0%	565'272.25	100.0%

PASSIVEN				
Fonds Ausbildung / Nachwuchs (JJ / J)	48'000.00		48'000.00	
Fonds Matchnachwuchs	44'680.00		48'000.00	
Fremdkapital	92'680.00	16.5%	96'000.00	17.0%
Fonds Allgemein	469'272.25		467'847.80	
Jahresergebnis	-1'603.35		1'424.45	
Eigenkapital	467'668.90	83.5%	469'272.25	83.0%
TOTAL PASSIVEN	560'348.90	100.0%	565'272.25	100.0%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	Rechnung 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Uebertrag von Kranzkartenfonds		18'000.00		28'000.00
Eidg.Schützenfest (Ständematch)			0.00	
ZH KSF (Tag d. Jugend / Match d. Bezirk u. TV)	0.00		16'575.55	
4. ZHSV-Feldmeisterschaftsmedaillen			0.00	
ZHSV-Bekleidung	9'603.35		0.00	
ZHSV-Ehrenmedaillen			0.00	
Labelstandorte	10'000.00		10'000.00	
Temp.Aufwand (Schützenbatzen SSV)			0.00	
Verbandsrechn. / Rück Zahlung Abst. Komm.				0.00
Subtotal	19'603.35	18'000.00	26'575.55	28'000.00
Jahresergebnis	-1'603.35		1'424.45	
GESAMTTOTAL	18'000.00	18'000.00	28'000.00	28'000.00

Verbandskapital per 31.12.2013

	2013	2012	Veränderung	in %
Verbandskasse	275'606.21	286'837.79	-11'231.58	-3.9%
Kranzkartenfonds	109'779.93	109'302.76	477.17	0.4%
Fonds für a.o. Ausgaben	467'668.90	469'272.25	-1'603.35	-0.3%
Gesamttotal	853'055.04	865'412.80	-12'357.76	-1.4%

Beschreibung der einzelnen Fonds

Fonds Ausbildung / Nachwuchs (JJ / J)

Fonds zugunsten der Finanzierung von Nachwuchsprojekte / Jugendausbildung

Fonds Matchnachwuchs

Fonds zugunsten der Finanzierung von Matchnachwuchs / Projekte

Fonds Allgemein

Fonds zugunsten der Finanzierung von ausserordentlichen schiesssportlichen Aufgaben und Anforderungen.

Die Zuteilungen werden durch Vorstandsbeschlüsse realisiert.

Abteilung Gewehr

Michael Merki

In 2 Sitzungen haben die Funktionäre der Abteilung Gewehr ihre Arbeiten vorbereitet und durchgeführt. Die hohe Selbstverantwortung, sowie das ausgesprochene Pflichtbewusstsein der Funktionäre erlauben es, mit wenigen Sitzungen die Wettkämpfe zu organisieren und durchzuführen. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle all den Helfern an Grup-

Eidgenössisches Feldschiessen

Regula Kuhn

2013 wurde dem Kanton Zürich die Ehre zuteil, Suvjet-Kanton für den Feldschiessenkranz zu sein. Die Teilnehmerzahlen konnten auf 14'377 (Vorjahr 14'167) gesteigert werden. Das grösste Schützenfest der Welt büste dieses Jahr gesamtschweizerisch lediglich 175 Schützinnen und Schützen ein. Trotz der ständigen Verkleinerung der Schweizer Armee bleibt die Tradition und Faszination des Eidg. Feldschiessens bestehen.

Das persönliche Engagement der Schützenvereine und die Werbung halfen, Schützinnen und Schützen zum Mitmachen zu bewegen. Erneut konnte der SV Wädenswil mit 312 Schützinnen und Schützen (Vorjahr 364) die Spitzenposition auf der 300m-Distanz verteidigen. Diese Mobilisierung dürfte auf das persönliche Engagement der Vereinsmitglieder und die initiativen SchützenmeisterInnen zurückzuführen sein. Bei den Pistolenschützen schwang die Schützengesellschaft Stadtpolizei Zürich mit 672 Schiessenden (Vorjahr 701) obenauf. Positiv vermerkt werden dürfen auch die Teilnehmerzahlen bei den Damen mit 698 Teilnehmerinnen (Vorjahr 947) sowie den 573 Jugendlichen (Vorjahr 677). Auf den Waffenplätzen Bülach, Kloten, Dübendorf und Zürich wurde das Feldschiessen ebenfalls durchgeführt. 577 (354) Gewehrschützen (Bülach 195, Uster 190, Zürich 192 und 42 (36) Pistolenschützen (Uster 42) nahmen daran teil.

Während sich die 10'112 Schützen auf die lange Distanz vorwiegend auf die Bezirke Bülach, Uster, Winterthur und Zürich konzentrierten, schossen von den 4'265 Pistolenschützen 1'475 im Bezirk Zürich/Dietikon (Vorjahr 1'477).

Auf 75 Schiessplätzen (300m = 55, 25/50m = 20) engagierten sich innovative Organisatoren und Funktionäre, um das EFS wiederum zu einem Erfolg werden zu lassen. Dem Einsatz all dieser Funktionären ist es zu verdanken, dass die Durchführung des EFS korrekt und unfallfrei verlief. Der Einsatz der einheitlichen Software bewähr-

penfinals, welche sich als Scheibenwechsler, Kurier, Standaufsicht, Resultaterfassung usw. zur Verfügung stellen. Ohne deren Einsatz wären die Finals nicht durchführbar. Recht herzlichen Dank allen Funktionären für ihr Engagement auf allen Stufen, viel Erfolg und Befriedigung in ihrer Aufgabe.

te sich wiederum. Die Daten konnten zeitgerecht erstellt sowie zentral zusammengeführt werden. Allen, die zu diesem Erfolg dieses traditionellen Anlasses beitrugen, gebührt ein herzliches Dankeschön.

Die von Vertretern der Politik, des Militärs und vom SSV sehr gut besuchte Feldschiessenrundfahrt in den Bezirken Hinwil, Meilen, Pfäffikon und Uster bestätigte den breiten Rückhalt dieses traditionellen Anlasses. Traditionsgemäss konnten die Gäste während der Rundfahrt die Programme auf 300/25/50m absolvieren und sich grösstenteils die Auszeichnung gleich auf dem Schiessplatz überreichen lassen.

Zwei Schützen schossen das gleiche Resultat von 246 Punkten (Pistole 177 Pt / Gewehr 69 Pt) zum Gewinn der Gottfried Keller-Plakette. Es musste das höhere Alter entscheiden. Josef Ebnöther, MSV Riet-Gibswil, gewann die Gottfried Keller-Plakette vor John Warpelin, PS Rorbas-Embrach. Drittplatzierter wurde Paul Stutz, SV Kantonspolizei Zürich mit 245 Punkten (Pistole 180Pt / Gewehr 65Pt).

Das Maximalresultat von 180 Punkten erreichten mit der Pistole Paul Stutz, SV Kantonspolizei Zürich, Bernhard Gubler, PS Rümlang, und Martin Gottfried, SG Uster. Ausgezeichnete 177 Punkte schoss die bestplatzierte Dame Odette Wyss, PSG Affoltern a.A. Das Maximum von 72 Punkten mit dem Gewehr schoss Dominik Winzeler, SV Langnau a.A. Als beste Dame konnte sich Evelin Hobi, Militärschützen Bülach, mit 70 Punkten feiern lassen. Bester Jugendlicher wurde mit 69 Punkten der 16-jährige Daniel Keller, SG Uster.

Eine hohe Anzahl von 91 SchützenInnen schoss 2013 das erforderliche Resultat für den Gewinn der Stapfermedaille. Davon sind auf der Gewehrdistanz 32 und bei den Pistolen 13 Schützen, welche die Auszeichnung noch nicht gewannen.

Teilnehmer Gewehr

Bezirk	2013	2012	KA	KA %	AK	AK %
Affoltern	530	568	318	60.00	380	71.70
Andelfingen	774	847	463	59.82	536	69.25
Bülach	1'340	1'383	818	53.29	958	62.41
Dielsdorf	782	851	491	62.79	559	71.48
Hinwil	852	937	478	56.10	571	67.02
Horgen	717	761	348	48.54	412	57.46
Meilen	592	476	311	52.53	359	60.64
Pfäffikon	675	683	469	69.48	526	77.93
Uster	824	899	548	54.04	655	64.60
Winterthur	1'115	1'035	631	56.59	732	65.65
Zürich/Dietikon	1'334	1'285	759	49.74	918	60.16
Militär	577	354	nicht bekannt			
Total	10'112	10'079	5634	55.72	6606	65.33

2012		10'079	5'640	54.06	6'559	62.87
2011		11'001	5'953	54.11	6'851	62.28
2010		10'610	5'821	54.86	6'835	64.42
2009		11'116	6'335	56.99	7'358	66.19
2008		10'772	6'293	58.42	7'281	67.59
2007		11'086	6'225	60.13	7'130	69.81

Teilnehmer Pistole

Bezirk	2013	2012	KA	KA %	AK	AK %
Affoltern	157	183	79	48.63	98	61.64
Andelfingen	166	129	74	42.38	91	52.98
Bülach	332	303	177	52.94	209	61.76
Dielsdorf	262	266	132	49.80	162	61.35
Hinwil	405	338	161	39.70	208	51.36
Horgen	398	405	156	39.26	200	50.13
Meilen	146	98	65	50.86	84	65.52
Pfäffikon	165	144	90	55.63	100	61.59
Uster	388	416	164	37.62	208	48.10
Winterthur	329	293	161	48.58	195	58.99
Zürich/Dietikon	1'475	1'477	686	47.95	906	63.53
Militär	42	36	nicht bekannt			
Total	4'265	4'088	1'945	45.94	2'461	58.28

2012		4'088	1'947	47.21	2'400	58.20
2011		4'251	2'060	48.46	2'569	60.43
2010		4'109	2'078	50.57	2'543	61.89
2009		4'235	2'187	51.64	2'721	64.25
2008		4'125	2'111	51.18	2'639	63.98
2007		4'169	2'168	52.00	2'686	64.43

Die detaillierten Statistiken und Ranglisten sind auf der Homepage ZHSV veröffentlicht.

Gruppenmeisterschaft 300m

Michael Merki

Die kantonalen Podestplätze:

Feld A (alle Waffen), SG Betzholz vor SSV Illnau-Effretikon und den StS Oberwinterthur, welche die punktgleiche Gruppe des SV Höri auf den 4. Rang verwiesen.

Feld D (nur Ordonnanzwaffen), SG Uster vor SV Bachenbülach und MS Bülach.

Schweizermeister wurden die Teilnehmer des SV Gonzen (964 Pt), vor SV Höri (956 Pt) und SSZ Ried-Brigglis (955 Pt). Im Feld D holte sich die SG Wittenbach (692 Pt) den Schweizermeistertitel vor MS Mannried (686 Pt) und Unione Tiratori Locarno (681 Pt).

SGM 300m	Feld A			Feld D		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011
1. / 2. VR ZHSV	81	86	87	261	282	303
Kantonalfinal	48	48	48	60	80	80
1. HR SSV	24	23	24	48	49	52
2. HR SSV	12	4	10	18	16	13
3. HR SSV	5	2	5	10	3	2
Final SSV	1	1	4	1	1	0




**26. KANTONAL
SCHÜTZENFEST
BEIDER BASEL
2014**

Aesch – Münchenstein – Muffenz

29.08. – 1.09. 2014

5.09. – 7.09. 2014

12.09. – 14.09. 2014

Weiter Informationen: www.ksf14.ch

Hauptsponsor



Co-Sponsoren





Kantonalstich

Albert Meier

Im Jahr 2013 schossen den Kantonalstich 115 Schützen weniger. Aber dafür wurden 10 Nachdoppel mehr als im Jahr 2012 gelöst. Die Bezirke Hinwil und Pfäffikon wiesen eine Mehrbeteiligung auf. Alle übrigen Bezirke hatten eine Minderbeteiligung.

Im Liegendprogramm erreichten folgende Schützen 100 Punkte: Lorenz Meier, SV Höri, und Michael Merki, SV Schöfflisdorf. 15 Schützen erreichten 99 Punkte.

In der Kniendstellung schossen folgende Schützen hohe Resultate: Michael Merki, SV Schöfflisdorf, 99 Punkte; Marcel Ochsner, StS Oberwinterthur, 97 Punkte; Fredy Derrer, SSV Salen, 96 Punkte.

Bezirk	Vereine	liegend		kniend	
		HD	ND	HD	ND
Affoltern	11	82	18	2	2
Andelfingen	22	151	113	0	0
Bülach	18	232	63	1	0
Dielsdorf	19	187	194	8	17
Hinwil	12	171	151	6	1
Horgen	9	114	78	4	12
Meilen	9	104	78	1	0
Pfäffikon	13	181	162	3	5
Uster	12	200	184	1	4
Winterthur	21	184	252	4	12
Zürich	18	174	126	2	5
Ausland	1	6	0	0	0

Einzelwettschiessen

Ralph Liska

Auch in diesem Jahr ist der fallende Trend leider nicht auf zuhalten. Das Warum ist für mich nicht ganz nachvollziehbar. Die Zahlen in der Tabelle sprechen für sich. Würden sich die Funktionäre der Vereine ein bisschen mehr einsetzen, könnte man sicher die Hälfte oder noch mehr der lizenzierten Schützen motivieren, am EWS teilzunehmen

Bezirk	Feld A		Auszeichnungen			Feld D		Auszeichnungen		
	Vereine	Teilnehmer	KA	KK	%	Vereine	Teilnehmer	KA	KK	%
Affoltern	4	13	1	11	92	6	41	2	27	71
Andelfingen	8	27	1	22	85	16	90	3	51	60
Bülach	12	72	0	63	88	17	139	8	98	76
Dielsdorf	11	51	0	46	90	16	117	6	71	66
Hinwil	8	68	1	58	87	6	46	1	39	87
Horgen	7	21	1	12	62	9	68	2	52	79
Meilen	8	46	2	35	80	7	60	3	42	75

Bezirk	Vereine	liegend		kniend	
		HD	ND	HD	ND
2013	165	1796	1419	32	58
2012	171	1911	1411	32	56
2011	176	2011	1478	42	62
2010	181	2096	1436	45	69
2009	183	2167	1386	48	86

Bezirk	Teilnehmer +/-	Auszeichnungen		
		KK 8.-	KK 15.-	KK 20.-
Affoltern	-24	64	5	0
Andelfingen	-14	87	21	8
Bülach	-11	196	10	6
Dielsdorf	-19	110	32	25
Hinwil	+7	126	23	17
Horgen	-4	83	16	7
Meilen	-4	77	7	11
Pfäffikon	+1	116	32	15
Uster	-15	138	35	11
Winterthur	-6	111	44	20
Zürich	-26	123	23	7
Ausland	+1	4	0	0

2013	-115	1235	248	127
2012	-100	1355	236	116
2011	-85	1410	231	143
2010	-71	1541	264	109
2009	-74	1584	240	89

Sicher würde sich dies in einem Anstieg der Teilnehmerzahlen zeigen, was ich mir sehr wünsche. Der EWS ist sicher kein teurer Stich. Er eignet sich sehr gut für die Jahresmeisterschaft im Verein. Herzlichen Dank an jene, die das EWS jedes Jahr schießen und auch den Funktionären, die sich die Zeit nehmen, sich für uns Schützen einzusetzen.

Bezirk	Feld A		Auszeichnungen			Feld D		Auszeichnungen		
	Vereine	Teilnehmer	KA	KK	%	Vereine	Teilnehmer	KA	KK	%
Pfäffikon	6	46	1	39	87	11	120	14	58	60
Uster	9	67	6	48	81	10	84	10	51	73
Winterthur	7	68	5	51	82	12	75	5	50	73
Zürich/Dietikon	10	49	1	38	80	14	94	4	60	68
Total 2013	90	528	19	423	84	124	934	58	599	70
Total 2012	92	537	24	385	76%	134	988	54	645	71
Total 2011	95	588	19	455	81%	142	1092	75	738	74

Ostschweizer Mannschafts-Meisterschaft

Max Hartmann

Die Ostschweizer Mannschafts-Meisterschaft (OMM) ist nach wie vor ein beliebter Wettkampf. Nichts desto trotz ist die OMM-Kommission (OMMK) bestrebt, den Wettkampf immer attraktiver zu gestalten. Die im 2010 eingeführten Finals B und C waren wieder ein voller Erfolg und werden weiterhin durchgeführt. In diesem Jahr schossen 106 (+5) Mannschaften des ZHSV die 4 resp. 3 Heimrunden. Im 300m Bereich waren das 67 (-2) Aktive- und 15 (+7) Nachwuchsmannschaften. Im Pistolenbereich waren das 19 (-1) Aktive- und 5 (+1) Nachwuchsmannschaften.

Am Final in der Schiessanlage Schollenholz in Frauenfeld schossen im Final A 300m 4 Mannschaften bei den Aktiven und 3 Mannschaften im Nachwuchsbereich.

Im 50m Bereich schossen 1 Mannschaft bei den Aktiven und 2 Mannschaften beim Nachwuchs.

Im Final B 300m schossen 4 Mannschaften, bei den 50m waren es 2 Mannschaften und im Final C waren es 3 Mannschaften. Von Total 39 (+1) Final Mannschaften schossen 19 (-2) Mannschaften des ZHSV mit.

Am Final in der Schiessanlage Schollenholz Frauenfeld wurden folgende Klassierungen erreicht:

Kategorie	Final	Anzahl	Rang	Verein
Aktive G300m	A	4 / 6	1; 3; 4; 6	SV Höri, StS Oberwinterthur, SSV Illnau-Effretikon und StS Neumünster
Nachwuchs G300m	A	3 / 6	1; 3; 4	StS Oberwinterthur, MSV Oetwil am See/6, und MSV Oetwil am See/5
Aktive P50m	A	1 / 4	3	SG Uster
Nachwuchs P50m	A	2 / 4	2; 3	SG Uster, ISV Hirslanden-Riesbach / 2
Aktive G300m	B	4 / 6	1; 3; 5; 6	SG Uster, SG Rafz, SV Höri und SG Regensdorf-Watt
Aktive P50m	B	2 / 5	1; 4	PS Kloten und FSV Schwamendingen
Aktive G300m	C	3 / 8	5; 7; 8	Stadtschützen Dübendorf, MSV Ettenhausen und SV Wangen

ZKS Zürcher
Kantonalverband
für Sport

Sportkanton Zürich – wir bewegen

Freiwilliges Engagement:
Emotionen sind
die Motivation, Erfolg ist der Lohn.



Das freiwillige Engagement ist das Fundament des Sports – quer durch alle Sportarten und Altersklassen hindurch.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport, Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf, Telefon 044 802 33 77, www.zks-zuerich.ch

Ressort 50m

Schweizerisches Vereinswettschiessen

Ernst Lüthi

Das Schweizerische Vereinswettschiessen 2013 konnte auf den 4 Schiessplätzen problemlos durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön an die zuständigen Vereinsfunktionäre, welche sehr gute Arbeit geleistet haben, so dass ich meinen Schlussrapport inkl. Ranglisten fristgerecht dem Dachverband weiterleiten konnte. Der Dank gebührt auch allen Helfern der durchführenden Vereine, welche ihre Verantwortlichen bestens unterstützten.

Jahr	Teilnehmer	Kranzresultate	Kranzquote
2013	434	401	92.40%
2012	462	434	93.94%
2011	457	418	91.15%
2010	473	457	96.62%
2009	474	431	90.93%
2008	527	500	94.88%

Leistungsklasse 1; 1. Sportschützen Wila-Turbenthal, 196.881; 2. Sportschützen Küsnacht, 196.358; 3. Sportschützen-Gesellschaft Wetzikon, 196.042; 4. Sportschützen Hegnau, 193.179; 5. Sportschützen Feld-Meilen, 192.478; 6. Schützengesellschaft der Stadt Zürich, 192.308; 7. Sportschützen Regensdorf, 192.253; 8. Sportschützen-Gesellschaft Wallisellen, 191.787; 9. Sportschützen Limmattal Schlieren, 191.022; 10. Kleinkaliberschützen-Gesellschaft Horgen, 190.798; 11. Sportschützen Männedorf, 190.324; 12. Sportschützen Stammheim, 190.214; 13. Sportschützen Fehraltorf, 189.889; 14. Sportschützen Winterthur-Stadt, 165.333; 15. Schiesssportverein Illnau-Effretikon, 116.375.

Kantonales Vereinswettschiessen

Martin Seyfried

Das diesjährige KVWS-G50 steht im Zeichen von „ZHSV in Bewegung“. Denn im vierten Jahr des Programms profitiert dieser, unser Anlass von den Gaben der grosszügigen Spender. Zuerst aber soll der Fokus auf das übliche Wettkampfprogramm und die dort erbrachten, hervorragenden Resultate gerichtet werden. Der Sieg des KVWS-G50 2013 geht nämlich zum zweiten Mal in Folge verdientermassen an die Schützengesellschaft der Stadt Zürich. Sie traten wiederum als ausgewogenes Team mit Junioren und Elite Schützen geschlossen an.

Im Gruppenwettkampf haben sich nach einem Jahr Pause wieder Bären an die Spitze gesetzt: dieses Jahr sind es die Panda-Bären. Rolf Müller (100), Florian Bösch (99) (beide liegend), Michael Merki (98) und Jürg Ebnöther (92) (beide kniend) haben die Bären-Konkurrenz klar do-

miniert. Das schlechte Frühlingswetter scheint auch in der Statistik des KVWS-G50 seine Spuren zu hinterlassen. Auch wenn der ZHSV durch den Beitritt der Sportschützen Stammheim um einen Verein reicher geworden ist. - Wir heissen Euch herzlich willkommen! - So war wieder ein merklicher Teilnehmerrückgang feststellbar. Auffällig ist auch, dass viele Vereine nicht genügend Schützen für eine Teilnahme motivieren konnten, so dass sie die Anzahl Pflichtresultate nicht erreichten. Das gibt zu denken. Trotzdem hoffe ich, dass der Anlass für alle Teilnehmende Grundlage für einige spannende und gemütliche Stunden im Schiessstand war.

Leistungsklasse 2; 1. Sportschützen Zürich-Albisrieden, 192.105; 2. Sportschützen Rickenbach, 192.028; 3. Sportschützen Brüttsellen, 191.208; 4. Sportschützen Kollbrunn, 190.564; 5. Sportschützen Dielsdorf & Umgebung, 190.014; 6. Schützenverein Wülflingen, 189.608; 7. Sportschützen Zürich 11, 187.040; 8. Sportschützen Oberrieden, 185.840; 9. Sportschützenverein Glattfelden, 185.556; 10. Sportschützen Opfikon-Glattbrugg, 152.333; 11. Schützenverein Adliswil, 150.800; 12. Sportschützen-Gesellschaft Zürich-Aussersihl, 142.500; 13. Sportschützen Niederweningen, 141.875; 14. Sportschützen Rafzerfeld, 127.167; 15. Standschützengesellschaft Zürich-Neumünster, 74.077.

Leistungsklasse 3; 1. Sportschützen Affoltern am Albis, 192.396; 2. Sportschützen Zumikon, 151.8337; 3. Schiesssportverein Andelfingen, 150.333; 4. Sportschützen Kloten, 123.333; 5. Sportschützen Kilchberg, 122.500; 6. Sportschützen Grüningen, 99.444; 7. Feldschützenverein Egg-Esslingen, 61.833; 8. Sportschützen Crédit-Suisse-Group, 59.167; 9. Schützen Gesellschaft Wiedikon-Zürich, 58.167; 10. Kleinkaliberschützen Hombrechtikon, 30.167.

Höchste Einzelresultate: 200 Pt. Merki Sascha, Küsnacht; 199 Pt. Merki Michael, Dielsdorf, Bachmann Pascal, Wila-Turbenthal; 198 Pt. Boesch Florian, Dielsdorf, Ferrini Mario und Wismer Christian, beide Wila-Turbenthal, Herman Ronny und Luchsinger Jakob, beide Wetzikon, Landis Martina, Zürich-Stadt; 197 Pt. 12 Teilnehmer.

minierte. Das schlechte Frühlingswetter scheint auch in der Statistik des KVWS-G50 seine Spuren zu hinterlassen. Auch wenn der ZHSV durch den Beitritt der Sportschützen Stammheim um einen Verein reicher geworden ist. - Wir heissen Euch herzlich willkommen! - So war wieder ein merklicher Teilnehmerrückgang feststellbar. Auffällig ist auch, dass viele Vereine nicht genügend Schützen für eine Teilnahme motivieren konnten, so dass sie die Anzahl Pflichtresultate nicht erreichten. Das gibt zu denken. Trotzdem hoffe ich, dass der Anlass für alle Teilnehmende Grundlage für einige spannende und gemütliche Stunden im Schiessstand war.

2013 steht aber die Ausschüttung der „ZHSV in Bewegung“ Gaben im Rahmen des KVWS-G50 an! Gedankt sei in diesem Zusammenhang den grosszügigen

Sponsoren: Gubser Kalt & Partner, Grünig + Elmiger, Rogenmoser AG und Truttmann.

Je fünf Gutscheine à Fr. 75.- gehen an diejenigen Schützen, welche das höchste Total in den drei Stichen erreicht haben, wobei es selbstverständlich eine Kategorie für 30 Schuss liegend und eine für 20 Schuss liegend und 10 Schuss kniend gab. Weiter wurden je Kategorie fünf Kranzkarten à Fr. 50.- unter den restlichen Schützen, die alle drei Stiche geschossen haben, verlost. Der ZHSV freut sich für alle Gewinner und hofft, dass sie dieses unverhoffte Geld mit Freude in den Schiesssport reinvestieren. Die Sieger 2013 im Überblick:

Kategorie	Sieger	Pkt.
LK 1	SG der Stadt Zürich	98.259
LK 2	SpS FSG Albisrieden	96.234
Gr. WK	Panda Bären (SpS Dielsdorf u.U.)	389

Spezialpreise „ZHSV in Bewegung“; Kategorie 1: 30 Schuss liegend; Gutscheine à je Fr. 75.00 Fa. Grünig + El-

Kantonalstich

Michael Merki

292 Haupt- und 205 Nachdoppel liegend, sowie 44 Haupt- und 46 Nachdoppel kniend sind die Eckdaten des Kantonalstich 2013.

Teilverbände	Vereine	Liegend		Kniend		Kranzkarten			Teilnehmer
		HD	ND	HD	ND	8.00	15.00	20.00	
See	4	49	1	0	0	47	0	0	+26
Oberland	4	54	12	12	10	62	1	2	+20
Winterthur	6	47	32	11	10	45	8	1	+24
Zürich	12	142	188	21	26	88	45	36	+12
2013	26	292	233	44	46	242	54	39	+82
2012	17	210	269	45	54	169	42	43	-106
2011	26	313	296	48	49	263	47	41	+5
2010	27	318	217	45	37	265	46	33	+8
2009	27	310	205	19	32	258	31	27	+10

Beste Einzelresultate liegend:

100 Pt.: Franz Waser, Christian Wismer, Bruno Wipfli, Katrin Niggli, Florian Bösch, Michael Merki, Sandro Mares, Martin Derrer

99 Pt.: Jürg Ebnöther, Rolf Scheidegger, Walter Häberling, Dominic Monzon, Christoph Frei, Beatrice Egger, Beat Lenherr, Markus Beusch, Urs Kaeslin, Brigitta Kündig, Werner Heussi, Silvia Guignard, Rolf Guldenner, Sonja Haller, Martin Seyfried, Sascha Merki, Da-

miger, Malers: Florian Bösch (298, SpS Dielsdorf u U), Andreas Zumbach (297, SpS Kloten), Walter Suter (295, SpS Niederweningen), Rolf Müller (295, SpS Dielsdorf u U), Reto Caviezel (294, SG ZH Stadt). Dank Losglück erhalten folgende Personen je eine Kranzkarte à Fr. 50.-: Walter Gumpenberger (CS), Heinz Gut (SpSV Glattfelden), Reto Menzi (SpS Feld-Meilen), Rosmarie Sameli (SpS Fehraltorf), Philippe Zogg (SpS Regensdorf).

Kategorie 2: 20 Schuss liegend und 10 Schuss kniend; Gutscheine à je Fr. 75.00 Fa. Grünig + Elmiger, Malers: Silvia Guignard (295), Martina Landis (294, beide SG ZH-Stadt), Jasmin Simath (294, SpS Feld-Meilen), Michael Merki (294, SpS Dielsdorf u U), Sonja Haller (293, KKSG Horgen)

Dank Losglück erhalten folgende Personen je eine Kranzkarte à Fr. 50.00: Beat Helbling (SpS Hegnau), Thomas Hüsser (SpS Limmattal-Schlieren), Sascha Merki (SpS Künsnacht), Tamara Merki (SpS Dielsdorf u U), Walter Regez (SpS Regensdorf).

Das Maximum von 100 Punkten wurde achtmal erreicht, Kniend ist die Messlatte 2013 nun auch bei 100 Punkten, erreicht durch Jürg Ebnöther.

niela Keller, Christine Bearth, Dominic Sigrüst, Rolf Müller, Emil Romer, Anita Kessler, Robert Meier, Karl Zobrist

Beste Einzelresultate kniend:

100 Pt: Jürg Ebnöther

97 Pt: Paul Gantenbein, Francesca Sala, Michael Merki, Erwin Ganz

96 Pt.: Felix Lercher

Gruppenmeisterschaft

Renato Lüthold

Bei der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft hatten im Jahre 2013 37 Elite und 9 Junioren Gruppen teilgenommen.

Vorrunde: 1. Rang Winterthur-Stadt 1 (2903 Pt), gefolgt von Dielsdorf 1, (2898 Pt) und Zürich-Stadt (2893 Pt). Die besten Einzelresultate erzielten Martina Landis (Zürich-Stadt 1) und Manfred Widmer (Winterthur-Stadt 1) mit je 596 Pt. Bei den Kniendschützen war Thomas Hüser (Limmattal-Schlieren 1) mit 585 Pt der Erfolgreichste. Bei den Junioren war auf Rang 1 wiederum Dielsdorf 1 zu finden (2295 Pt), gefolgt von Feld-Meilen 1 (2272 Pt) und Winterthur-Stadt 1 (2223 Pt). Die besten Einzelresultate liegend und dies mit Abstand, erreichten Christine Bearth mit 586 Pt. und Dominic Monzon mit 584 Pt (beide Dielsdorf 1). Das beste Kniendresultat wurde von Sandro Mares (572 Pt / Dielsdorf 1), gefolgt von Jasmin Simath

(569 Pt / Feld-Meilen 1) geschossen.

Kantonaler Finalwettkampf vom 23. Juni: Nach 2010 und 2011 hatte es Zürich-Stadt 1 wieder auf den 1. Rang mit 1935 Pt geschafft, gefolgt von Winterthur 1 mit 1928 Pt und Dielsdorf 1 mit 1917 Pt. Bei den Junioren erkämpfte dieses Jahr Winterthur 1 den 1. Rang mit 1504 Pt, gefolgt von Dielsdorf 1 mit 1501 Pt und Feld-Meilen 1 mit 1494 Pt auf dem 3. Rang. Die besten Einzelresultate im Finalwettkampf erreichten liegend: Manfred Widmer (396 Pt) und Urs Schenk (394 Pt) Kniend verwies Jürg Ebnöther mit 389 Pt, Silvia Guignard und Sascha Merki mit je 386 Pt auf die weiteren Plätze. Bei den Junioren schwang Dominic Monzon (390 Pt) vor Erich Baumann (387 Pt) im Liegendwettkampf obenauf. Kniend waren Jasmin Bernet (383 Pt) vor Christine Bearth (379 Pt) die besten Einzelschützen.

Volksschiessen

Michael Merki

Das Schweizer Volksschiessen Gewehr 50m ist ein äusserst wichtiger Wettkampf als Werbung für den Schiessport und zudem eine finanzielle Stütze des SSV. Deshalb ist es ganz besonders wichtig für die Vereine, das Volksschiessen als wichtigen Bestandteil in die Jahresprogramm-

me aufzunehmen und die dringend nötige Werbung für diesen Anlass zu machen.

In dieses Jahr mussten weniger Passen verzeichnet werden: minus 524 im ZHSV und minus 1268 im SSV.

Verein	Sport	Serie	Total	Differenz	Kranz	Kranz %
Affoltern a. A.	95	15	110	12	69	62.73
Brütisellen	75	24	99	11	63	63.64
Credit Suisse	97	34	131	-9	75	57.25
Dielsdorf u. Umgebung	567	70	637	-69	533	83.67
Effretikon	20	0	20	-103	13	65.00
Fehraltorf	189	111	300	63	217	72.33
Feld-Meilen	109	88	197	-59	121	61.42
Glattfelden	162	95	257	47	212	82.49
Grünigen	122	32	154	31	118	76.62
Hegnau	194	191	385	-36	289	75.06
Horgen	121	97	218	-33	167	76.61
Kilchberg	20	19	39	-7	37	94.87
Kloten	9	10	19	-10	15	78.95
Küsnacht	10	11	21	-3	20	95.24
Männedorf	17	17	34	4	34	100
Oberrieden	53	43	96	8	77	80.21
Opfikon-Glattbrugg	48	8	56	-25	52	92.86
Rafzerfeld	102	13	115	28	91	79.13
Rickenbach	385	160	545	-265	492	90.28
Wallisellen	130	64	194	49	139	71.65
Wetzikon	240	155	395	-47	230	58.23

Verein	Sport	Serie	Total	Differenz	Kranz	Kranz %
Wila-Turbenthal	301	125	426	71	325	76.29
Winterthur Stadt	91	25	116	15	98	84.48
Winterthur Wülflingen	85	40	125	-104	110	88.00
Zürich 11	25	23	48	-12	41	85.42
Zürich-Albisrieden	194	45	239	-54	177	74.06
Zürich-Aussersihl	91	0	91	-28	72	79.12
Zürich-Neumünster	18	18	36	-5	26	72.22
Zürich-Stadt	36	36	72	6	63	87.50
Total ZHSV	3'606	1'569	5'175	-524	3'976	76.18
Total SSV	25'279	9'451	34'730	-1'268	28'989	83.47

Ressort 10m

Kantonales Vereinswettschiessen

Susanne Egger

Zum vierten Mal in Folge durften wir auch 2013 einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. 15 Vereine mit 217 Schützen nahmen am KVWS teil.

Den Jungen gehört die Zukunft! Gegenüber 2012 machten 31 (+9) Junioren und 35 (+9) Jugendliche mit. Diesmal möchte ich speziell die SG Uster erwähnen, die mit total 15 Schützen teilnahm, davon 8 Jugendliche und 3 Junioren.

In der ersten Leistungsstufe gewann Feld-Meilen mit 190.14 vor der SG Stadt Zürich mit 188.88 und Urdorf mit 187.46 Punkten. Töss und Affoltern a.A. steigen in die Leistungsstufe 2 ab. Dafür dürfen Bülach mit 186.39 und Wallisellen mit 186.35 Punkten aufsteigen. Auf dem dritten Platz klassierte sich Glattfelden mit 185.09 Pt. 41 Schützen erreichten ein Resultat von 190 und mehr!

Schweizerisches Vereinswettschiessen

Michael Merki

In 10 Vereinen in der Kategorie 1 und 3 Vereinen in der Kategorie 2 haben total 202 Teilnehmenden das SVWS absolviert. 7 Vereine haben mit 100% der Lizenzierten teilgenommen. In der 1. Kategorie standen die Sportschützen Feld-Meilen mit 193.175 Pt, in der 2. Kategorie die Sportschützen Glattfelden mit 185.140 Pt an der Spitze der Rangliste. Mit 200 Punkten erreichte Silvia Guignard (SG der Stadt Zürich) das Höchstresultat, gefolgt von Jasmin Bernet, Reto Caviezel und Martina Landis (alle SG der Stadt Zürich) sowie Stefan Martz (Feld-Meilen) mit jeweils 199 Punkten. Feld-Meilen klassierte sich

Die höchsten Resultate erzielten: 199 Pt. Guignard-Schnyder Silvia, SG Stadt Zürich; 197 Pt. Landis Martina, SG Stadt Zürich; 196 Pt. Hug Thomas und Hüser Thomas, beide Affoltern am Albis; 195 Pt. Gaugler Markus, Kloten; Homberger René, Uster; Bernet Jasmin (J) und Vetsch Marco, SG Stadt Zürich; Martz Stephan Feldmeilen.

Auch dieses Jahr durften von den 217 Teilnehmenden 200 Schützen eine Kranzkarte entgegennehmen, was einer Auszahlungs-Quote von 92,17% entspricht. Vielleicht hatte der eine oder andere Schütze, welcher keine Einzel-Kranzkarte erhielt sogar Glück und kam in den Genuss einer „Gabe“, weil sein Verein sich unter den ersten 3 klassierte. Mitmachen lohnt sich, auch in der Saison 2014.

gesamtschweizerisch im 5. Rang, die SG der Stadt Zürich im 10. Die SSV Illnau-Effretikon steigen in die 2. Kategorie ab. Aus der 2. Kategorie steigen die SpS Glattfelden mit dem gesamthaft 5. Rang in die 1. Kategorie auf. Die Sportschützen Männedorf und die 10m-Sektion von Illnau steigen in die 1. Kategorie auf. Da es aus dem ZHSV keinen Absteiger aus der 2. Kategorie gibt, werden wir auch 2013/2014 ausschliesslich in den beiden ersten Kategorien vertreten sein. Die ausführlichen Ranglisten wurden auf der Homepage des ZHSV und des SSV veröffentlicht.

Kantonalstich 10m

Thomas Hüsser

Das Rekordjahr von 2011 wurde diesmal knapp verfehlt. Stehend wurden zwar mit 91 Hauptdoppeln und 145 Nachdoppeln mehr geschossen als im Rekordjahr, aber kniend war man mit lediglich 2 Haupt- und 4 Nachdoppeln deutlich darunter. Da stellt sich die Frage, ob man diesen Stich kniend streichen soll. Wir werden dies sicher an der nächsten Sitzung anschauen. Erfreulich weiterhin die Aktivitäten der Sportschützen Dielsdorf und Umgebung, welche mit 29 Hauptdoppeln und 116 Nachdoppeln das Mass aller Dinge sind. Ich wiederhole mich gerne, noch einen Verein wie die SpS Dielsdorf, und wir *stehend*

schreiben absolute Rekordzahlen. Ich ziehe den Hut vor diesem Verein, nicht nur in der Jugendausbildung sind sie vorbildlich, nein auch die Schiessaktivitäten der „erfahrenen Garde“ lassen sich sehen.

Höchstresultate stehend: 100 Pt: Hug Thomas, Affoltern a.A.; Merki Sascha, Dielsdorf; 99 Pt: Ebnöther Jürg, Steinemann Sarah, Mares Sandro, Harlacher Renato, Ebnöther Stefan, alle Dielsdorf; Hoche Thomas, Martz Stephan, beide Feldmeilen.

Höchstresultate kniend: 99 Pt: Ferrini Mario, Wila-Turbenthal

Jahr	Vereine	HD	ND	KK 20.00	KK 15.00	KK 8.00	KK-Quote (%)	Einnahmen	Ausgaben
2013	8	91	145	28	4	59	100.00	1871.00	1092.00
2012	7	56	50	5	8	43	98.00	916.00	564.00
2011	10	94	120	25	4	65	100.00	1754.00	1080.00
2010	11	95	94	21	3	67	95.79	1609.00	1001.00
2009	3	6	5	0	2	4	100.00	96.00	62.00

kniend

Jahr	Vereine	HD	ND	KK 20.00	KK 15.00	KK 8.00	KK-Quote (%)	Einnahmen	Ausgaben
2013	1	2	4	0	2	0	100.00	46.00	30.00
2012	0	0	0	0	0	0	0	0.00	0.00
2011	4	21	5	0	2	15	81.00	261.00	150.00
2010	6	25	6	0	2	18	80.00	311.00	174.00
2009	1	7	1	0	0	7	100.00	83.00	56.00

Kniend GM Gewehr 10m

Beat Stoll

An der diesjährigen Kniend GM haben 26 Elite- (+1) und 6 Junioren (+0) Gruppen teilgenommen. Nach den beiden Heimrunden führte bei der Elite die SpS Männedorf mit 1175 Punkten, gefolgt von der SpS Dielsdorf 1 mit 1136 Punkten und dem SV Adliswil mit 1163 Punkten die Rangliste an. Bei den Junioren lagen die SpS Dielsdorf 1 mit 1136 Punkten vor den SpS Affoltern a.A. mit 1116 Punkten und der SSG Neumünster mit 1103 Punkten an der Tabellenspitze.

Der diesjährige Final fand zum drittenmal und auch zum letzten Mal anlässlich der gemeinsamen KMM Gewehr und Pistole 10m des ZHSV, im UBS Sport- und Seminarzentrum Guggach statt. Es wurden 21 Elite Gruppen und 6 Junioren Gruppen für diesen Final eingeladen.

Die dazu benötigten Kniendböcke wurden diesmal von der Mettler Toledo AG in Form von Paletten-Rahmen mit Deckel mit einem Lieferwagen der Metzgerei Angst abgeholt und wieder zurück gebracht. Den Sponsoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Finalwettkampf verlief recht spannend. Es gewann die SG Stadt Zürich 1 mit 584 Punkten vor den SpS Männedorf mit 581 Punkten und der SG Stadt Zürich 2 mit ebenfalls 581 Punkten. Bei den Junioren siegte die Gruppe SpS Dielsdorf 1 mit 571 Punkten vor den SpS Affoltern a.A. mit 549 Punkten und der SSG Neumünster 1 mit 546 Punkten. Gratulation an alle Medaillengewinner!

Gruppenmeisterschaft Gewehr 10m

Heinz Buchser

An den Ausscheidungen zu GM 10 Meter nahmen in dieser Saison 20 Elite, 8 Junioren und erfreulicherweise 11 Jugendgruppen teil. Gerade bei den Jüngsten machte sich ein Aufwärtstrend bemerkbar, welcher uns doch wieder etwas Hoffnung im Hinblick auf eine schwierige Zukunft gibt. Wenn man die Rangliste der Medaillen Gewinner in allen Kategorien ansieht, bemerkt man ganz offensichtlich, in welchen Vereinen der Jungendausbildung die nötige Bedeutung zugemessen wird.

Am Kantonalfinal in der UBS Sporthalle gab es folgende Medaillengewinner:

Kategorie Elite: 1. Zürich-Stadt, 2. Dielsdorf, 3. Männedorf

Kommission Freie Schiessen

Walter Brändli

Im Berichtsjahr wurden 170 Anlässe (-3) mit dem SSV abgerechnet. Die Teilnehmerzahl ist um 389 Schützen geringer als im Vorjahr. Dieser Rückgang hat auch damit zu tun, weil im Monat November keine Abrechnungen verbucht wurden.

Die Abgaben aus den Schiessanlässen an den SSV sind um Fr. 170.45 höher als im Vorjahr (ohne ZHKSF). Das Melde- und Abrechnungswesen konnte ohne Probleme abgewickelt werden. Alle Eingaben, Bewilligungen und Abrechnungen konnten speditiv erledigt werden. Die erforderlichen Meldungen und Abrechnungen wurden fristgerecht an den SSV übermittelt.

Übersicht abgerechnete Anlässen der letzten Jahre:

Anlässe

Jahr	G300	G50	G10	P50/25	P10	Total
2013	84	18	1	59	8	170
2012	86	19	2	59	7	173
2011	94	18	1	59	11	183
2010	93	19	1	63	10	186
2009	96	16	1	51	10	174

Teilnehmer

Jahr	G300	G50	G10	P50/25	P10	Total
2013	38'688	2'095	98	7'046	922	48'849
2012	38'936	2'102	155	7'831	1'147	49'238
2011	42'710	2'083	72	8'281	372	53'524
2010	43'119	2'442	76	8'897	1'556	56'090
2009	45'152	2'990	69	8'113	1'565	57'889

Kategorie Junioren: 1. Zürich-Stadt, 2. Dielsdorf, 3. Feld-Meilen

Kategorie Jugend: 1. Glattfelden, 2. Dielsdorf, 3. Affoltern am Albis

Am Schweizerischen Gruppenfinal in Bern erkämpften sich die Zürcher Gruppen folgende Platzierungen im Final:

Kategorie Elite: 8. Zürich-Stadt, 24. Kloten, 34. Dielsdorf, 39. Feld-Meilen, 47. Affoltern am Albis

Kategorie Junioren: 6. Zürich-Stadt, 11. Feld-Meilen, 30. Glattfelden, 31. Affoltern am Albis

Kategorie Jugend: 10. Glattfelden, 16. Dielsdorf, 17. Zürich-Stadt

An den gebührenfreien Anlässen haben 2'943 SchützenInnen teilgenommen. Die Auszahlungsstiche sind nach wie vor beliebt. Die Auszahlungen entsprechen den Reglementen. Nachzahlungen werden vorschriftsgemäss verteilt. Die Auszahlungsquote im Gewehr 300m Bereich liegt bei 59%. Pistole 25m bei 57% und Pistole 50m bei 60%. Beim Vereinsstich mit 3 Probeschüssen liegen die Veteranen, für welche man den zusätzlichen Probeschuss anbietet, besser im Durchschnitt als mit zwei Probeschüssen. Im Allgemeinen sind die Kranz- und Auszeichnungsquoten tiefer als im Vorjahr.

In den folgenden Tabellen sind die Kranzquoten pro Alterstufe und pro Waffe ersichtlich.

Kranzquote per Altersstufe

Kat.	Prog.	JJ	J	E	V	SV	Ø
G300	2P 6E 4S	46.38	54.22	72.27	78.61	75.34	73.35
P50	2P 10E	18.75	57.45	53.43	50.78	45.95	50.48
P25	5P 3x5SF	20.00	50.00	63.05	64.02	61.08	61.96
G50		83.33	88.62	94.70	92.61	87.21	92.07

Auszeichnungsquote (%) Gewehr 300m (2P 6E 4S)

FW	Stagw	Kar	Stgw 90	Stgw 57-02	Stgw 57-03
45.27	56.09	69.38	77.72	74.03	71.34

Auszeichnungsquote (%) Pistole 50/25m

Kategorie	FP	RF	OP
P50	78.79	48.69	43.51
P25		58.68	64.17

Weitere statistische Angaben können auf der Homepage eingesehen werden.

Vergiss die Leute, die dir erzählen,
dass es nicht funktionieren kann,
und hol dir die, die sich für deine
Ideen begeistern. Michael Dell



GUBSER KALT & PARTNER

TREUHAND, REVISION UND STEUERBERATUNG

Gubser Kalt & Partner AG, Brunnenstrasse 17, 8610 Uster
Telefon 043 444 20 70, Fax 043 444 20 90, info@gubser-kalt.ch

Mitglied **TREUHAND** | **SUISSE** www.gubser-kalt.ch

Die Vielseitigkeit der Gastronomie



- Restaurant – Lounge
- Grosser, lauschiger Garten, ideal für Hochzeitsapéros
- Hotelzimmer
- Heimelige, unterteilbare Räumlichkeiten für Anlässe ab 10 Personen und Grossanlässe bis zu 350 Personen
- Kegelstube bis 40 Personen mit zwei Bahnen
- Täglich geöffnet

**Geniessen und Wohlfühlen
mit Feinem aus der «Rössli»-Küche**

Schauen Sie bei uns herein:

Wir freuen uns darauf, Sie unverbindlich zu beraten.
Ihre Gastgeber Vreni und René Kaufmann



Rössli Illnau, Kempptalstrasse 52, 8308 Illnau, Telefon 052 235 26 62, www.roessli-illnau.ch

Abteilung Pistole

Paul Stutz

Die Abteilung Pistole (AP) tagte im Berichtsjahr in drei ordentlichen Sitzungen. Wenn ich auf Schusters Sohlen durch die Natur streife, sind meine Gedanken jeweils auch bei der AP. Als selbstkritischer Mensch stelle ich mir oft die Frage: „Erfüllen die Abteilungsmitglieder und ich unsere Aufgaben und rechtfertigen wir das Vertrauen, welches uns übertragen wurde?“

Die AP bietet im Bereich Breitensport etliche Wettkämpfe an. Es darf hier nicht vergessen gehen, dass auf drei verschiedene Distanzen 50m, 25m und 10m geschossen wird. Jede Distanz hat ihre Eigenheiten und Saisonalitäten. Alle Wettkämpfe konnten erfolgreich und unfallfrei durchgeführt werden.

Das Ziel, kostenneutrale Wettkämpfe durchführen zu können, kann kurzfristig, ohne entsprechendes Sponsoring, nur durch eine Anpassung des Preises erreicht werden. Ob auf die Abgabe von traditionellen Auszeichnungen verzichtet wird, entscheidet die AP entsprechend den Umständen und der Rahmenbedingungen.

Der Kantonalfinal der Schweiz. Pistolengruppenmeisterschaft 50m (SPGM-50) wird in der kommenden

Saison mit einigen Neuerungen gestartet. Für den Final werden nur noch 16 Gruppen zugelassen. Jede Finalgruppe schießt die zwei Runden. Danach scheidet die 8 letztplatzierten Gruppen aus. Die verbliebenen 8 Gruppen bestreiten den Schluss-Final, d.h. jedes Gruppenmitglied absolviert 5 Schüsse einzeln. Nach diesen 5 bzw. 20 Schüssen wird das geschossene Resultat zusammengezählt. Die Gruppe mit dem schlechteren Gesamttotalscheidet aus. Es folgt der 6. Schuss in 75 Sekunden, kommandiert. Dieser Wert wird zum bisherigen Totalresultat dazu gezählt. Die Gruppe mit dem schlechtesten Gesamttotal scheidet wiederum aus. Es folgt der 7. Schuss in 75 Sekunden, kommandiert usw. bis der Sieger feststeht.

Das Jahr 2013 war ein intensives und erfolgreiches Jahr. Dafür gebührt unseren Vereinen mit all ihren Funktionären ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit. Einen Dank möchte ich auch unseren Funktionären in der Abteilung Pistole für die aktive Mitarbeit aussprechen. Der grösste Dank gebührt aber den Schützinnen und Schützen für ihre grossartigen Leistungen.

Ressort 25/50m

Eidg. Feldschiessen Pistole

Marion Bächtold

Anlässlich des diesjährigen Eidgenössischen Feldschiessens wurde auf 20 Pistolenschiessplätzen geschossen. Es haben erfreulicherweise 4'265 Schützen und Schützinnen teilgenommen. Das bedeutet eine Zunahme von 177 Teilnehmern. Nur noch 286 Teilnehmer absolvierten das Programm über 50m. Die restlichen 3'979 nahmen über

25m teil. Mit Bernhard Gubler, Paul Stutz und Martin Gottfried schafften dieses Jahr drei Schützen das Maximum von 180 Punkten. Weitere drei Schützen schossen 179 Punkte.

Total erreichten 33 Schützen die nötigen Punktzahlen für die Stapfermedaille.

Teilnehmer	2013	2012	2011	2010
Teilnehmer	4'265	4'088	4'221	4'109
davon 50m	286	340	345	344
davon 25m	3'979	3'748	3'876	3'765
KA	1'945	1'947	2'060	2'078
KA (%)	43 %	49 %	49 %	51 %
AK	2'461	2'400	2'571	2'543
AK (%)	54 %	60 %	61 %	62 %

Teilnehmer	25m	50m
Jugend	85	3
Junioren	142	5
Aktive	2'792	144
Veteranen	491	74
Seniorenveteranen	469	60
Damen	250	7

SSV Eidg. Pistolenkonkurrenz

Patrick Geissler

Im Jahr 2013 wurden 54 Vereine (Vorjahr 57) durch den ZHSV mit Standblättern versorgt. Wiederum konnten bei 4 Vereinen keine Teilnehmer motiviert werden, einen der beiden Stiche auf 50m oder 25m zu schießen. Ebenfalls schafften es zwei Vereine bis heute nicht, Abrech-

nung und Standblätter an mich zu retournieren. Leider mussten wir zu Kenntnis nehmen, dass im Berichtsjahr 42 Stiche weniger geschossen wurden gegenüber dem Vorjahr. Die Teilnehmer teilen sich wie folgt auf: Auf 50m nahmen 266 Schützen (Vorjahr 291) und auf 25m

nahmen 75 Schützen teil (Vorjahr 92). Der Rückgang bei den Teilnehmern verstärkte sich gegenüber dem Vorjahr wiederum markant. Immer weniger Schützen können motiviert werden, wenigstens einen der beiden Stiche zu schießen. Dort, wo diese beiden interessanten Stiche zur Jahreskonkurrenz zählen, ist die Teilnehmerzahl ungebrochen hoch. Ebenfalls kann ich feststellen, dass nach Rücktritt eines langjährigen Vereinsverantwortlichen des Öfteren die Teilnehmerzahlen markant absinken. An dieser Stelle muss ich mich aus dem Vorjahr wiederho-

Kantonalstich 25/50m

Ernst Ziegler

Die aktuellen Reglemente sind auf der Homepage des ZHSV einsehbar. Die Wettkämpfe können im Heimstand geschossen und bis zu 4mal wiederholt werden, also ein internes Vereinstraining mit kleinen Doppelkosten. Die Kranzkarten werden in den Werten zu CHF 08.00, 15.00 und 20.00 abgegeben. Die Teilnehmerzahlen sind im 25m Bereich leicht steigend, im 50m Bereich sinkend.

Punkte	Teilnehmer 25m	Punkte	Teilnehmer 50m
150	Christen Thomas	100	-
149	Wintsch Max	99	-
	Kocher Peter	98	Fuchs Bruno
	Fridrich Paul		Kuntner Andreas
	Bauer Martin		Schlatter Reto
	Schaub Werner	97	8 Schützen
	Schindler Patrick	96	14 Schützen
148	2 Schützen		
147	4 Schützen		
146	4 Schützen		

Schweiz. Pistolengruppenmeisterschaft 50m

Dieter Buchmann

91 Gruppen starteten zu den diesjährigen Vorrunden. Die höchsten Einzelresultate erzielten folgende Schützen: Oliver Moraz, SG der Stadt Zürich, 99/98; Ralf Sommer Stadtschützen Winterthur, 99/97; Vera Martin Andy, Pistolenschützen Dietikon, 98/98; Andreas Kuntner, Pistolenschiessverein Niederweningen, 98/97; Markus Bacherach, SG der Stadt Zürich, 98; Eve Biner, Pistolensclub Wallisellen, 98; Peter Frei, SG der Stadt Zürich, 98; Daniela Maurer, Pistolenschützen Andelfingen, 98; Bruno Wegmann, Schiesssportverein Illnau-Effretikon, 98.

43 Gruppen haben am Kantonalfinal teilgenommen. Auf dem Podest standen: 1. SG Uster 1, 756 (378/378); Daniel Rosenkranz (98/97); Johann Furrer (93/92); Manuela Batku (97/95); Marc Wirth (90/94); 2. Zürich SG der Stadt 1, 751 (372/379); Oliver Moraz (92/98); Markus Bacharach (94/93); Marcel Fluri (95/95), Ja-

len, dass der Erfolg dieses Wettkampfes in den Händen der Vereinsfunktionäre liegt. Bitte macht Eure Schützen darauf aufmerksam, wenn jemand die EPK noch nicht geschossen hat. Die Schützen sind meist zu wenig informiert und vergessen oft, die Stiche des ZHSV oder des SSV zu schießen. Es ist an Euch, dass dieser Wettkampf weiterhin bestehen bleiben kann. Den Gewinnern der Kranzabzeichen oder Kranzkarten gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg. Ich freue mich bereits jetzt auf die EPK 50/25m 2014.

SSV Einzelwettschiessen 25/50m

Ernst Ziegler

Das Einzelwettschiessen wird im Kanton Zürich Stufe Verein durchgeführt. Schade ist, dass nicht alle Vereine diesen kostengünstigen Wettkampf in ihrem Jahresprogramm aufführen. Die Teilnehmerzahlen sind auf beiden Distanzen rückläufig. Das Alter der Wettkämpfer ist relativ hoch.

Eine gute Werbung im Jahresprogramm wäre die optimale Voraussetzung für eine Steigerung der Teilnehmerzahlen. Die Vereinskassen erhalten einen Anteil der Doppelgelder.

Statistik	2013	2012	2011	2010
Teilnehmer	545	577	620	632
davon 50m	358	370	419	432
davon 25m	189	207	201	200
Auszeich. (%)	73.9%	67.2%	68.0%	70.9%
KA	30	33	30	44
KK	373	388	423	448

kob Progsch (91/93); 3. Pistolensclub Wallisellen 1, 740 (365/375); Christian Crestani (90/92); Eve Biner (93/96); Alex Grimm (92/92); Peter Rüegg (90/95).

Aus dem Kanton Zürich waren in der 1. Hauptrunde 41 Gruppen, in der 2. Hauptrunde 17 Gruppen und in der 3. Hauptrunde 12 Gruppen am Start.

Am Endschiessen (Final) in Buchs konnten sich folgende Vereine für die Viertelfinals qualifizieren: Uster, Niederweningen, Mettmenstetten, Affoltern am Albis, Zürich Stadtschützen und Winterthur Stadtschützen. Schweizermeister wurde mit 372 Punkten Schmiten-Flamatt vor Pfäffikon am Etzel mit 371 und dem Pistolenschiessverein Niederweningen mit ebenfalls 371 Punkten. In den weiteren Rängen: 4. SG Uster (371 Pt.), 5. SG der Stadt Zürich (371 Pt.), 7. Stadtschützen Winterthur (369 Pt.).

Schweiz. Pistolengruppenmeisterschaft 25m

Dieter Buchmann

An der 25m-Gruppenmeisterschaft starteten aus dem Kanton Zürich 30 Gruppen aus 22 Vereinen. Für die erste Hauptrunde SSV (200 Gruppen) konnten aus dem ZHSV 13 Gruppen an den Start. In der zweiten Hauptrunde waren immer noch 13 Gruppen dabei. In die dritte Hauptrunde schafften es noch 5 Gruppen. Am Final in Thun konnten 3 Zürcher Gruppen teilnehmen.

Die Pistolenschützen Kloten wurden Schweizermeister. Sie gewannen den Final mit 1140 Punkten vor Genève Arquebuse mit 1133 Punkten und St. Gallen Sportschützen St. Fiden mit 1129 Punkten.

Der ZHSV gratuliert den Pistolen Schützen Kloten zum Schweizermeister.

Verein	ZHSV Vorrunden			SSV Hauptrunden			SSV Final		
	1	2	Total	1	2	3	Halbfinal	Final	Rang
Kloten Pistolenschützen	1124	1130	2254	1136	1120	1138	1113	1140	1
Niederweningen PSV	1147	1146	2293	1135	1129	1134	1100		
Kloten Pistolenschützen	1121	1113	2234	1099	1110	1130	976		
Schützengesellschaft der Stadt Zürich	1105	1108	2213	1109	1118	1111			
Andelfingen Pistolen-Schützen	1114	1118	2232	1119	1111	1109			
Adliswil Schützenverein	1100	1109	2209	1105	1109				
Wallisellen Pistolensclub	1108	1115	2223	1094	1102				
Mettmenstetten Pistolenschiessverein	1088	1108	2196	1089	1094				
Rümlang Pistolenschützen	1102	1071	2173	1088	1093				
Uster Schützengesellschaft	1088	1085	2173	1086	1085				
Stammertal Pistolensclub	1071	1089	2160	1078	1081				
Meilen Schützenverein	1118	1107	2225	1083	1079				
Rümlang Pistolenschützen	1106	1096	2202	1080	1053				

Ressort 10m LUPI

Schweizer Luftpistolen Gruppenmeisterschaft SPM 10m

Dieter Buchmann

An der 40. Luftpistolen-Gruppenmeisterschaft starteten aus dem Kanton Zürich 43 Gruppen aus 24 Vereinen. Für die erste Hauptrunde SSV (200 Gruppen) qualifizierten sich aus dem ZHSV 21 Gruppen.

Am Endschiessen in Wil konnten 7 Zürcher Gruppen teilnehmen. Uetendorf PS gewann den Final mit 1499/374 Punkten vor Genève Arquebuse mit 1499/372 und Olten PS mit 1485 Punkten.

Verein	ZHSV Vorrunden			SSV Hauptrunden			SSV Endschiessen		
	1	2	Total	1	2	3	Halbfinal	Final	Rang
Pistolenschützen Kloten	1488	1523	3011	1500	1511	1513	1481	1479	5
Schützengesellschaft der Stadt Zürich	1487	1504	2991	1480	1497	1493	1485	1473	6
Pistolenschützen Wald	1474	1482	2956	1478	1483	1488	1468		
Schützengesellschaft Uster	1473	1492	2965	1487	1481	1488	1461		
Stadtschützen Winterthur	1488	1477	2965	1450	1482	1481	1447		
Pistolenschiessverein Niederweningen	1500	1512	3012	1491	1508	1498	1446		
Pistolenschützen Rümlang	1463	1480	2943	1475	1482	1481	1426		
Schützenverein Adliswil	1443	1437	2880	1476	1478	1474			
Pistolen-Schützen Andelfingen	1458	1477	2935	1455	1483	1463			
Pistolensclub Stammertal	1464	1443	2907	1457	1470	1462			
Pistolenschützen Kloten	1464	1461	2925	1459	1457				
Pistolenschützen vom Furttal, Regensdorf	1433	1455	2888	1453	1457				
Inf.-SV Hirslanden-Riesbach	1451	1463	2914	1435	1456				
Pistolenschützen Bülach	1461	1460	2921	1442	1449				

Verein	ZHSV Vorrunden			SSV Hauptrunden			SSV Endschiessen		
	1	2	Total	1	2	3	Halbfinal	Final	Rang
Schützengesellschaft der Stadt Zürich	1438	1432	2870	1434	1448				
Pistolensklub Wallisellen	1461	1465	2926	1437	1444				
Pistolenschützen „Witerig“	1433	1436	2869	1448	1439				
Pistolenschützen Rümlang	1465	1414	2879	1438	1418				
Schützenverein Meilen	1434	1482	2916	1445	1406				
Schützengesellschaft Uster	1453	1439	2892	1420					
Pistolenschützen Kloten	1429	1424	2853	1390					

Schweizer Luftpistolen Gruppenmeisterschaft SPGM 10m JJ/J

Dieter Buchmann

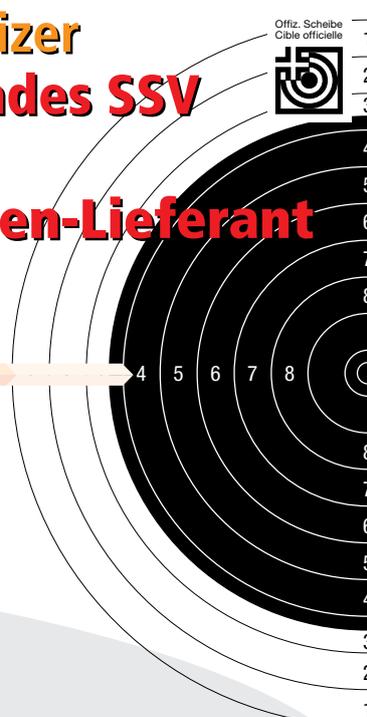
An der 8. Luftpistolen-Gruppenmeisterschaft starteten aus dem Kanton Zürich 10 Gruppen aus 5 Vereinen. Für die erste Hauptrunde SSV (50 Gruppen) qualifizierten sich aus dem ZHSV 4 Gruppen.

Am Final in Wil konnte dieses Jahr leider keine

Zürcher Gruppe teilnehmen. St. Fiden-St. Gallen gewann den Final mit 1132 Punkten vor Wil Sport-schützen mit 1109 und Wohlen PS mit 1086 Punkten.

Verein	ZHSV Vorrunden			SSV Hauptrunden			SSV Final	
	1	2	Total	1	2	3	Final	Rang
Pistolens-Schützen Andelfingen	1048	1038	2086	1053	1057	1053		
Infanterie SV Hirslanden Riesbach	1021	1011	2032	1029	1046	1029		
Schützengesellschaft Uster	1064	1017	2081	1027				
Infanterie SV Hirslanden Riesbach	1029	1043	2072	999				
Pistolenschützen vom Furttal, Regensdorf	1038	1064	2102					

Offizieller Partner des Schweizer Schiesssportverbandes SSV und zertifizierter ISSF-Schiessscheiben-Lieferant

SCHIESS-SPORT

KROMER PRINT AG, Schiess-Sport
 Unterer Haldenweg 12, Postfach 429, 5600 Lenzburg 1,
 Telefon 062 886 33 30, Fax 062 886 33 31, schiessen@kromer.ch, www.kromer.ch

Einzelwettkampf 10m

Rudolf Solinger

147 Aktivschützen und 17 Junioren (Vorjahr: 155) aus 29 Vereinen im (Vorjahr: 33) nahmen am Einzelwettkampf teil. Die Teilnehmerzahl nahm um 12 Schützen zu. Die Kranzquote betrug 85.97 % (Vorjahr 86.40 %). Höchstresultate: Thomas Huber, PSV Niederweningen, 387;

Simon Liesch, PS vom Furttal, 387; Izeir Amzei, Pistolenschützen Kloten, 385; Christian Roost, Pistolenschützen Kloten, 384; Monika Rieder, Pistolenschützen Bubikon, 381; Christoph Dändliker, PRC Richterswil, 380; Andreas Kuntner, PSV Niederweningen, 379.

Junioren-Einzelmeisterschaft 10m

Paul Stutz

Bei der diesjährigen Junioren-Einzelmeisterschaft beteiligten sich im Feld von 216 Junioren und Jugendlichen auf nationaler Stufe deren 41 aus dem ZHSV (Vorjahr: 54). Diese kämpften mit drei 40-Schuss-Programmen in den Heimständen um die begehrten Finalplätze. Schliesslich konnten am Final in den fünf Kategorien fünf Zürcher PistolenschützenInnen qualifizieren. Am Sonntag, 10. März 2013, traten insgesamt 77 FinalistenInnen zu den Einzelfinals Pistole 10 Meter an.

Der Final-Wettkampf bestand aus 40 Schüssen im Hauptprogramm und zusätzlich zehn kommandierten

Schüssen in den Finals (für die jeweils ersten Sechs aus der Qualifikation), Kategorien U20, U18 und U16. Der Final U20 mit den Jahrgängen 1993/94 war eine Machtdemonstration von Andreas Riedener (Untereggen). Zweiter wurde der Zürcher Simon Liesch, welcher sich damit die Silbermedaille sicherte. Die Kategorie U12 mit den Jahrgängen 2002 und jünger wurde ohne Final klassiert, wobei die Teilnehmenden feste Auflagen verwenden durften. In der von Markus Schenk aus Eggwil gewonnenen Konkurrenz U12 gewann Marc König aus Oberhasli mit dem fünften Rang ein Diplom.

SSV Nadelstiche

Rudolf Solinger

Dieses Ausbildungs- und Trainingsschiessen mit steigenden Anforderungen erleichtert vor allem den Übergang von der 50/25m zur 10m Distanz. Den Nadelstich schossen 36 Aktive und 2 Junioren Schützinnen und Schützen

(Vorjahr: 43) aus 9 Sektionen (Vorjahr: 11). Es wurden 2 Goldnadeln, 5 Silbernadeln, 10 Bronzenadeln und 29 Punktegutschriftkarten abgegeben.

Kantonalstich

Rudolf Solinger

Der Kantonalstich wurde in dieser Saison zum fünften Mal auf die 10m-Distanz durchgeführt. 94 Schützen aus 21 Vereinen nahmen am Wettkampf teil, das ist eine Mehrbeteiligung von 33 Schützen.

Höchstresultate: Simon Liesch, PS vom Furttal, 192; Renato Kissling, Pistolenschützen Rümlang, 190; Izeir Amzei, Pistolenschützen Kloten, 189; Andreas Amacker, SV Wülflingen, 188; Markus Rüeger, Pistolenschützen

Kloten, 187; René Kurmann, PSV Niederweningen, 186; Markus Roost, Pistolenschützen Kloten, 186; Brigitte Bachmann, ISV Hirslanden-Riesbach, 186; Heinrich Schellenberg, PSV Niederweningen, 185; Peter Kocher, Pistolenschützen Rümlang, 184; René Mathyer, Pistolenschützen Rümlang, 184; Daniel Bühler, Pistolenschützen Kloten, 184.



EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST

WALLIS 2015

11. Juni – 12. Juli Raron | Visp

Mit Hand & Härre!

Waffenankauf

Wir schätzen kostenlos den Wert Ihrer Waffen und kaufen diese zum aktuellen Marktwert an oder verkaufen die Waffen in Ihrem Auftrag. Waffen ohne Wert können bei uns gesetzeskonform entsorgt werden



Waffenbörse

www.waffenbörse.ch

NaturAktiv AG
Tel. 052 212 34 12

Wartstrasse 12

8400 Winterthur
info@naturaktiv.ch

Abteilung Ausbildung

René Koller

Die Abteilung Ausbildung koordiniert die gesamte Schiessausbildung im Zürcher Schiesssportverband. Dabei legt sie ein besonderes Augenmerk auf die Jugendausbildung, welche den Erhalt des Schiesswesens garantiert. Die Kaderschmiede für den Spitzensport bildet unser Kantonales Nachwuchskader. Ebenso wichtig ist die Kaderausbildung, welche die Heranbildung kompetenter J+S Leiter Sportschiessen bzw. Kadertrainer ermöglicht. Diese drei Ressorts bilden die Hauptträger der Abteilung Ausbildung. Die Jugendförderung beginnt in den Schützenvereinen und ist die Grundlage des sportlichen Schiesswesens. Das Bundesamt für Sport, mit Jugend+Sport (BASPO J+S), unterstützt die Jugendausbildung mit der finanziellen Unterstützung der J+S Jugendkurse und der Ausbildung der J+S Leiter. Gemäss Nachwuchsförderungsgesetz werden die Kantonalkader unterstützt. Jugend- und Jungschützenkurse erhalten zusätzliche finanzielle Unterstützungsbeiträge vom Amt für Militär und Zivilschutz und vom Zürcher Kantonalverband für Sport. Der Schiesssport genießt eine immer grössere Akzeptanz in der Bevölkerung. Dies gibt uns die Basis für den Slogan:

Den Schiesssport in die Zukunft führen!

Das Handicap unserer modernen Gesellschaft ist der grassierende Individualismus. Immer weniger Menschen sind bereit, Vereinsarbeit zu leisten oder gar Vereinsfunktionär zu werden. Dadurch wird die Schützenbasis immer kleiner. Bestandene Schützenvereine fusionieren oder beenden ihre Vereinstätigkeit nach über 100-jähriger Tätigkeit. Lange Traditionen gehen verloren. Immer weniger SchützenInnen sind bereit, ehrenamtlich im Verein zu arbeiten. Dies führt zu hoher finanzieller Belastung. In Zeiten von wirtschaftlichen Engpässen führt dies zu Rücktritten in den Vorständen, welche damit unterbesetzt werden. Leider

Ressort Jugendausbildung

René Koller

Die Anzahl durchgeführter Jugendkurse in den Schützenvereinen stagnieren. Jeder Schützenverein muss sich für die Jugendförderung einsetzen, sonst ist früher oder später die Vereinsauflösung vorprogrammiert. Dazu braucht es im Verein einen J+S Leiter Sportschiessen. Die Jugendarbeit ist zwar aufwendig und intensiv, bringt aber auch eine hohe persönliche Befriedigung im Vereinsleben und garantiert den Erhalt des Sportschiessen für die Zukunft.

*Zürcher Nachwuchs mit Standardgewehr
am JU+VE Final 2013 in Thun BE*

lehnte die Delegiertenversammlung des ZHSV ein Projekt REGIO ab, welches ermöglicht hätte, mit weniger als der Hälfte an Funktionären und bedeutend weniger Kosten die notwendige Verbandsarbeit zu leisten. Diesen Entscheid konnte ich nicht nachvollziehen, haben doch bereits fünf Bezirke keinen Präsidenten mehr und sind dadurch nicht mehr führbar. Es bleibt wohl nichts anderes übrig, als ein neues Projekt unter einem neuen Namen zu lancieren, um das Überleben des Schiesssports zu ermöglichen. In der gegenwärtigen Konstellation geht es mittelfristig jedenfalls nicht mehr weiter! Es muss gehandelt werden! Veränderungen sind angesagt!

Mit den Zielsetzungen der Abteilung Ausbildung wollen wir optimistisch in die Zukunft blicken.

- *Den Schiesssport fördern und bekannt machen.*
- *Die Schiessdisziplinen Gewehr, Pistole und Armbrust als gleichwertig erachten und die Synergien ausnützen.*
- *Das Ausserdienstliche und das Sportliche Schiessen nebeneinander betreiben.*
- *Die Jugendausbildung fördern.*
- *Kompetente Kader und Ausbilder für die Schützenvereine in Zusammenarbeit mit Jugend+Sport aus- und weiterbilden.*

Im Jahr 2013 hat unser Nachwuchs dem Zürcher Schiesssportverband Ehre gebracht. An den wichtigsten nationalen Wettkämpfen waren wir überall zuvorderst vertreten: SSV Verbandsmatch Nachwuchs, ZHSV GM Final JJ/JS, SSV GM Final JS/JJ, JU+VE, Jugend Final SSV.

Dies haben wir einem konsequenten Training und dem Engagement der Leiter und Trainer zu verdanken.

Allen Mitarbeitern und Funktionären danke ich für ihre Arbeit und ihren Einsatz zugunsten des Schiesssports.



Aufzählung der wichtigsten Ereignisse:

- 26. Januar, KAD P10, SA Winterthur, Ohrbühl
- 10. Februar, Final J Winter- und Kniendmeisterschaft G10, Lotzwil-Langenthal
- 12. Februar, Frühlingsrapport BJSC / BJC, Wallisellen
- 16. Februar, SSV Regionalfinal NW G10, LU / Frauenfeld
- 17. Februar, SSV Regionalfinal NW P10, LU / Frauenfeld
- 23. Februar, Final SGM G-10 E, JJ, J,G10, Bern
- 24. Februar, Verbandsmatch E/J, G10, Bern
- 1.-3. März, SM G+P10, Bern
- 5. März, 19:30 Uhr, Orientierungsrapport 1/13 G/P/A, Bülach, Kaserne
- 9. März, ganzer Tag, Kursabschlusschiessen G10, Probstei
- 10. März, Final J-EM-10 P10, Schwadernau
- 15.-17. März, Zürcher Meisterschaften G/P/A10, UBS Sportzentrum GUGGACH, Zürich
- 23. März, 07:45-17:30 Uhr, Weiterbildungskurs Jungschützenleiter G300/10, SA ZH Probstei
- 23. März, Final SPGM-10 E+JJ/J P10, Wil SG
- 23. März, Jugendtag SSV Final G10, Luzern
- 24. März, Jugendtag SSV Final P10, Luzern
- 6.-7. April, Piste 1 (Leistungsdiagnostik SSV Kader) , Teufen
- 6. April, SM SFWK-10 Standard- und Klappscheiben P10, Brünig Indoor
- 13.-14. April, Schiesskurs Outdoor G300/50, Probstei
- 21 April, Sichtungsschiessen G10/50, Probstei
- 31. Mai-2. Juni, Eidg. Feldschiessen G+P, Ganze Schweiz
- 12.-22. Juni, Jungschützenwettschiessen G300, Bezirke
- 16. Juni, Stehendmatch JJ/J G 50m, Schwadernau
- 30. Juni, Final SGM G-50 Jun. G 50m, Thun, SA Guntelsey
- 6. Juli, GM Final JS/JJ ZHSV, SA Bülach, Langenrain
- 13.-20. Juli, Trainingslager G/P/A, SZK, Filzbach GL
- 22. August, Orientierungsrapport 2/13 GZT, Probstei
- 24.-25. August, Piste 2 (Leistungsdiagnostik SSV), Teufen
- 24. August, Final OJGM / OGMJJ, Allmensberg/Tälisberg
- 31. August, Kursabschlusschiessen G50, SA ZH Probstei
- 1.-8. September, SM G50/300, P25/50, SA Guntelsey, Thun
- 7.-9. September, Zürcher Knabenschiessen, Albisgütli
- 14. September, Reg. Finals G50/P25, Goldach / Buochs
- 21. September, GM Final SSV / SGMJ G300, Emmen
- 21. September, Rapport AL, NWL, KSV / UV, Magglingen
- 22. September, Sichtungsschiessen G10/50, SA ZH Probstei
- 28. September, KAD P10/25/50, SA Kleinandelfingen, Riet
- 5. Oktober, NW Wettkampf OSSpV-ZHSV G50
- 6. Oktober, Verbandsmatch Jun. G 50m, Albisgütli, Zürich
- 12. Oktober, Eidg. Jugendfinals G50/P25, Buochs / Stans
- 26. Oktober, JU+VE Final G 300m, P25, Thun
- 5. November, Herbstrapport BJSC / BJC, SA GSV Lindau
- 9. November, Final OMM G 300m, P25/50, Frauenfeld
- 7. Dezember, FBK Statuserneuerung G/P J+S Leiter, Thema: Motorisches Lernen, Kaserne Bülach
- 14. Dezember, 34. Goldiger Züri Träffer Final G/P/A10, SA ZH Probstei
- 21. Dezember, FBK Statuserneuerung G/P J+S Leiter, Thema: Motorisches Lernen, Kaserne Bülach

Wer plant, hat mehr Zeit. Wer immer zu spät ist, wird nie Erfolg haben!

Jugendkurse Gewehr 10m

Albert Suter

Nach sieben Jahren mit einer jährlichen Steigerung in den Vereinen, Kursen und Teilnehmern haben wir im 2013 erstmals wieder einen Rückgang bei den Jugendkursen (-9) und Teilnehmern (-16). Dass die Anzahl Kurse stark gesunken ist liegt an den neuen Anforderungen für die Abrechnung der beitragsberechtigten Kurse. Die Kleinkurse mit 3-4 Schützen erfüllten die Anforderungen oft nicht, deshalb wurde nun mit grösseren Kursen gearbeitet. Erfreulich ist, dass drei neue Vereine die Jugendausbildung mit dem Druckluftgewehr anbieten.

Den neuen J+S Kursleitern wünsche ich viel Erfolg und Freude mit den jungen Schützen. Enttäuschend ist, dass ebenso viele Vereine mit der Jugendausbildung aufhören, weil die langjährigen Ausbildner altershalber oder amtsmüde ausscheiden und keine Nachfolger vorhanden sind. Hier sind die Vereinsleitungen gefordert und müssen sich um die Jugendausbildung kümmern und die Kursleiter mehr unterstützen. Die Kursleiter sind sehr oft Einzelkämpfer.

Stehendkurse Gewehr 10m (Anzahl Teilnehmer nach Kategorien)

Verein	Anzahl Kurse	G10 Kids sitzend aufgelegt 8-10 Jahre	G10 A feste Auflage 8-12 Jahre	G10 B bewegliche Auflage 8-14 Jahre	G10 C stehend frei 8-14 Jahre	G10 D stehend frei 15-16 Jahre	G10 E stehend frei 17-20 Jahre	Total	m	w
Adliswil	2		5	3	3		1	12	10	2
Affoltern am Albis	3		6	1	3	1	3	14	11	3
Bäretswil	3		2	8		3	3	16	14	2

Verein	Anzahl Kurse	G10 Kids sitzend aufgelegt 8-10 Jahre	G10 A feste Auflage 8-12 Jahre	G10 B bewegliche Auflage 8-14 Jahre	G10 C stehend frei 8-14 Jahre	G10 D stehend frei 15-16 Jahre	G10 E stehend frei 17-20 Jahre	Total	m	w
Dielsdorf	5		2	7	7	9	2	27	22	5
Egg-Esslingen	1		1			1	2	4	4	
Fehraltorf	1		3		2	1	1	7	5	2
Feld-Meilen	2	1	5	7		7	4	24	18	6
Glattfelden	3		5	1	2	1	4	13	9	4
Guntalingen	1		4	1				5	3	2
Hegnau	1		6	1	2		3	12	8	4
Küsnacht	1		2	1		1		4	4	
Lindau	2	1	3	4		3	2	13	10	3
Männedorf	3			2	3	3	4	12	12	
Mönchaltorf	3		12	9	1	3		25	21	4
Oberwinterthur	3			4		10	10	24	16	8
Oetwil am See	3		4	3	2	1	10	20	20	
Regensdorf	3		9	8		5	2	24	21	3
Schönenberg	1		1	4		1		6	5	1
Uster	3		2		10	8	7	27	18	9
Wädenswil	3			4		5	7	16	13	3
Wallisellen	1		2		1			3	2	1
Wettswil am Albis	2		5	9		4		18	15	3
Wetzikon	1		2	2			5	9	7	2
Zürich-Aussersihl	1				2	3		5	5	
Zürich BSV	1	2	4	1		1		8	8	
Zürich Neumünster	2	1	5	2	1	7		16	15	1
Zürich Seebach	2		5	6		3	2	16	13	3
Zürich Stadt	4		4	5	7	6	4	26	20	6
Zwillikon	1		2	1		2		5	4	1
Total 2012/2013	62	5	101	94	46	89	76	411	333	78
Total 2011/2012	71	10	118	90	55	82	72	427	357	70
Total 2010/2011	68	7	112	78	57	69	65	388	312	76
Total 2009/2010	55		88	82	43	70	43	326	263	63
Total 2008/2009	54		94	71	30	74	41	310	254	56
Total 2007/2008	51		81	58	44	76	47	306	255	51
Total 2006/2007	49		76	78	38	75	31	298	237	61

Kursabschlusschiessen Gewehr 10m

Erstmals fand das KAS G10 den ganzen Tag über mit doppeltem Startplatzangebot statt: Am Morgen für die 8 bis 14-jährigen Schützen, mit 20 Schüssen und polysportivem Wettkampf, am Nachmittag für die älteren Schützen nur mit dem Schiesswettkampf, 40 Schüsse. Für viele Jugendliche war dies der erste, anspruchsvolle Finalwettkampf. Dementsprechend wurden die Betreuer stark gefordert. Aber der Wettkampf verlief diszipliniert und ruhig. Die verkürzten Schiesszeiten haben sich dank den neuen elektronischen Scheiben bewährt. Beim

polysportiven Wettkampf waren die Zeiten zu kurz bemessen. So kam es öfters zu Engpässen, vor allem beim Stufensteigen, Ballprellen und den Mobilo-Kissen. Die Betreuer meisterten diese Probleme aber gut. Die Jugendlichen warteten ruhig, bis sie an der Reihe waren. Auffallend war die Rangierung in der Kategorie C mit 9 Mädchen in den ersten 10 Rängen. Interessant waren auch die sehr hohen Punktzahlen beim polysportiven Wettkampf. Dieser ist jetzt ein fester Bestandteil des Finals und wird in den Kursen auch entsprechend geübt.

Jugendfinal Gewehr 10m

Am SSV Jugendfinal in Luzern, 10m Schiessanlage Allmend, Zihlmatt, Sa/So, 23./24. März 2013 waren die Zürcher Jugendschützinnen und Jugendschützen sehr erfolgreich. Die SchützenInnen konnten ihre Leistungen aus dem Regionalfinal steigern bzw. halten.

In der Kat. G10-B gewann Dominik Bühler, Mönchaltorf, dank seinem sehr guten Schiessresultat mit 11 Pt. Vorsprung. Im Polysport verlor er doch fast gleich viele Punkte und hatte am Schluss nur noch 0,6 Punkte Vorsprung.

In der Kat. G10-C klassierten sich gleich drei Zürcher

Jugendschützinnen in den Rängen 2 bis 4, nämlich 2. Valentina Frione, Glattfelden, 3. Doreen Elsener, Affoltern a A, 4. Franziska Stark, Adliswil, und ebenfalls im Final war Rebecca Pleithner, Glattfelden. Valentina Frione erreichte im Polysport auch den Tagessieg mit hervorragenden 180 Punkten.

In der Kat. G10-D gewann Julia Oberholzer, Oberwinterthur, mit dem Tagesbestresultat von 393 Pt. und dem Finalsieg.

Die Zürcher Power-Frauen erkämpften einen gesamten Medaillen-Satz und zwei Diplome.

Jugendkurse Gewehr 50m

Einen riesigen Boom gab es bei den Teilnehmerzahlen in den Jugendkursen Gewehr 50m. Die Teilnehmerzahl stieg gegenüber dem letzten Jahr um 30% und ist mit 300 Schützen doppelt so hoch wie vor sieben Jahren. Zu dieser grossen Steigerung haben unter anderem die drei Vereine beigetragen, welche neu ebenfalls die Jugendausbildung im Gewehr 50m Bereich anbieten. Aber auch die bisherigen Vereine machen mit einer guten Ausbildung

weiter und haben so mehr Teilnehmer für die Jugendkurse begeistern können. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist sicher die Anerkennung des Schiesssportes in der J+S Organisation, welche neben den Beiträgen auch eine klare Struktur vorgibt und sehr gute Kursleiter Ausbildungen anbietet. Nach anfänglicher Ablehnung haben die Schützen nun gemerkt, dass das ein guter Weg ist.

Jugendkurse Gewehr 50m (Teilnehmer nach Alter)

Verein	Anzahl Kurse	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Total
Adliswil	1			2	1	3	2	4				1			13
Affoltern am Albis	3			1	4	5	1	1		1	2				15
Andelfingen	1				2								1		3
Dielsdorf	5				2	2	8	6	6	4	2		1	4	35
Egg-Esslingen	1				2	1	2								5
Fehraltorf	1					2	3	2							7
Feld-Meilen	3				4	8	4	7	3	3	4	1		2	36
Glattfelden	2				3	2				1	1	1	1		9
Guntalingen	1				3	1									4
Hegnau	2				6	4	1	2	1		1	1	1		17
Kollbrunn	1			1		3	2	1						1	8
Küsnacht	1				1	2	1	2							6
Männedorf	2				1	4	4	3	4	1	2	1	1		21
Oberwinterthur	2							5	2	2	2	2	1		14
Regensdorf	2				2		4	2	1	3		1			13
Rickenbach	2				2	1		3		1				1	8
Wädenswil	1											1	1	3	5
Wallisellen	2				3	2	2	3			1		1		12
Wettswil am Albis	2				3	2	6	1	4						16
Wetzikon	1									1		1	1	1	4
Wila-Turbenthal	2			2		1					4		1		8
Zürich-Aussersihl	1							1	1						2
Zürich Neumünster	2		1	2	3	2	3	4	3	5					23
Zürich Stadt	2					1	3	6	2	3		2		1	18

Verein	Anzahl Kurse	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Total
Total 2013	42		1	8	42	46	46	53	27	25	19	12	10	13	302
Total 2012	42		1	17	21	35	35	30	25	28	9	7	14	8	230
Total 2011	40			17	23	37	38	35	29	21	12	14	6		232
Total 2010	40		2	10	16	22	43	33	28	18	17	5	6	8	208
Total 2009	48														219
Total 2008	40	1	2	8	26	31	41	31	33	11	10	12	4	5	215
Total 2007	31		1	4	17	24	32	36	19	15	6	4	1	1	160
Total 2006	28			5	22	28	32	34	10	9	6	4	2	2	154

Kursabschlusschiessen Gewehr 50m

Bereits zum zweiten Mal wurde das Kursabschlusschiessen mit den Kleinkaliber Gewehren, inklusive der polysportiven Wettkämpfe im Schiesssportzentrum Zürich-Probstei durchgeführt. Der Schiessstand inkl. Polysport wurde bereits am Vorabend eingerichtet. Am Samstagmorgen, 07:30 Uhr, startete der Wettkampf bei schönem, mildem Wetter. Die Jugendleiter und Betreuer sorgten für Disziplin und einen reibungslosen Schiessbetrieb. Durch die individuelle Nutzung der Rangeurzeiten beim Schiessen und der Zeitfenster beim polysportiven

Wettkampf konnte der Ansturm der 130 motivierten JugendschützenInnen gut gemeistert werden. Die Jugendlichen kämpften bei den Disziplinen Stufensteigen, Standhochspringen (konditioneller Teil) und den koordinativen Übungen Ballprellen, Zielwerfen, Balance auf Mobilo-Kissen um möglichst viele Punkte. Die Siegerehrung konnte nach Zeitplan vor einem grossen Publikum durchgeführt werden. Alle Gewinner waren anwesend. Die neu gestalteten Medaillen und Pins sind gut angekommen.

Jugendkurse und JU+VE Gewehr 300m 2012

Thomas Estermann

Die Anzahl Schützen ging 2013 wieder ein wenig hoch und im Stgw90-Bereich konnte das Niveau der aktiven Vereine gehalten werden. Auf der anderen Seite gibt es eine grössere Anzahl von Vereinen, welche keinen Kurs abrechnen, aber sehr grosse Erfolge mit ihren Schützen feiern können. Nimmt man als Basis z.B. den JU+VE sieht man, dass noch mind. weitere 8 Vereine am Stgw und 15 Vereine am Stgw90 Schützen ausbilden!

Jahr	Vereine	Grundkurs	Anschlusskurs	Total
2009	39	212	35	247
2008	47	258	20	278
2007	58	270	13	283
2006	58	337	16	353

Im ganzen Kanton Zürich schossen rund 591 Schützen (2012: 635) die Qualifikationsrunden für den JU+VE. Total 69 (2011: 76) konnten sich für den Final in Thun qualifizieren.

Für die Qualifikation wurden sehr hohe Resultate benötigt:

Distanz	Kategorie	Punktzahl	
25m	D-JJ	162 Pkt.	(Vorjahr: 164)
25m	D-J	167 Pkt.	(Vorjahr: 167)
300m	A-JJ	157 Pkt.	(Vorjahr: 171)
300m	A-J	183 Pkt.	(Vorjahr: 185)
300m	D-JJ	171 Pkt.	(Vorjahr: 172)
300m	D-J	176 Pkt.	(Vorjahr: 177)

In Thun waren die Zürcher durchwegs sehr erfolgreich. Nachfolgend die besten Resultate:

- Kat. D-JJ 25m*
12. Rang Rico Camenzind, Zürich; 130 Pkt.
- Kat. D-J 25m*
2. Rang Simon Liesch, Zürich; 237 Pkt.
7. Rang Moana Wild, Zwillikon; 227 Pkt.

SSV Kurse Gewehr 300m

Jahr	Vereine	Liegend	2/3 Stlg.	Total
2013	6	21	2	23
2012	11	23	4	27
2011	13	24	4	28
2010	12	13	5	18
2009	5	11	3	14
2008	4	6	3	9
2007	4	7	3	10
2006	4	5	3	8

SSV Grund- und Anschlusskurse 300m (Stgw 90)

Jahr	Vereine	Grundkurs	Anschlusskurs	Total
2013	37	211	65	276
2012	36	191	67	258
2011	43	243	66	309
2010	41	188	51	226



**Schiessdaten:
29.–31. August 2014, 5.–8. + 12.–14. September 2014**



www.mlts2014.ch

Jim Bob[®]
JIB

Jim Bob • Postfach 77 • 8460 Marthalen

Tel 052 305 4000 • Fax 052 305 4001 • info@jimbob.ch • www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster

Kat. A-JJ Stagw 300m

1. Rang Ramona Bearth, Embrach; 290 Pkt.
6. Rang Julia Oberholzer, Neftenbach; 281 Pkt.
8. Rang Urs Meier, Niederhasli; 278 Pkt.

Kat. A-J Stagw 300m

1. Rang Dominik Grimm, Stäfa; 291 Pkt.
4. Rang Christine Bearth, Embrach; 290 Pkt.
6. Rang Pascal Bachmann, Wila; 287 Pkt.
7. Rang Shaban Rexhepi, Uster; 286 Pkt.

Kat. D-JJ Stagw 90 300m

10. Rang Jasmin Ambord, Windlach; 271 Pkt.
11. Rang Alois Carrascosa, Illnau; 268 Pkt.

Kat. D-J Stagw 90 300m

2. Rang Daniela Keller, Hedingen; 278 Pkt.
3. Rang Tobyas Tschumper, Niederhasli; 278 Pkt.
5. Rang Rony Gerber, Steg im Tösstal; 276 Pkt.

Herzliche Gratulation zum Erfolg!

Jugendfinal Gewehr 50m

Auch am SSV Jugendfinal in Buochs Zürcher waren die Jugendschützinnen und Jugendschützen sehr erfolgreich. Die Zürcher Power-Frauen erkämpften drei Medaillen und zwei Diplome. Gesamthaft erreichten die Zürcher Gewehr Schützen 1x Gold, 2x Silber und 3 Diplome.

Die Zürcher Schützen traten in der Kategorie G50-C mit 4 Schützinnen und in der Kategorie G50-D mit 5 Schützen und 2 Schützinnen an. In beiden Kategorien klassierten sich je drei Schützen für den Final. In den Finalwettkämpfen waren sie besonders stark, stellten sie doch die meisten Finalteilnehmer und schossen die höchsten Resultate.

Final G50-C; Valentina Frione, StS Oberwinterthur,

mit dem besten Resultat im Polysport und Franziska Stark, SV Adliswil, mit dem besten Resultat im Schiessen lieferten sich einen spannenden Kampf um die Goldmedaille. Mit dem letzten Schuss konnte Valentina ihren Vorsprung noch knapp ins Ziel retten. Franziska verkürzte ihren Rückstand mit dem höchsten Finalresultat (102,2 Punkte) auf 0,25 Punkte.

Final G50-D; Julia Oberholzer konnte sich mit dem höchsten Finalresultat von 103,5 Punkten auf den 2. Platz verbessern. Sie reduzierte ihren Rückstand auf die Siegerin von 7 Punkten auf nur noch 1,2 Punkte. Yasmin Hoyos verpasste mit dem zweithöchsten Finalresultat (102,4 Punkte) den 3. Rang lediglich um 0,5 Punkte.

Jungschützenwesen

Matthias Geiger

Im Kanton Zürich wurden im 2013 82 Jungschützenkurse durchgeführt (gleichviele wie im Vorjahr). Die Anzahl ausgebildeter Jungschützen stieg um 7 auf 622 Teilnehmer +1,14%, davon waren 100 Mädchen. Im ZHSV verzeichnen wir einen leichten Anstieg, während schweizweit ein Rückgang von 4,13% zu verzeichnen

ist. Die Schützenvereine bleiben in der Pflicht, alles für die Jugendausbildung im Sportschiessen und im Ausserdienstlichen Schiesswesen der SAT zu tun.

Die Synergien zwischen dem Schiessen ausser Dienst und dem Sportschiessen müssen noch mehr ausgenutzt werden.

Statistik Jungschützenkurse

Bezirke	JSK	JSK Teilnehmer		BU Teilnehmer		WS Teilnehmer		JSK Auszeichnungen
		Total	Mädchen	OP	EFS	Anzahl	Kranzausz.	
Affoltern	6	40	6	33	33	33	14	7
Andelfingen	6	48	9	35	33	34	16	4
Bülach	10	65	9	58	58	60	38	10
Dielsdorf	8	45	5	37	38	37	16	3
Hinwil	8	67	13	62	59	60	29	7
Horgen	3	32	8	31	31	29	12	4
Meilen	5	45	9	44	43	34	12	3
Pfäffikon	9	47	5	30	32	30	20	10
Uster	6	91	11	69	68	73	23	14
Winterthur	13	90	20	79	76	81	25	10
Zürich/Dietikon	8	52	5	41	39	47	23	6

Statistik	JSK	JSK Teilnehmer		BU Teilnehmer		WS Teilnehmer		JSK Auszeichnungen
		Total	Mädchen	OP	EFS	Anzahl	Kranzausz.	
Total 2013	82	622	100	519	510	518	228	78
Total 2012	82	615	96	532	524	520	232	96
Total 2011	90	721	94	598	619	618	411	104
Total 2010	93	778	107	670	666	697	416	130
Total 2009	101	753	108	681	687	709	415	516
Total 2008	109	812	133	532	745	774	421	557

Jahreswettkampf SSV

Jungschützen und Jungschützinnen mit Höchstresultaten (bis 371 Punkte) werden am Jahreswettkampf Jungschützen SSV mit einem Zinnteller ausgezeichnet. Vom Kt. Zürich erreichten diese Auszeichnung 8 Jungschützen: Dominic Cantelli, Winkel, 383 (punktgleich mit dem 1. Noah Hartmann, Schiers GR); Tobias Tschumper, Niederhasli, 380; Michael Hildebrand, Bülach, 379; Romano Sabbatella, Neerach, 376; André Suter, Uerikon, 373; Andreas Roost, Hochfelden, 373; Sandro Mares, Hochfelden, 373; Cédric Lüthi, Winkel, 373.

Jahreswettkampf ZHSV

Der Jahreswettkampf JS/JJ ZHSV steht nur Teilnehmern

von Jungschützen- und Jugendkursen mit Stgw 90 offen. Es zählen die Resultate des Eidg. Feldschessens, des obligatorischen Programms, des Kursabschlussschessens und der Qualifikationsrunden JU+VE. Die besser klassierten Kursteilnehmer erhalten anschliessend ein Aufgebot für die Sichtungsschessen des Kantonalen Nachwuchskaders. Damit wird ihnen die Möglichkeit einer Kaderlaufbahn im Schiesssport geöffnet.

Am Jahreswettkampf 2013 der Jungschützen haben 273 (2012: 303), der Jugendlichen 216 (2012: 203) teilgenommen.

Jungschützen

Rang	Vorname Name, Verein	Jg	WS	FS	OP	JU+VE	Total
1.	Tobias Tschumper, SV Bülach	93	94	69	82	183	428 (Uhr)
2.	Sandro Mares, SV Hochfelden	94	93	68	82	182	425
3.	Romano Sabbatella, SV Hochfelden	93	90	69	80	181	420 (Uhr)

Jugendliche

Rang	Vorname Name, Verein	Jg	KAS	FS	OP	JU+VE	Total
1.	Jasmin Ambord, SV Hochfelden (2012)	97	94	60	79	186	419
2.	Nicolai Burgener, MSV Wasterkingen	97	92	62	79	175	408 (Uhr)
3.	Sascha Hirt, MS Bülach	98	93	56	78	180	407



Kantonaler Jungschützen- / Jungschützentag

Als letzter Kurstag eines Jungschützenkurses bzw. Jugendkurses findet jeweils das Wettschiessen / Kursabschlussschessen statt. Dieses wird am Kt. Jungschützen- / Jugendtag in den Bezirken durchgeführt. Die Teilnahme am Kt. Jungschützen- / Jugendtag ist Pflicht. Die besten JS/JJ Gruppen werden für die Gruppenmeisterschaftsfinals des Kantons Zürich, der Ostschweiz und der Schweiz selektioniert.

ZHSV Gruppenmeisterschaftsfinal JS/JJ

SA Bülach, Langenrain, Sa, 6. Juli 2013

Rangliste JS Gruppen: 1. Rang SV Hochfelden 715 (389/356); 2. Rang SG Bäretswil 710 (356/354); 3. Rang MS Bülach 691 (346/345) [Bild rechts].

Rangliste JJ Gruppen: 1. Rang MS Bülach 530 (271/259); 2. Rang SV Hochfelden 526 (265/261); 3. Rang SG Bäretswil 522 (262/260) [Bild rechts].

Ostschweizer JS GM-Final (OJGM) und Gruppen WK-Final für Jugendliche (OGWJJ)

SA Almensberg, Amriswil TG und SA Tälisberg, Arbon TG, Samstag, 24. August 2013

Rangliste JS Gruppen: 4. Rang SV Hochfelden 714 (353/361); 5. Rang MS Bülach 712 (357/355); 9. Rang SG Bäretswil 702 (342/360)

Rangliste JJ Gruppen: 2. Rang MS Bülach 538 (274/264); 7. Rang SV Hochfelden 523 (266/257); 10. Rang SSV Illnau-Effretikon 518 (260/258).



Schweiz. Gruppenmeisterschaft für Jungschützen und Jugendliche (SGMJ-300)

SA Hüslenmoos, Emmen, LU, 21. September 2013

Rangliste JS Gruppen: 1. Rang SV Hochfelden 740 (367/373); 6. Rang MS Bülach 725 (361/364); 33. Rang SG Bäretswil 693 (353/340)

Rangliste JJ Gruppen: 1. Rang MS Bülach 554 (278/276); 16. Rang SV Hochfelden 522 (260/262); 17. Rang SV Embrach-Lufingen 522 (262/260).



So sehen Sieger aus: CH-Meister SV Hochfelden nach Medaillenübergabe; Sandro Mares, Romano Sabbatella, Andreas Roost und Dominic Monzon [von links].



Die Jüngsten ganz gross; CH-Meister MS Bülach mit verdienter Goldmedaille; Sascha Hirt, Cyrill Tschumper und Laura Hartmann [von links].



Die jubelnde Zürcher Delegation nach dem Grossefolg am Final SGMJ-300, welcher erstmals auf der SA Hüslenmoos in Emmen LU durchgeführt wurde.

Jugendkurse Pistole 10/25/50m

René Koller

Die durchgeführten Jugendkurse weisen ein gutes Ausbildungsniveau auf. Die Kursaktivität im Jugendbereich Pistole blieb in etwa konstant.

Verein	Sommerkurse			Winterkurse	Teilnehmer	Teilnehmer
	10m	25m	50m	10m	Sommerkurse	Winterkurs
Winterthur Stadtschützen	-	1	-	1	5	11
Winterthur Polizeischützen	-	1	-	1	15	13
Winterthur PK Rickenbach	-	1	-	1	3	4
Hirslanden-Riesbach Inf. SV	3	1	-	3	22	20
Wallisellen PK	1	1	-	1	9	8
Andelfingen PS	1	1	-	2	12	16
Dietikon PS	1	-	-	1	7	8
Pfäffikon PS	-	-	-	1	-	3
Rümlang PS	-	1	-	1	5	6
Schützengesellschaft der Stadt Zürich	1	1	-	1	13	11
Unterengstringen PS	-	-	1	1	7	8
v. Furttal PS	-	1	-	2	9	14
Wetzikon PS	-	1	-	1	4	4
Dübendorf PSV	-	-	-	1	-	8
Niederweningen PSV	-	1	-	1	6	7
Uster SG, PS	-	1	-	1	8	9
Total 2012-2013	7	12	1	20	125	150
Total 2011-2012	8	13	-	23	-	-
Total 2010-2011	9	11	2	20	-	-
Total 2009-2010	10	12	9	24	-	-
Total 2008-2009	8	13	4	30	-	-

KAS Winter Jugendkurse Pistole 10m

Sa, 26. Januar 2013, Schiessanlage Winterthur, Ohrbühl. Total 94 TeilnehmerInnen.

KAS Sommer Jugendkurse Pistole 10/25/50m

Sa, 28. September 2013, Schiessanlage Kleinandelfingen, Im Riet. Total 79 TeilnehmerInnen.

Alle Teilnehmer der Jugendkurse nehmen am Kursabschlusschiessen teil!

Goldiger Züri Träffer

Arnold Ott und Franz Keist

Der Schiesssport beginnt über die Jugend-Erfassungsschiessen in den Schützenvereinen. Bis 2012 gab es 2 unterschiedliche Erfassungswettkämpfe, nämlich die Schülerschiessen und den Goldigen Züri Träffer. Leider verzichtete der SSV auf die Unterstützung der Schülerschiessen und delegierte die Jugenderfassung an die Kantone. Da wir in Zürich seit 34 Jahren den Goldigen Züri Träffer anbieten, wollten wir natürlich dabei bleiben. Deshalb musste das Schülerschiessen über die Klinge springen. Dies hatte auch Vorteile gebracht. Wie haben mit dem GZT im ganzen Kanton eine einheitliche Lösung. Alle Jugendlichen 10-16 jährig und Junioren 17-20 jährig können das Schiessprogramm des Goldigen Züri

Träffers absolvieren. Der Goldige Züri Träffer wird in den Bereichen Gewehr, Pistole und Armbrust 10m durchgeführt. Die jungen Schützinnen und Schützen lernen dabei die hohen Ansprüche des Schiesssports kennen, nämlich Konzentration, Genauigkeit und Selbstdisziplin. Als Randsportart ist das Sportschiessen leider immer noch zu wenig bekannt. Im 2013 schossen 668 Jugendliche, nämlich 384 mit dem Gewehr, 263 mit der Pistole und 21 mit der Armbrust (2012 waren es 954 Jugendliche, 615 mit Gewehr, 293 mit Pistole und 46 mit Armbrust).

Im Schiesssportzentrum ZH-Probstei fand zum 34. Mal der Finalwettkampf des Goldigen Züri Träffers statt. Die besten Resultate in den drei Sparten erzielten Lisa

Suremann, Uster (Luftgewehr), Felix Näf, Glattfelden (Luftpistole) und Lukas Baumann, Horgenberg (Armbrust). Der 12-jährige Felix Näf brachte das Kunststück fertig, sowohl mit dem Luftgewehr als auch mit der Luftpistole Kategoriensieger zu werden. Als weitere Kategoriensieger liessen sich feiern: Chantal Meier (Neumünster) und Lisa Suremann (Uster) im Luftgewehr-, Alina Hangartner (Dübendorf) und Benjamin Stern (Rümlang) im Luftpistolen-, sowie Manuel Senn (Horgen) im Armbrustschieszen. Alina Hangartner und Lukas Ammann konnten ihre Vorjahreserfolge wiederholen und Remo Hauser, Nadja Gantenbein, Aimée Turner, und Carmen

Dill standen auch schon im letzten Jahr auf dem Podest. Jeweils die drei Ersten in jeder Kategorie wurden mit Gold-Silber- und Bronzemedailles ausgezeichnet, alle weiteren Finalisten bekamen Erinnerungsmedaillen.

Die Jugendlichen konkurrierten, abgestuft nach ihrem Alter, in verschiedenen Stellungen-Kategorien: Sitzend und Stehend mit fester oder beweglicher Schiesshilfe, oder frei schiessend. Alle hatten das Programm mit fünf Probe- und 15 Wertungsschüssen auf Scheiben mit Zehnerinteilung zu erfüllen, wobei die Schusswerte elektronisch ausgewertet und aktuell-online auf Anzeigewänden präsentiert wurden.

Statistiken Goldiger Züri Träffer

Luftgewehr

Jahr	8-10 Jahre	10-14 Jahre	15 Jahre	Total
2013	269	115	-	384
2012	403	212	-	615
2011	411	217	-	628
2010*	397	208	-	605
2009	395	150	61	606
2008	308	122	93	523
2007	381	154	75	610

Luftpistole

Jahr	8-10 Jahre	10-14 Jahre	15 Jahre	Total
2013	181	82	-	263
2012	193	100	-	293
2011	108	76	-	184
2010*	148	85	-	233
2009	135	70	42	247
2008	122	33	23	178
2007	153	90	34	277

Armbrust

Jahr	8-12 Jahre	13-15 Jahre	Total
2013	10	11	21
2012	35	11	46
2011	35	5	40
2010*	18	10	28
2009	30	21	51
2008	99	33	132
2007	42	40	82

Zusammenfassung

Jahr	Luftgewehr	Luftpistole	Armbrust	Total
2013	384	263	21	668
2012	615	293	46	954
2011	628	184	40	852
2010*	605	233	28	866
2009	606	247	51	904
2008	523	178	132	833
2007	610	277	82	969

*30. GZT

Ressort Kaderausbildung

Heinz Bolliger

Die Aufgaben des Ressorts Kaderausbildung im Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) sind vielfältig und interessant. Aus unserer langjährigen Erfahrung aufbauend, gehören zur ganzheitlichen Ausbildung im Sportschiessen, Distanzen unabhängig die folgenden Tätigkeiten:

Kursbetreuung aller Disziplinen Gewehr, Pistole und Armbrust. Als Wertschätzung für die Vereine, die sich in J+S Kursen engagieren, damit der Schiesssport eine Zukunft hat, ist ein Besuch jedes Kurses ein Muss!

Technische Mithilfe am Weiterbildungskurs Jungschützenleiter 300m. Damit kommen Synergien zum Tragen, um neue Wege aufzuzeigen.

Indoor / Outdoor Schiesskurse Gewehr 10/50/300m. In diesen Kursen werden die Voraussetzungen geschaffen,

damit in Zukunft genügend J+S Leiter für den Schiesssport rekrutiert werden können.

Fortbildungskurse (FBK) für Gewehr, Pistole und Armbrust. Diese müssen alle 2 Jahre für die Fortbildung und Erneuerung des Status von den J+S Leitern Sportschiessen und den SSV Verbandstrainern besucht werden. Besucht ein Leiter / Trainer diese nicht, wird er sistiert und nach 4 Jahren verliert er seine Anerkennung (Status).

Ausbildungsblöcke für die jährlich zweimal stattfindenden Orientierungsrapporte der Jugendleiter und Jungschützenleiter. In diesen Rapporten werden nicht nur die aktuellen Ausbildungsinformationen gegeben, sondern auch aktuelle Themen angeschnitten und wichtige Erfahrungen ausgetauscht.

In allen dargestellten Aufgaben resp. Tätigkeiten ist immer noch ein grosses Entwicklungspotential vorhanden. Vor allem die Nutzung der 10m Anlagen (Gewehr, Pistole, Armbrust), sind für die Jugenderfassung und Ausbildung für die Zukunft des Schiesssports wichtige Bausteine.

Die Bilanz der Kaderausbildung ZHSV im 2013:

WBK JS-Leiter Stgw 90, SA Zürich-Probstei, 23. März 2013, 16 Teilnehmer. Von 08.30-12.00 Uhr wurde die Ausbildung gruppenweise mit dem Stgw 90 in der Liegendstellung und eine sportliche Ausbildung mit dem Luftgewehr 10m betrieben. Motto: Synergien ebnen neue Wege!

Outdoor Schiesskurs Gewehr 300/50m, SA Zürich-Probstei, 13./14. April 2013, 28 Teilnehmer, 16 Stgw 90, 5 Stgw 57/03, 3 Stgw, 2 Gw 50m und 2 Karabinerschützen.

Schiesskurs 30 m Armbrust, SA Turbenthal, Im Gmeiwert, 16./17. April 2013. Dieser Kurs musste mangels Teilnehmer abgesagt werden.

Ressort Nachwuchskader

Ruedi Frick

Mit einem funktionstüchtigen und schlagkräftigen Nachwuchskader tragen wir viel zum Ansehen des Zürcher Schiesssportverbandes bei. Dies ist uns im 2013 besser gelungen. Die Nachwuchskader G300, G10/50 und P10/25/50 arbeiteten in separaten Gruppen mit eigenen Kadertrainern. Gemäss den Jahresplanungen wurden regelmässige Trainings und Wettkämpfe absolviert. Eine detaillierte Auswertung der Trainingsleistungen jedes Kaderathleten mit Leistungskurve wurde in den Trainingsberichten zusammengefasst und im members only der ZHSV Homepage abgelegt. So waren Erfolg und Misserfolg sofort ersichtlich, und es konnte entsprechend reagiert werden. Mit den zuständigen Jugendleitern der Schützenvereine wurden die Leistungen ihrer Schützlinge analysiert und besprochen.

Nur die regelmässige Teilnahme an den Trainingseinheiten führen zum Erfolg. Die Trainingsintensivität sollte noch weiter gesteigert werden, obwohl es natürlich immer einen Kompromiss zwischen Arbeit (Schule), Schiesstraining und Freizeit gibt.

Nachwuchskader G300

Heinz Bolliger, ad Interim

Auf die DV 2013 in Bäretswil reichte Heinz Schaufelberger der bisherige Gruppenleiter Gewehr 300m seinen Rücktritt dem ZHSV ein, leider ohne Vorschlag für einen möglichen Nachfolger. In seinem letzten Bericht hielt er fest: „Hoffentlich wird das Dreistellungsschiessen auch in den nächsten Jahren seinen festen Platz im

Indoor Schiesskurs 10m, SA Zürich-Probstei, 09./10. November 2013, musste auch abgesagt werden, da nur 5 Teilnehmer (2 Luftgewehr, 3 Armbrust) angemeldet waren. Im Minimum sollten 10 Teilnehmer sein.

Fortbildungskurs für Statuserneuerung J+S Leiter und Verbandstrainer, Kaserne Bülach, 07. Dezember 2013, 32 Teilnehmer und 21. Dezember 2013, 31 Teilnehmer, beide FBK voll besetzt. Der Service, dass die aktiven J+S Leiter / Trainer B/C „automatisch“ alle zwei Jahre zu den FBK resp. Statuserneuerung aufgeboten werden, bewährt sich und machte sich erneut bezahlt!

Im 2013 gab es neu sieben (7) J+S Leiter Gewehr und zwei (2) J+S Leiter Pistole.

Weiterhin wird eine beharrliche Motivation benötigt, um die nötigen Kader zu rekrutieren und auch zu erhalten, damit der Schiesssport in die Zukunft geführt werden kann! Den Mitgliedern des Ressorts Kaderausbildung danke ich für die uneigennützig und kollegiale Zusammenarbeit ganz herzlich. Das Ziel 2014 heisst: beharrlich und motiviert weitermachen!

Erfreulich ist der Erfolg an den schweizerischen und regionalen Schiesskonkurrenzen zu werten. Praktisch an allen Wettkämpfen wurden Podestplätze erreicht. Mit den Zürichern ist wieder zu rechnen. Hoffentlich bleibt es so!

Personell gilt es, grössere Änderungen zu verkraften. Die Leitung der Nachwuchskader G300, G10/50 und P10/25/50 wechselt. Marcel Bearth mit Unterstützung von Heinz Bolliger übernimmt das Gewehrkader 300m. Dieses Kader muss wieder mit neuen AthletenInnen neu aufgebaut werden. Im Nachwuchskader G10/50 tritt Anita Mettler per DV ZHASV 2014 zurück. Sie will sich beruflich weiterentwickeln und muss deshalb im Sport kürzer treten. Für Ihre geleistete Arbeit und Ihren Verbandsmatcherfolg gebührt ihr grosser Dank. Im Nachwuchskader P10/25/50 hat Urs Niggli bereits wieder den Rücktritt bekannt gegeben. Hier wird voraussichtlich Daniela Maurer die Kaderleitung übernehmen. Damit kann die Kontinuität gewahrt werden, und wir können positiv in die Zukunft schauen.

ZHSV-Matchwesen einnehmen. Es wäre zu schade, wenn diese interessante Gewehrdisziplin fallen gelassen werden müsste“.

Weil von der Abteilung Ausbildung auch kein Nachfolger aus dem Boden gestampft werden konnte, sprang der Abteilungsleiter Match/Leistungssport ad interim

ein und suchte auch nach einem geeigneten Nachfolger. Glücklicherweise fand er diesen in der Person von Marcel Bearth, Embrach, welcher die Schiesssaison 2013 als subtile Einführung begleitete. Ab 2014 wird Marcel Bearth als Gruppenleiter das Nachwuchskader Gewehr 300 m in der Abteilung Ausbildung führen und betreuen.

Absagen vor dem Saisonstart kamen von Jürg Ebnöther, er wolle sich auf die OS-Disziplinen und seinem Bruder Stefan, er wolle sich auf das Armbrustschiessen konzentrieren. Schliesslich kamen in der Matchsaison in 7 Anlässen folgende acht Nachwuchs Schiesssportler zum Einsatz:

Beste Leistungen:

51. 4-Kantonematch Freiburg-Baselland-Zürich-Luzern; Bestresultate gelangen in der „Königsdisziplin“ dem 300m Dreistellungsmatch 3x20, welcher erstmals nach den neuen ISSF-Regeln ausgetragen wurde, den beiden

Nachwuchsschützen Kévin Progin, 1990 (FR) und René Homberger, 1988 (ZH) mit 575 resp. 574 Punkten. Bemerkenswert auch die 549 P. von Christine Bearth, 1996 (ZH), welche ihren ersten Dreistellungswettkampf 3x20 auf die Distanz 300m absolvierte.

5-Orte Match MS-VZ-Dielsdorf-Bülach-Uster-Hinwil; Christof Carigiet (BSV Bülach) entschied die Einzelwertung nur dank 15 zu 13 Mouchen (Innenzehnern) gegen den ZHSV Nachwuchsschützen Michael Scherrer für sich. Die Drittplatzierte Christine Bearth des neu formierten ZHSV Nachwuchsteams 300 m wusste mit 556 P. ebenfalls zu gefallen. Sie konnte sich gegenüber dem 4-Kantonematch in Payerne VD vor 14 Tagen erneut steigern. BSV Bülach I gewann die Teamwertung wie 2012 vor dem erfreulich auftrumpfenden Nachwuchsteam des ZHSV.

1. Ostschweizer Ständematch Freigewehr 300 m 3x20 Nachwuchs; 1. SG KSV, 1640 (Berger Thomas 565, Schweizer Andreas 538, Hagmann Maria 537). 2. ZHSV, 1626 (Bachmann Pascal, 555, Bearth Christine, 537, Scherrer Michael 534). Einzelmeisterschaft SMV Gewehr 300 m stehend; 1. Bet-

Pascal Bachmann, 96, Wila; Christine Bearth, 95, Embrach; Anne Chapuis, 91, Hüttikon; René Homberger, 88, Grafstal; Michael Scherrer, 92, Wetzikon; Christian Wismer, 89, Hittnau; Rafael Schnewlin, 92, Nänikon und Lucas Tschumper, 91, Niederhasli.

Der ZHSV führt das Nachwuchskader 300 m nach wie vor bis zur Alterslimite 25 Jahre. Deshalb wird am 31.12.13 der Jahrgang 1988 (René Homberger) in das Elitekader der Abteilung Match/Leistungssport entlassen.

tina Bucher, Hitzkirch, 568; 2. Marina Schnider, Wangs, 565; 3. René Homberger, Grafstal, 556.

Vergleichsschiessen SG-ZH-AG-Nationalkader; Liegendmatch Nachwuchs; 1. Olivia Hagmann (SG), 588;

2. Thomas Berger (SG), 585/24x; 3. Andreas Schweizer, 585/15x; 4. Maria Hagmann (SG), 582; 5. Christine Bearth (ZH) 580. Gewehr 300 m 3x20 Nachwuchs; 1. Marion Breitenmoser (SG), 563; 2. René Homberger (ZH), 558; 3. Christoph Dürr (SG), 552; 4. Olivia Hagmann (SG), 550; 5. Rafael Schnewlin (ZH), 549; 6. Andreas Schweizer (SG), 545.



G300 NWK: Start in die neue Schiesssaison war am 51. 4-Kantonematch vL: Michael Scherrer; Pascal Bachmann; Christine Bearth, Anne Chapuis.

13. SMMM 3-Stellungsmatch 3x20 Nachwuchs (bis 25jährig); 1. St. Gallischer Kantonal-schützenverband, 1677 (Berger Thomas, 567; Dürr Christoph, 562; Schweizer Andreas, 548), 2. Solothurner Schiesssportverband, 1627 (Altermatt Thierry, 564; Brudermann Joanna, 545; Leimer Rino, 518), 3. Zürcher Schiesssportverband, 1619 (Bearth Christine, 564; Bachmann Pascal, 556; Wismer Christian, 499).

7. ZHSV „Herbstbott“. Frei-Standardgewehr 3x20 (Kniend, Liegend, Stehend); 1. Christine Bearth (Embrach) 565 (190/195/180). 2. Michael Scherrer (Wetzikon) 558 (183/192/183). 3. Pascal Bachmann (Wila) 553 (185/197/171).

Zusammenarbeit

In Zusammenarbeit mit den Vereinen, welche Ausbildung mit dem Standardgewehr 300m betreiben, wird im 2014 versucht, junge willige und motivierte Schiesssportler neu ins ZHSV Kantonalkader einzubauen.

Nachwuchskader G50/10

Anita Mettler

Die Indoor-Saison 2012/2013 ging gewohnt mit dem Verbandsmatch 10m zu Ende. Die Junioren konnten leider nicht an das Vorjahres Resultat anknüpfen und erkämpften mit 562.750 Punkten den 6. Schlussrang. Ende April folgte die Sichtung Frühling. Es wurden 60 Einladungen an die lizenzierten Junioren im Alter von 13 bis 19 Jahren versandt. Leider konnten wir niemand für das Nachwuchskader interessieren. Das Kader blieb bei 19 Teil-

nehmen wir deshalb die ersten Siege verzeichnen.

Traditionell wurde das Trainingslager für die Nachwuchskader in Filzbach, Kerenzerberg, durchgeführt. Wie schon im letzten Jahr unterstützte Andrea Bürge das Trainerteam tatkräftig. Die Teilnehmenden konnten von ihrer Erfahrung viel profitieren. Um die Änderungen von den ISSF-Regeln aus erster Hand zu erfahren, wurde Guschti Wyss eingeladen. Seinem Vortrag wurde sehr aufmerksam zugehört. So konnten auch die kleinsten Reglementsänderungen notiert werden.

Positiv motiviert wurde die zweite Saisonhälfte in Angriff genommen. Es wurde fleissig trainiert. Die Herbstsichtung (Ende September) brachte die erste wirkliche Überraschung des Jahres. Es meldeten sich zwölf junge Schützen und Schützinnen, die sich der ganztägigen Sichtung stellten. Von diesen konnten wir acht Talente ins Kader aufnehmen und so das Kader auf 22 Mitglieder

Ruedi Frick, RL NWK informiert am Besuchstag des Trainingslagers Filzbach die angereisten Verbandsmitglieder, Angehörigen und Gäste.



nehmern. Die Saison verlief vielversprechend. Nebst dem normalen Training wurden zwei Trainingswochenenden und vier Intensivtrainingseinheiten durchgeführt. An den Vergleichsschiessen und Freundschaftswettkämpfen

erweitern.

Diese Aufstockung erfolgte auch in Hinblick darauf, dass uns in der kommenden 10m-Saison sechs Athletinnen und Athleten zu Gunsten der Elite verlassen werden.



Stehendstellung Gewehr 50m



Liegendstellung Gewehr 50m



Kniendstellung Gewehr 50m

Der grösste Erfolg seit 1984 konnten die Nachwuchsmannschaft am Verbandsmatch 50m erzielen. Bereits nach der Liegendstellung rangierte der ZHSV auf dem ersten Platz. Dann ging das Zittern los, denn auch im 2012 lag Zürich nach dem Liegendteil vorne und musste sich dann schlussendlich in der Kniendstellung geschlagen geben. Das Intensivtraining in den Stellungen Stehend und Kniend in den vergangenen Jahren zeigte Wirkung. Der Verbandsmatch entpuppte sich zu einem Start-Ziel-Sieg. Die Nachwuchsschützinnen und Nachwuchsschützen (Babic, Bachmann, Bernet J., Huber, Kämpfer, Mares, Oberholzer, Simath) erzielten einen Schnitt von 564.375 Punkten, gewannen nach 1984 zum zweiten Mal in der Geschichte den Verbandsmatch und verwiesen Bern und die Ostschweiz auf die Ränge. Ich gratuliere an dieser Stelle nochmals allen Teilnehmenden zu dieser grossartigen Leistung.



Die siegreiche ZHSV Juniorenmannschaft mit dem Trainer und Betreuerstab nach dem Gewinn des SSV Verbandsmatch Gewehr 50m.

Aufgrund meines Rücktrittes per DV 2014 als Gruppenleitern danke ich allen für ihre Unterstützung. Meinem Nachfolger wünsche ich viel Geduld und Erfolg mit den jungen Zürcher Schützinnen und Schützen.

Nachwuchskader P50/25/10

Daniela Maurer, ad Interim

Das Nachwuchskader Pistole konnte auch im letzten Jahr keinen Zuwachs an Athleten verzeichnen. Nichtsdestotrotz wurde in den Trainings motiviert und konzentriert gearbeitet. Ein erster Erfolg dieser guten Trainings konnte an den Kantonalmeisterschaften 10m verzeichnet werden. So standen doch mit Boban Babic und Benjamin Stern gleich zwei Jungs des Kaders auf dem Podest. Und auch Damian Derungs erreichte mit dem 4. Platz eine gute Klassierung.

Der Höhepunkt des Kaderjahres, das Trainingslager, wurde leider nur von einem Kaderschützen besucht. Da aber noch einige Nicht-Kaderschützen teilnahmen, formierte sich ein motiviertes Grüppchen. So wurde auch dieses Trainingslager zu einer unvergesslichen, lehrreichen, spassigen Woche.

Am 21. September 2013 fand das fast schon traditionelle Vergleichsschiessen zwischen dem Kantonalkader

Zürich und den Nachwuchsschützen des Vereins Neunkirch SH statt. Es wurde ein C-Match in zwei Ablösungen geschossen. Alle Teilnehmer arbeiteten sehr diszipliniert und konzentriert. Die Rangliste wurde schliesslich klar von den Zürchern angeführt. Die nächste Austragung des Vergleichsschiessen wird im Frühling 2014 mit der Luftpistole stattfinden.

Auf den Start der Indoor-Saison 2013/14 musste das Kader einige Abgänge von Athleten verzeichnen. Schule und Berufslehre erhalten (verständlicherweise) eine grössere Priorität, als das Schiesstraining. Umso mehr freut es uns, auch einen neuen Athleten im Kader zu begrüessen.

Trotz der kleinen Athletenzahl sind wir weiterhin motiviert, attraktive und lehrreiche Trainings anzubieten. Es würde uns freuen, wenn wir beim nächsten Sichtungsschiessen mit Anmeldungen überschwemmt werden.

Abteilung Match/Leistungssport

Heinz Bolliger

Die Matchsaison 2013 war geprägt durch die Einführung der zahlreichen internationalen Regeländerungen (ISSF) 2013-2016. Die Abteilung Match/Leistungssport (AMLS) war gezwungen die Reglemente und Zeitpläne der Kantonalen Matchmeisterschaft (KMM) Indoor und Outdoor anzupassen. Hauptsächlich betrafen diese Regeländerungen die Schiesszeiten, die Stellungsreihenfolge sowie die Finals, welche neu bei null beginnen.

Aufgrund der schlechten Meldedisziplin der Bezirke musste eine Konzeptanpassung der KMM Outdoor vorgenommen werden. Gut die Hälfte der Bezirke widersetzte sich den geltenden Terminvorgaben. Daraus entstand ein steigender Mehraufwand für den Matchchef 300m. Deshalb werden ab 2014 die Qualifikationen und das Meldeprozedere nur noch über die vier Stützpunktleiter ablaufen. Die Qualifikationen Gewehr 50m laufen weiterhin über die vier Teilverbände. Bei den Pistolen-schützen müssen auf Grund der kleineren Teilnehmerzahlen keine Qualifikationen durchgeführt werden.

Als Meilenstein in der Geschichte des ZHSV darf die Gründung der EDV-Gruppe am 18.12.14 in Volketswil angesehen werden. Die Finals mit Online Übertragung und dem Resultatdienst nimmt im ZHSV einen hohen

Stellenwert ein. Der ZHSV möchte die Wettkämpfe und das Umfeld weiterhin zeitgemäss gestalten und deshalb auch die notwendigen Investitionen vornehmen. Anfänglich wurden nur die beiden Wettkämpfe KMM Indoor 10m und KMM Outdoor 300m im bezeichneten Rahmen durchgeführt. 2013 waren es bereits fünf Wettkämpfe und im 2014 werden es sechs Wettkämpfe sein. Die gesamte Koordination und Organisation lief über den AL AMLS. Damit seine Belastung etwas reduziert und der Fortschritt trotzdem garantiert werden kann, wurde eine EDV-Gruppe ins Leben gerufen. Um Engpässe mit der Hardware bei Terminüberschneidungen zu verhindern, bewilligte der ZHSV Vorstand Investitionen in der Höhe von CHF 6'000.

Der 1. Ostschweizer Ständematch konnte erstmals am 69. Thurgauer Kantonalschützenfest 2013 Gewehr 300 m und Pistole 25-/50 m in acht Gewehr - und Pistolen-disziplinen durchgeführt werden. Ein spezieller Bericht kommt weiter unten.

Allen Mitgliedern der AMLS danke ich ganz herzlich für ihr Engagement in unserem ZHSV Matchschieszen. Merkt: „Der Sieger sieht eine Lösung für ein Problem, der Verlierer sieht in jeder Lösung ein Problem“.

Medaillengewinner an den Schweizer Meisterschaften (SM) und Nationalen Finals

Schweizer Meisterschaften (SM)

Disziplin	Rang / Name / Vorname / Wohnort	Punktzahl / Final
Gewehr 10 m Frauen	2. Landis Martina, Wettswil	203,3
Gewehr Blindenscheibe R10	1. Hoffmann Maja, Zürich	565-9x
	2. Kunz Claudia, Uster	520-3x
	3. Giudice Gianfranco, Zürich	509-2x
SF Pistole 10 m Klappscheiben Junioren	1. Liesch Simon, Zürich	30 Treffer (SR)
SF Pistole 10 m Klappscheiben Frauen/Juniorinnen	2. Berghändler Andrea, Uster	14/4 Treffer
SF Pistole 10 m Klappscheiben Männer	1. Tobler Urs, Nürensdorf	28 Treffer (SR)
Pistole 25m Juniorinnen	2. Wild Moana, Zwillikon	7 Treffer
Pistole 25 m Standard	3. Kissling Renato, Niederhasli	558-16x
Pistole 25 m Zentralfeuer Männer	2. Wirth Marc, Wermatswil-Uster	576-14x
Pistole 25 m CISM Kombination Männer	2. Wirth Marc, Wermatswil-Uster	1141
Gewehr 50 m Liegend Frauen	1. Landis Martina, Wettswil	597-46x
	2. Guignard Silvia, Zürich	593-37x
Gewehr 50 m 3x20 Frauen	3. Guignard Silvia, Zürich	436,0 (Shoot off)
Gewehr 300 m 2x30 Standardgewehr Senioren	1. Maag Kurt, Höri	587-24x
Gewehr 300 m 2x30 Stgw 90	1. Carigiet Christof, Embrach	552-14x

An den Schweizer Meisterschaften konnten total 16 Medaillen (2012: 21), davon 6 Schweizermeister (2012: 9) von Zürcher Matchschützen gewonnen werden.

Medaillengewinner an den Nationalen Finals:

Disziplin	Rang / Name / Vorname / Wohnort	Punktzahl / Final
Gewehr 10 m Männer kniend	1. Ebnöther Jürg, Wald	396-33x
Gewehr 10m Frauen kniend	3. Bachofen Stefanie, Adliswil	387-20x
Gewehr 10m Veteranen kniend	3. Brezek Krystina, Winterthur	388-22x
Pistole 10m Verbandswettkampf Klappscheibe Junioren	1. Liesch Simon, Zürich	33 Treffer
Pistole 10m Verbandswettkampf Klappscheibe Männer	1. Tobler Urs, Nürensdorf	28 Treffer
Pistole 10m Verbandswettkampf Standard Junioren	1. Liesch Simon, Zürich	363
	2. Lamprecht Dominik, Dällikon	332
Pistole 10m Verbandswettkampf Standard Frauen/Juniorinnen	2. Berghändler Andrea, Uster	265/45
Pistole 10m Verbandswettkampf Standard Männer	3. Kissling Renato, Niederhasli	357
Pistole 10m Sommermeisterschaft U18/U20	1. Wild Moana, Zwillikon	374
Pistole 10m Sommermeisterschaft Elite/Senioren	2. Amzai Izeir, Wangen ZH	575

An den Nationalen Finals wurden 11 Medaillen (2012: 10), davon 5 erste Ränge (2012: 3) von Zürcher Matchschützen gewonnen werden.

Ressort Matchwesen Gewehr

Peter Gamper

In der Saison 2013 lag der Schwerpunkt im Matchwesen Gewehr auf den beiden SSV Verbandswettkämpfen Gewehr 10- und 50m. Die Aufbau- und Vorbereitungsanlässe wurden in zwei Sitzungen (Frühling und Herbst) besprochen und behandelt. Die Indoor Meisterschaften 10m fanden bereits zum 5. und letzten Mal im UBS Sport- und Seminarzentrum GUGGACH statt, weil diese Sporthalle einer Überbauung weichen musste. Die KMM Indoor 10m Wettkämpfe werden ab 2014 in der Kultur- und Sporthalle Gries in Volketswil-Hegnau ausgetragen.



Allrounder Christof Carigiet gewann das Matchschützentreffen und wurde CH-Meister mit dem Sigw 90!

Kantonalkader

SSV Verbandsmatch Gewehr 50m

Dem Kantonalkader Gewehr 50m standen in der Matchsaison 2013 acht Vorbereitungswettkämpfe zur Auswahl, um sich für den SSV Verbandsmatch vom 05.10.13 in Zürich gut vorbereiten und qualifizieren zu können. Es waren dies: Eröffnungsschiessen, Vergleichsmatch Zentralschweiz-ZHSV, OSPV-SOSV-SVBB-ZHSV, interner Stehendmatch, DMM, Sommerferienmatch (SOFE), Trainingsmatch, ZHSV Match. Gestartet wurde am 6.04.13 mit dem Eröffnungsmatch auf der SA Dürrenbach in Hegnau. Gemäss Selektionsrichtlinien endeten die Qualifikationen sowie die Vorbereitungsphase am 21.09.13 mit dem ZHSV Match in der SA Dürrenbach, Hegnau.

Der Vergleichsmatch mit dem höchsten Stellenwert,

zwischen Solothurner Schiesssportverband (SOSV)-Sport-schützenverband beider Basel (SVBB-Ostschweizer Sport-schützenverband (OSPSV) und ZHSV, am 23. August in Trimbach zeigte, dass sich das Matchteam ZHSV der Bestform näherte. Die 26jährige Martina Landis (Wettswil) zeigte sich in ausgezeichneter Form und gewann den Dreistellungsmatch mit 390 kniend, 382 stehend, 395 liegend, dem Total von 1167 hoch überlegen mit 31 Punkten Vorsprung. Im 2. und 3. Rang klassierten sich zwei weitere Zürcher Jürg Ebnöther (Wald) 1136 vor Thomas Hug (Islisberg) 1134. Auch in der Teamwertung siegte der ZHSV mit Martina Landis, Jürg Ebnöther und Thomas Hug mit 3437 klar vor dem Solothurner Schiesssportverband mit

3334 und dem Sportschützenverband beider Basel mit 3324.

Mit 10 Schützen musste der ZHSV am 77. Verbandsmatch SSV Gewehr 50 m im Zürcher Albisgütli antreten. Mit einem Durchschnitt von 569,700 (2012: 560,818) resultierte der gute 4. Rang (2012: 9. Rang) hinter der Zentralschweiz mit nur 0,967 Durchschnittspunkten

Dezentralisierte Matchmeisterschaften (DMM)

Werner Seiler

Die Auswertung der DMM zeigt einen Verlust von minus 24 Teilnehmer auf. Für die Schweizer Meisterschaft in Thun konnten sich 10 Schiesssportler des ZHSV weniger als im Vorjahr qualifizieren. Es zeichnet sich der

Rückstand, wobei in der abschliessenden Kniendstellung die Bronzemedaille vergeben wurde. Die ZHSV Resultate zeigen folgendes Bild: Silvia Guignard, 584; René Homberger und Stephan Martz je 576; Sascha Merki, 575; Martina Landis, 572; Jürg Ebnöther, 570; Thomas Hüsser, 567; Michael Scherrer, 564; Andreas Frick, 557 und Martin Seyfried, 556.

Trend ab, dass nur noch diejenigen Schiesssportler die DMM schiessen, welche eine Chance sehen, sich für die SM zu qualifizieren.

Distanz	Disziplin	Teilnehmer		Auszeichnungen		Teilnehmer SM		Qualifizierte SM (%)	
		2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
300m	Gewehr Lg + 2x30	41	42	37	39	15	16	36,59	38,10
300m	Gewehr Lg 3x20	17	22	14	18	17	19	100,00	86,36
300m	Kar/Stgw 90/57	21	29	20	26	13	13	61,69	70,37
50m	Gewehr liegend	50	56	42	43	18	18	36,00	32,14
50m	Gewehr 3x20	29	35	26	30	26	19	89,66	82,86
50m	Pistole B	11	7	7	7	3	4	27,27	57,14
50m	Pistole A	4	7	3	2	4	5	100,00	71,34
25m	Pistole C	29	28	23	21	25	27	86,21	96,43
Total		202	226	172	186	121	131	59,90	57,96

Weltneuheit swissmade

AXIA TRIPLE X

AXIA TRIPLE X löst Seh- und Zielprobleme durch sein einzigartiges Herstellungsverfahren

AXIA TRIPLE X ist das leistungsfähigste Schiessbrillensystem


SEHSTERN OPTIK
www.sehstern.ch
 Export und Vertrieb weltweit durch Sehstern Optik Boris Rebsamen
 Zürcherstrasse 1 8172 Niederglatt Switzerland

Zürcher Meisterschaften Gewehr 10m

Thomas Gubser

Teilnehmerzahlen Zürcher Meisterschaften

Kat.	2011/2013	2011/2012	Differenz
Schüler	23	22	+1
Jugend	28	28	+/-0
Junioren (M/F)	30	40	-10
Elite (M/F)	76	88	-12
Sen./Veteranen	81	68	+13
Total	238	246	-8

Kantonmeister 2013 Gewehr 10m, UBS Sport- und Seminarzentrums GUGGACH

Kat.	Sieger	Punkte
Schüler	Stark Franziska, Adliswil	193,7
Jugend	Oberholzer Julia, Neftenbach	395,9
Jun. (M/F)	Monzon Dominic, Hochfelden	201,0
Elite (M/F)	Landis Martina, Wettswil	204,5
Sen./Vet.	Ballmer Kurt, Winterthur	397,3

Fazit: Das Sportschiessen Gewehr 10 m ist für die Erhaltung des Schiesssports in der Zukunft wichtig. Die ZHSV Vereine sind aufgerufen, noch vermehrt mit J+S Kursen diese Distanz zu fördern!

Kantonalkader Gewehr 10m und SSV-Verbandsmatch Gewehr 10m

Freddy Kohler

Das Kantonalkader Gewehr 10m 2012/2013 eröffnete am 21.10.2012 mit dem 1. Selektionswettkampf im Hinblick auf den SSV Verbandsmatch 2013 in Bern mit dem Match ZHSV Elite-ZHSV Junioren in Kloten die Saison. Dem Kader wurden wieder vier Selektionswettkämpfe angeboten, wovon mindestens drei Qualifikationen absolviert werden mussten. Schiesssportler, welche dem Nationalkader angehören, waren gesetzt. Die Qualifikationswettkämpfe endeten am 03.02.13 nochmals mit dem Vergleichsmatch zwischen der ZHSV Elite und dem ZHSV Juniorenkader, diesmal auf den 16 neuen elektronischen Trefferanzeigen im Schiesssportzentrum ZH-Probstei. Der ZHSV hatte nach der Anzahl Lizenzierten 11 Schiesssportler (2012: 9)

am SSV Verbandsmatch G10m zu stellen. Die AMLS stellte die Berechnung in Frage und intervenierte beim Chef Breitensport des SSV, erhielt bis heute keine Antwort! Am 27. SSV Verbandsmatch in Bern schoss das ZHSV Team mit 579,0 Durchschnitt (Vorjahr 581,444) und rangierte sich von 17 Verbänden auf dem 7. Rang (Vorjahr 6. Rang). Für den ZHSV schossen folgende Schiesssportler: Stephan Martz, 596; Martina Landis, 590; Michael Scherrer, 589; Reto Caviezel, 583; Jürg Ebnöther, 581; Andreas Lamprecht, 579; Karin Keller, 573; Thomas Hug, 572; Samuel Peter, 570; René Homberger, 569 und Markus Gaugler, 567.

Kantonale Matchmeisterschaften Gewehr 50m

Albert Buchwalder

Zum 1. Mal wurden die ISSF Finals G50m, welche nach den neuen Regeln 2013-2016 bei null beginnen, auf den zehn elektronischen SIUS Trefferanzeigen der Stadtschützen Zürich im Albisgütli durchgeführt. Während beim Liegendmatch die Zeitbeanspruchung sich noch in Grenzen hält, kommt bei den Dreistellungsfinals mit der Stellungenreihenfolge kniend, liegend, stehend und den grösseren Schusszahlen für nicht Schiesssport Interessierte so richtig Langeweile auf. Ob sich diese Finalregeln, welche von der ISSF im 2013 als Probejahr taxiert wurden, auch im 2014 durchsetzen, bleibt abzuwarten.

gewannen folgende acht (8) Gewehrschützen 50m die ZHSV Matchmedaille: Nicola Babic, Glattfelden; Christoph Frei, Unterstammheim; Valentina Frione, Glattfelden; Christoph Häsler, Müllheim Dorf; Yasmin Hoyos, Zürich; Julia Oberholzer, Neftenbach; Pascal Ragetti, Hombrechtikon und Franziska Stark, Adliswil.

Die Matchwappenscheibe G50m, 6 Gutpunkte sind nötig, gewannen im 2013: Harald Barth, Dettighofen; Martina Landis, Wettswil und Martin Seyfried, Feldmeilen.

Nach 11jähriger Tätigkeit als Organisator der KMM Gewehr 50m hat Albert Buchwalder auf die DV 2014 in Oberglatt den Rücktritt eingereicht und verlässt den ZHSV. Die AMLS und der ZHSV danken Albert für seine uneigennützig Arbeit für das ZHSV Matchschieszen und wünschen ihm für die Zukunft eine gute Zeit.

Kantonmeister 2013 Gewehr 50m KMM SA Zürich Albisgütli

Disziplin	Gewinner	Punkte
Lg M Elite	Barth Harald, Dettighofen	205,7
Lg M Jun.	Simath Jasmin, Herrliberg	202,9
2x30 Elite	Merki Sascha, Winterthur	587
2x30 Jun.	Beath Christine, Embrach	577
3x40 Elite	Guignard Silvia, Zürich	446,3
3x20 Jun.	Simath Jasmin, Herrliberg	438,9

Mit dem erstmaligen Erreichen der festgelegten Punktzahl von 1090/532 im Dreistellungsmatch 3x40 resp. 3x20

Kantonalkader Gewehr 300m

Heinz Meier

Zum Auftakt der Matchsaison 2013 nahmen 30 (2012: 26) ZHSV Schiesssportler im Februar an den Matchschützertreffen Sport- und Armeegewehr in Brünig Indoor teil. Mit dem Sportgewehr war je ein Zweistellungswettkampf 2x30 auf die Distanz 300m und 50m zu absolvieren. Im Teamwettkampf platzierten sich die drei ZHSV Teams auf den Rängen 2, 8 und 12 von 16 gestarteten Fünferteams. Im Einzelklassement zeichneten sich Kurt Maag (Höri) mit 1166, Christof Carigiet (Embrach) mit 1157 und Nachwuchsschütze René Homberger (Grafstal) mit 1151 auf den Rängen 6, 11 und 15 im Feld der 80 Rangierten aus.

In der Kat. Armeegewehr resultierte ein erfreulicher ZHSV Doppelsieg. Christof Carigiet (Embrach) meiste mit guten 550 vor Bruno Baumgartner (Hermatswil) mit 547 das Feld der 86 Armeegewehrsportler. Im Teamwettkampf platzierten sich die zwei ZHSV Teams auf den Rängen 7 und 13.

Am 51. Vier-Kantonematch FR- BL-ZH-LU auf den SA Payerne VD (FG 3x20), Romont FR (Standard- und Armeegewehr 2x30), Ende April von den Freiburger Matchschützen organisiert, war der ZHSV mit dem Gewehr



KMM Outdoor, Standardgewehr 300m 2x30 vL Stefan Pfäller (2.), Kurt Maag (1.), Marcel Ochsner (3.)

300m recht erfolgreich. Nebst drei Teamerfolgen (3x20 Elite, 3x20 Nachwuchs, 2x30 Standardgewehr) gab es die folgenden Einzel-Bestresultate: 300m Dreistellungsmatch 3x20, welcher erstmals nach den neuen ISSF-Regeln ausgetragen wurde, rangierte Nachwuchsschütze René Homberger (Grafstal) mit 574 auf dem 2. Rang. Christof Carigiet (Embrach) war mit dem Standardgewehr 2x30 und 584 Punkten nicht zu schlagen. Gut in Szene setzte sich auch Martin Spühler (Wasterkingen) mit dem Armeegewehr. Punktgleich mit 541/86 zu 541/88 musste er wegen

der schlechteren Schlusspasse gegen Ueli Wallimann (LU) mit dem 2. Rang Vorlieb nehmen.

Der Vergleichsmatch SUI-NW-SG-AG-ZH auf der GSA Lostorf, Buchs AG, anfangs Juli ist immer ein hochstehender Wettkampf, weil er mit einigen SSV Kadermitgliedern besetzt wird. Es gaben sich 31 Dreistellungsschützen die Ehre. Wer die Ranglisten studiert, wird schnell feststellen, dass grosse Leistungsunterschiede vom 1. bis 31. Rang vorhanden sind. Es ist jedoch eine Binsenwahrheit, wer seine Leistung verbessern will, muss sich nach oben ausrichten, und darf nicht der Beste der Schlechten sein wollen. Erwähnenswert sind vom ZHSV im Liegendmatch die 582/25x, 582/22x und 582/21x von René Lüthi (Zell), Christof Carigiet (Embrach) und Ernst Freimüller (Andelfingen). Im Dreistellungsmatch 3x20 die 558 von Nachwuchs Schiesssportler René Homberger (Grafstal) im 8. Rang. Aber auch der 4. resp. 5. Rang im Nachwuchs Dreistellungsmatch 3x20 und Liegendmatch mit 549 resp. 580 von Rafael Schnewlin (Nänikon) und Christine Bearth (Embrach) dürfen sich sehen lassen.

Die 13. Schweizerische Mannschafts-Match-Meisterschaft (SMMM) anfangs August auf der Schiessanlage Guntelsey, Thun, war mit 122 Dreierteams gut bestückt. Die ZHSV Gewehrteams gewannen 2 Medaillen (1x Silber, 1x Bronze) im 3x40 Dreistellungsmatch 300m mit René Homberger (1145), Ernst Freimüller (1113), Michael Merki (1111) sowie im 3x20 Nachwuchsmatch mit Christine Bearth (564), Pascal Bachmann (556) und Christian Wismer (499).

Die zum 5. Mal gemeinsam durchgeführten KMM Outdoor auf allen Distanzen, Gewehr und Pistole, mit den im 2008 eingeführten Finals auch auf 300m, sowie den Online-Übertragungssystemen der Firma SIUS AG, Effretikon, und Zynex AG, Volketswil, auf zwei Leinwände in der Schiessanlage Zürich-Albisgütli, bewähren sich. Diese Systeme machen die Wettkämpfe aktuell und spannend. Zum 3. Mal wurde auch ein separater Liegendmatch mit dem Armeegewehr durchgeführt.

Kantonmeister 2013 Gewehr 300m KMM SA Zürich Albisgütli

Disziplin	Gewinner	Punkte
A3 – 3x20	Bachmann Pascal, Wila	563/657.6
A2 – 2x30	Maag Kurt, Höri	586/684.0
A1 – Liegend	Maag Kurt, Höri	586/689.4
D2 – 2x30	Eggli Hans, Stäfa	542/636.2
D1 – Liegend	Spühler Martin, Wasterkingen	555/650.4

Elf (11) Gewehrschützen 300m sind im 2013 Gewinner der ZHSV Matchmedaille: Friedrich Aeberli, Zollikerberg; Elvira Cossu, Uerikon; Walter Fleischmann, Mols; Josef Fuchs, Oetwil am See; Harald Hediger, Fehraltorf; Urs Kern, Herrliberg; Marcel Müller, Embrach; Gunter Müller; Marthalen; Roman Ochsner, Winterthur; Marcel Rohner, Birmensdorf; Peter Schertenleib, Dielsdorf.

Die Matchwappenscheibe Gewehr 300m, dafür sind 4 Wappenscheiben Gutschriften nötig, gewannen die fol-

genden fünf (5) Gewehrschützen: Fritz Gertsch, Männedorf; Beat Helbling, Volketswil; Stefan Pfaller, Wallisellen; Thomas Roth, Oberweningen; Peter Vollenweider, Illnau.

Das Plateau mit 6 Gobelets die höchste Auszeichnung, welche das Matchschiesen im ZHSV zu vergeben hat, konnte mit dem Gewehr im 2013 kein Schiesssportler gewinnen.

Ostschweizer Ständematch Gewehr 300m und Pistole 50/25 anlässlich Thurgauer KSF 2013

SA Oberneunforn, SA Hüttwilen, SA Diessenhofen und SA Unterstammheim

Das 69. Thurgauer Kantonschützenfest 2013 wurde am 15.06. 2013 mit dem 1. Ostschweizer Ständematch Gewehr 300 m und Pistole 25- / 50 m in acht Gewehr- und Pistolendisziplinen eröffnet. Im Nachwuchs Dreistellungsmatch 3x20 Gewehr 300m waren nur zwei Teams der Kantonalverbände St. Gallen und Zürich am Start!! Am 1. Ostschweizer Ständematch beteiligten sich die acht Kantonalverbände Thurgau, Schaffhausen, Zürich, St. Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Glarus und Graubünden. Geschossen wurde auf den Anlagen Oberneunforn (Sportgewehr 300 m 3x20 und 2x30), Hüttwilen (Armeegewehr 300 m 2x30), Unterstammheim (Pistole 50 m A-Match) und Diessenhofen (Pistole 50 m B- und 25 m C-Match). In Oberneunforn wurde die eigens fürs Thurgauer Kantonale erbaute, temporäre Schiessanlage, die sich gleich neben dem norma-

len Schiessstand befindet, eingeweiht. „Test bestanden, alles gut gegangen!“, konnten die Organisatoren nach dem Ständematch feststellen. Die ZHSV Gewehr- und Pistolen Matchschützen waren zusammen mit St. Gallen die erfolgreichsten Medaillensammler.

Medaillenspiegel

Kantonalverbände Ostschweiz	Gold	Silber	Bronze
St. Gallen	4	-	3
Zürich	2	4	1
Graubünden	1	1	1
Thurgau	1	1	1
Glarus	-	2	-
Appenzell Inneroden	-	-	1
Appenzell-Ausserrhoden	-	-	-
Schaffhausen	-	-	-

Ressort Matchwesen Pistole

Urs Niggli

Zürcher Meisterschaften (KMM) Indoor Pistole 10m

Zum 5. und letzten Mal konnte der ZHSV in der UBS Sport- und Seminarhalle Guggach, die KMM Indoor Meisterschaft Gewehr und Pistole 10m auf 40 elektronischen Scheiben der SIUS AG durchführen. Zum 1. Mal wurde auch der Standardwettkampf Pistole 10m auf elektronischen Trefferanzeigen usgetragen. Ab 2014 wird die KMM Indoor 10m Gewehr und Pistole in der Kultur- und Sporthalle Gries in Volketswil-Hegnau ausgetragen.

Am 51. Vier-Kantonematch FR-BL-ZH-LU auf den SA Schmitten FR (A- + C-Match), Düringen FR (B-Match) Ende April von den Freiburger Matchschützen organisiert, war der ZHSV mit der Pistole recht erfolgreich. Mit der Freipistole 50m gewann Andy Vera Martin (Oberwil-Lieli) mit 534 Punkten. Den B-Match Pistole 50m bestritten lediglich sechs Schützen der zwei Kantone ZH und FR. Diesen konnte Markus Bacharach (Unterengstringen) mit 562 Punkten, vor Rudi Rener (Fischenthal) 555 für sich entscheiden. Macht sich der Wechsel im Schnellfeuer teil auf die Scheibe P-10 bereits bei der Beteiligung bemerkbar?



KMM Indoor 10m LUPi Jugend vl, Benjamin Stern (2.), Boban Babic (1.), Gianluca Keller (3.)

Mit der Pistole 25m (C-Match) war der Alt-Internationale Martin Luchsinger (Wetzikon) mit 575 Punkten nicht zu schlagen. Der einzige ZHSV Teamsieg resultierte mit Markus Bacharach (562), Ruedi Rener (555) und

Sandro Masucci (537) im B-Match 50m. Im Nachwuchswettkampf Pistole 25m konnte der ZHSV leider kein Team stellen.

An den 13. SMMM in Thun gewannen die Pistolenschützen 2x Silber. Im 50m B-Match mit Renato Kissling (559), Markus Bacharach (555), René Kurmann (550) und im 25m C-Match mit Marc Wirth (572), Andy Vera Martin (561) und Rudi Reiner (558).

Kantonmeister 2013 Luftpistole 10 m

Disziplin	Gewinner	Final Pt.
Jugend	Babic Boban, Niederhasli	349-5x
Junioren	Lamprecht Dominic, Dällikon	535
Frauen	Behr Olga, Dällikon	186,2
Männer	Wirth Marc, Wermatswil-Uster	191,9
Veteranen	Schoch Peter, Ottenbach	349

Kantonmeister 2013 Lupi 10m Klappscheibe

Disziplin	Gewinner	Punkte
Männer/Frauen	Lasry Miriam, Hornussen	31
Jugendliche/Jun.	Lamprecht Dominic, Dällikon	23

12. SSV-FP-EM-50 Pistole 50m

Hanspeter Handle

Angemeldet hatten sich 31 Schützinnen und Schützen. Die Qualifikationsrunden für die Teilnahme am Final des SSV absolvierten jedoch nur deren 23 (2012: 24). Qualifikationen für den 12. Final vom 14.09.2013 auf der Schiessanlage Vernand, Lausanne: U16-U20, keine Nachwuchsschützen des ZHSV haben das Heimprogramm absolviert. Elite: In dieser Kategorie hätten Schützen (inkl. Ersatz) des ZHSV am Final teilnehmen können. Senioren: Oliver Moraz erzielte mit 1099 Punk-

ZHSV-MM-Pistole 50m

Hanspeter Handle

Die Auswertung der Umfrage betreffend dem Weiterführen der ZHSV Mannschaftsmeisterschaft Pistole 50m (ZHSV FP-MM) ergab klar, dass fast 2/3 der Befragten nicht mehr interessiert sind. Als Hauptgründe wurden

6. SSV-Sommermeisterschaft Luftpistole

Hanspeter Handle

Erfreulich war die Teilnahme an der Sommermeisterschaft mit der Luftpistole. Hier absolvierten doch 34 Schützinnen und Schützen die Vorrunde. Angemeldet hatten sich 41. Einigen gelang eine gute Finalqualifikation.

Im Final wurden gute Resultate erzielt. Der Rangliste ist zu entnehmen, dass in der Kategorie U18/U20 Moana Wild (Zwillikon) mit 374 Punkten gewann. In der Kate-

Kantonmeister 2013 Lupi 10m Standardscheibe

Disziplin	Gewinner	Punkte
Männer	Tobler Urs, Nürensdorf	361-4x
Frauen/Junioren	Lamprecht Dominic, Dällikon	347-6x

Sechs (6) Pistolenschützen gewannen im 2013 die ZHSV Matchmedaille: Marcel Geering, Dällikon; Sandra Kern, Dinhard; Thomas Roth, Oberweningen; Samek Lucio, Breite bei Nürensdorf; Kevin Schudel, Seuzach; Vera Martin Andy, Oberwil-Lieli.

Die Matchwappenscheibe Pistole, dafür sind 4 Wappenscheiben Gutschriften nötig, gewannen im 2013 die folgenden drei (3) Pistolenschützen: Stephan Buschor, Bremgarten; Markus Rüeger, Kloten; Heinrich Schellenberg, Niederweningen.

Das Plateau mit 6 Gobelets die höchste Auszeichnung, welche das Matchschieszen im ZHSV zu vergeben hat, konnte 2013 kein Pistolenschütze gewinnen.

ten in seiner Kategorie das beste Qualifikationsresultat. Veteranen/Seniorveteranen: Es hat sich kein Zürcher Schütze qualifiziert. Leider nahmen am 12. Final keine Zürcher Schützen teil. Der Final war in einigen Kategorien sehr schwach besetzt. Ob dies am langen Anreisetag in die Westschweiz oder an Terminkollisionen liegt, müsste auch hier mit einer entsprechenden Umfrage geklärt werden.

das Fehlen von Freipistolen-Schiessenden, die Teilnahme an zu vielen Wettkämpfen sowie mangelndes Interesse gemeldet. Der Wettkampf wurde deshalb aus der Agenda des ZHSV gestrichen. Schade!

gorie Elite/Senioren belegten Izeir Amzai (Wangen) den hervorragenden 2. und Markus Rüeger (Kloten) den 10. Platz. Bei den Veteranen/Senioren-Veteranen belegten Richard Käser (Winterthur) den 4., Domenico Tigani (Seuzach) den 5. und Olga Behr (Dielsdorf) den 9. Rang.

5. SFWK Lupi 10 m

Urs Niggli

Es wurde ein Qualifikationsschiessen am 09.03.13 im Schiesssportzentrum ZH-Probstei durch den ZHSV angeboten (Saison 2011/2012: 3). Teilnehmer: Klappscheibe 24 und Standard 18 (2011/2012: 56/52).

Die in Brünig Indoor organisierte Schnellfeuer SM Pistole

10m wurde ein Triumph der ZHSV Pistoleros. Überlegen gewann Simon Liesch (Zürich) den Titel bei den Junioren. Bei den Männern siegte der ehemalige OSP-Spezialist Urs Tobler (Nürensdorf). Andrea Berghändler (Uster) holte sich bei den Frauen die Silbermedaille.

Ressort Stützpunkte Gewehr und Pistole

Heinz Bolliger

Stützpunkt	Leiter / Trainer	Disziplin	2013	2012	2011	2010	2009	2008
See	Beat Matthys	Gewehr 300m	222	220	172	206	224	186
	Werner Bachmann	Pistole 25/50m	90	98	88	76	114	62
Oberland	Beat Matthys	Gewehr 50m	78	90	94	96	74	56
	Beat Helbling, Bruno Baumgartner	Gewehr 300m	380	309	370	262	212	256
	Bruno Koller	Pistole 25/50m	100	86	112	130	128	224
Winterthur	vakant	Gewehr 50m	0	0	0	0	0	0
	Werner Ade	Gewehr 300m	374	306	318	266	244	230
	Beat Mollet, Reto Schlatter, Marcel Nepfer	Pistole 25/50m	258	144	136	150	34	212
ZH-Unterland	vakant	Gewehr 50m	0	0	0	0	0	0
	Christof Carigiet	Gewehr 300m	600	826	646	622	464	480
	Fredi Fretz, Manfred Spörri	Pistole 25/50m	154	190	92	114	132	112
Total Lektionen	vakant	Gewehr 50m	0	0	0	0	0	0
			2'256	2'239	2'028	1'922	1'626	1'818

1 Lektion = 1 Std.

Tendenz: Stützpunktlektionen weiter steigend!

Herbstbott ZHSV

Heinz Bolliger

Am 7. ZHSV Herbstbott der Matchschützen wurde im Vergleichswettkampf zum Abschluss der Outdoorsaison im 300m Gewehr- und Pistolenschiessen 25/50-m auf der SA Ohrbühl in Winterthur in sieben Kategorien die Sieger erkoren. Erfreulich war, dass in der „Königsdisziplin 300m“ 3x20 die Nachwuchsschützen des ZHSV Christine Bearth (Embrach), Michael Scherrer (Wetzikon), Pascal

Bachmann (Wila) gleich die ersten drei Ränge für sich beanspruchten. An diesem traditionellen Herbsttreffen beteiligten sich 56 Gewehr- und 19 Pistolenschützen, die zuvor über 2'256 Trainingsstunden in den vier Stützpunkten Zürich-Oberland, See, Winterthur und ZH-Unterland absolviert hatten.

Die Sieger am 7. ZHSV-Herbstbott heissen:

Disziplin	Vorname/Name	Jg.	Stützpunkt	Punktzahl
3x20 Freigewehr / Stagw 300m	Christine Bearth, Embrach	1995	ZH-Unterland	565
2x30 Standardgewehr 300m	Toni Pfaller, Wallisellen	1969	ZH-Unterland	581
2x30 Armeegewehr 300m	Hans Eggli, Stäfa	1953	Oberland	547
Pistole 50m (Freipistole)	Andy Vera Martin, Lieli-Oberwil	1981	ZH-Unterland	548
Pistole 50m (B-Match)	Alessandro Masucci, Stäfa	1968	Oberland	547
Pistole 25m (C-Match)	Andy Vera Martin, Lieli-Oberwil	1981	ZH-Unterland	577

Abteilung Kommunikation

Werner Hirt

Nach einer Amtsperiode von vier Jahren geht meine „Zusatzschleife“ in der Verbandstätigkeit als Abteilungsleiter Kommunikation und Pressechef im Vorstand zu Ende. Auf die Delegiertenversammlung 2014 habe ich meinen Rücktritt erklärt. Dies aber nicht, weil ich durch das Alter die Freude und den Enthusiasmus an der Verbandstätigkeit und den dazugehörigen Arbeiten verloren hätte. Nein, vielmehr sollte ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin mit neuen Vorstellungen und Ideen die Geschicke der Kommunikations- und Medienarbeit auf kantonaler Stufe übernehmen. Oder aber auch, dass es allenfalls möglich wird, das Kommunikationskonzept sowohl verbandsintern als auch -extern neu oder gesamthaft andersgeartet zu definieren. Der Kaderjob als Abteilungsleiter wie auch die Funktion als Medien- und Pressechef sind vielseitig, interessant und kurzweilig dazu.

Nun gilt es, nach vier Jahren Bilanz zu ziehen. Ungeachtet der Gegenstimmen bei meiner Wahl in die Verbandsleitung an der DV 2009 habe ich meine Ideen und Ziele ruhig, gelassen, unbeirrt und konsequent umgesetzt. Schwerpunkt war vor allem die aktuelle Berichterstattung von Veranstaltungen für die Zürcher Medien (Tageszeitungen, Magazine, Lokal TV und Radio), aber auch für das Internet, das zu einer immer bedeutenderen Publikationsplattform wurde. Dank einem gut funktionierenden Netzwerk fand eine grosse Zahl von Presstexten mit Bildern Zugang zur kantonalen Medienwelt. Damit war schon relativ früh in meiner Amtszeit ein wichtiges Etappenziel erreicht.

Dass dies erst möglich wurde, war vor allem dank der Unterstützung von zahlreichen „Hobby-Journalisten“, Berichterstattern und verbandseigenen Mitarbeitern. Sie waren zuverlässige und sachkundige Text- und Bildzulieferer. Allen voran danke ich meinem AL-Stellvertreter Roland Müller (RoMü), der mit grossem, anerkanntem und fachkundigem Wissen und Sachverständnis eine Vielzahl von Reportagen und Berichten verfasste. Dazu gehören auch die beiden Abteilungsleiter Heinz Bolliger (Match-Leistungssport) und René Koller (Ausbildung), die ihre Meetings- und Kursberichte direkt auf der ZHSV-Homepage aufschalten liessen. Alle Mitarbeiter haben dazu beigetragen, dass das Sportschiessen in den Medien wieder eine etwas stärkere Beachtung gefunden hat. Das soll auch in der Zukunft so sein, denn ohne ihre weitere freiwillige Mitwirkung wird es letztlich auch in einem künftigen Medienkonzept nicht gehen.

Ein weiterer Sektor in der Abteilung Kommunikation

sind der „Züri-Schütz“ und der „ZHSV-Newsletter“, koordiniert und betreut von Urs Stähli, seines Zeichens auch ZHSV-Präsident. Zum einen fand der „Züri-Schütz“ mit vier Ausgaben pro Jahr, zum Teil über E-Mail oder als Printausgabe verschickt, breite Zustimmung, und zum anderen war über den elektronisch verbreiteten „Newsletter“ vor allem Aktuelles und Informatives aus dem ZHSV und dem Landesverband SSV zu erfahren. Urs Stähli als Mitglied der Abteilung Kommunikation bearbeitete damit eine informative Druckschrift als wichtige Schnittstelle im derzeitigen Medien-Konzept.

Schliesslich ist auch der exklusive Jahresbericht ein Werk von Urs Stähli, für den er als Koordinator, Redaktor, Layouter und Produzent verantwortlich zeichnet. Ich danke dem Ressortleiter Publikationen für sein neben



„Der Mensch hat zwei Ohren und eine Zunge, damit er doppelt so viel hören kann, wie er spricht“; Werner Hirt am SIUS-ASCOR Cup 2007

dem Verbandspräsidium grosses und uneigennütziges Engagement. In den Dank schliesse ich auch unseren Webmaster Markus Roth für die Aufschaltungen der Berichte und Bilder auf der Homepage www.zhsv.ch ein.

Zu guter Letzt möchte ich überhaupt allen, die mich in den letzten vier Jahren als Abteilungsleiter Kommunikation und als Pressechef auf welche Art und Weise auch immer unterstützt und mitgetragen haben, herzlich Dankeschön sagen. Ich wünsche dem ZHSV-Vorstandskollegium mit dem besonderen Dank für die gute und angenehme Zusammenarbeit, den Kaderleuten, den Ressortchefs, Gruppenleiter und Funktionären auf allen Stufen und in allen Sparten, allen Aktiven-, Junioren- und Jugendlichen-Schützinnen und Schützen alles Gute für die Zukunft. „Guet Schuss“!

Abteilung Administration

Regula Kuhn

Der ZHSV startete das Schützenjahr mit dem traditionellen Jahreseröffnungsschiessen in der Kantonalen Fischzuchtanlage in Stäfa. Walter Brändli, Präsident des Bezirksschützenverbandes Meilen, konnte rund 60 Vorstandsmitglieder, Ressortleiter, Funktionäre, Ehrenmitglieder und Ehrengäste mit Kaffee und Gebäck zu diesem Anlass begrüßen.

Die geladenen Gäste erfuhren anhand einer Power-Point-Präsentation in der Brutanlage viel Interessantes, Wissenswertes und Unbekanntes über den Bereich der Fischzucht. Überrascht musste zur Kenntnis genommen werden, wie viel Aufwand, Arbeit und Engagement hinter dem Unternehmen Fischzucht steht.



Walter Brändli (v.l.) zufriedener Organisator des ‚Jahreseröffnungsschiessen‘ 2013

Die zweite Etappe führte nach Holzhausen in das Weinbaumuseum. Zu sehen waren sorgsam und übersichtlich präsentierte Werkzeuge aus vergangenen Zeiten, die für die Landwirtschaft und den Weinbau benötigt wurden. Beeindruckend war die Information, dass das Weinbaumuseum um die grosse Baumtrotte herum gebaut werden musste. Selbstverständlich durfte in dieser Örtlichkeit, einen edlen einheimischen „Weissen“ geniessen zu dürfen, nicht fehlen.

Für einen stimmungsvollen Ausklang dieses informativen Anlasses sorgte Präsident Walter Brändli. Er bat die Gäste nach Uetikon in den „Bergheim-Panoramasaal“, von welchem ein imposanter Ausblick auf den Zürichsee geboten wurde. Es herrschte eine gute, lockere Stimmung, und bei angeregten Gesprächen konnte die Kameradschaft gepflegt werden. Walter Brändli durfte für

dieses bestens organisierte Jahreseröffnungsschiessen den verdienten Applaus entgegennehmen.

Zu Ehrenmitgliedern des ZHSV wurden an der Delegiertenversammlung vom 06. April in Bäretswil Nationalrat Max Binder, Hans Bühler und Heinz Schaufelberger ernannt. 15 Funktionäre aus Verbänden und Vereinen konnten die Ehrenmedaille des ZHSV in Empfang nehmen.

Die Verbandsleitung erledigte die laufenden Geschäfte an insgesamt 10 Sitzungen. Dabei wurden 43 Anträge des SSV, der einzelnen Abteilungen und Ressorts behandelt. Eine zweitägige Klausurtagung der Verbandsleitung fand im geschichtsträchtigen Hotel Zur Linde in Teufen statt. Abgerundet wurde die Verbandstätigkeit mit einer Vollversammlung, zwei Präsidentenforen sowie Vernehmlassungen zuhanden des SSV.

Anstelle der zweiten Vollversammlung besuchten Verbandsleitung, Ressortleiter und Funktionäre das Schützenmuseum in Bern. Museumsleiterin Cornelia Weber empfing die Gäste des ZHSV. Diese standen einer beeindruckenden Vielfalt von Ausstellungsstücken und Trophäen (Waffen, Pokale, Uhren) gegenüber sowie dem kuriosen Sturmgewehr 57, das um die Ecke schießt. Im Rahmen des Museumsbesuches gab es auch noch einen sportlichen Einsatz. In vier Gruppen aufgeteilt mussten



Wussten Sie, dass dieses Sturmgewehr 57 um die Ecke schießt? Dieses Gewehr ist eine Spezialanfertigung und funktionierte tatsächlich. Es wurde speziell für den Film „auf krummen Touren“ konzipiert und ist im Schützenmuseum in Bern in einer speziellen Vitrine zu besichtigen.

mit dem Luftgewehr drei Schüsse und mit der Armbrust (Laser) fünf Schüsse auf Zehnerscheiben absolviert werden. Abgeschlossen wurde der Abend mit einem gemeinsamen Aperitif.

Archiv

Peter Stutz

Das Archiv, Museum des ZHSV, nimmt laufend Gaben und Dokumente von Einzelpersonen und von aufgelösten Vereinen entgegen. Es sollte nicht vorkommen, dass schöne und wertvolle Sammelstücke aus alten Zeiten, die für den ZHSV von grosser Bedeutung sind, auf dem Flohmarkt landen und dort verkauft werden.

Die SG Oerlikon löste sich vor einiger Zeit auf. Im Januar 2013 konnten diverse Gegenstände wie Becher aus den Jahren 1902, 1906 und 1916 sowie diverse Zinnkannen von Eidg. Schützenfesten (Aarau 1924) entgegen genommen werden. Aus dem Nachlass von Dr. med. dent. Werner Stocker, Zürich, erhielt der ZHSV diverse

Medaillen und Meisterschaftsmedaillen von sämtlichen Kantonen. Diese wertvollen Gaben wurden Frau Stocker herzlich verdankt.

Vom Zürcher Kantonschützenfest 2012 wurde zuhanden des Museums ZHSV ein Satz Kranzabzeichen abgegeben.

Rolf Kneubühl, Mönchaltorf, übergab dem ZHSV Kranzabzeichen seines Vaters und Rudolf Solinger, Zwillikon, überliess verschiedene Zinn-Gegenstände aus den Jahren 1934-1938 „Verein des Bat. 68“ dem Museum ZHSV.



Jungschützenbecher von der Schützengesellschaft Oerlikon-Zürich 1916



Kranzabzeichen aus dem Jahre 1948 von Dr. Werner Stocker, Zürich

Ehrungen und Auszeichnungen im ZHSV

Manfred Flück

Ehrenmedaille ZHSV

Antragstermin: Verein an ZHSV 25. September

Die Ehrenmedaille ZHSV wird an Schützen und Funktionäre abgegeben, die während mindestens 25 Jahren (unkumuliert) in wichtigen Chargen der Bezirks-/Teilverbände und/oder der Vereine tätig waren. Für dieses ausserordentliche Engagement zu Gunsten des Zürcher Schiesssportes gebührt den Medailleneempfängern ein herzliches Dankeschön. Zur Entgegennahme der Ehrenmedaille ZHSV werden die Nachgenannten zur ordentlichen Delegiertenversammlung eingeladen.

Ade Werner	Küsnacht	Halbheer Fredi	Stäfa
Altherr Richard	Neerach	Hüsler Hans-Peter	Uster
Bächtold Erich	Volketswil	Indergand Hanspeter	Urdorf
Baur Walter	Birmensdorf	Knecht Willi	Guntershausen
Blaser Ulrich	Birmensdorf	Kneubühl Rolf	Mönchaltorf
Brandenberger Karl	Gräslikon	Kunz Vreni	Gutenswil
Braun Reto	Winterthur	Lang Karl	Stäfa
Brunner Max	St. Margarethen TG	Lätsch Fritz	Russikon
Brunner Walter	Bubikon	Rohrer Albert	Birmensdorf
Bucher Alex	Birmensdorf	Schaad Otto	Wangen ZH
Bucher Jakob	Birmensdorf	Schlatter Ruedi	Urdorf
Burgdorfer Hans	Volketswil	Schnellert Otto	Buchs
Eberle Josef	Zürich	Suter Albert	Zwillikon
Faerber Jost	Uerikon	Von Allmen Manfred	Niederhasli
Frutschi Hansruedi	Rüti	Walder Ueli	Buch am Irchel
Gering Hermann	Dübendorf	Walter Urs	Bertschikon
Gossauer Alex	Geroldswil		

Verdienstmedaille SSV

Antragstermin: Verein an ZHSV 31. Mai

Mit der Abgabe der Verdienstmedaille (VM) bezweckt der Schweizer Schiesssportverband langjährige, verdiente Förderer des Schiesswesens zu ehren und gleichzeitig zu weiterem Wirken im Interesse der Landesverteidigung anzuspornen. Mit der Verdienstmedaille SSV werden Personen ausgezeichnet, die mindestens 15 Jahre in einer Hauptfunktion oder 25 Jahre in einer Nebenfunktion bei Verbänden oder Vereinen im Einsatz standen. Die Verdienstmedaille SSV wird den Empfängern anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlungen in den Unterverbänden abgegeben.

Bäni Reto	Urdorf	Mann Rudolf	Meilen
Egli Heinrich	Pfäffikon ZH	Mathis Markus	Wiesendangen
Genkinger Patrick	Obfelden	Mäzener Alfred	Müllheim Dorf TG
Gossauer Alex	Geroldswil	Meier Paula	Niederhasli
Heiniger Gerold	Oerlingen	Merki Karl	Niederweningen
Hofmann Rudolf	Bertschikon	Rempfler Markus	Hittnau
Jucker Stefan	Pfäffikon ZH	Stillhard Sonja	Niederweningen
Kirchner Peter	Gundetswil	Tempini Marco	Seuzach
Köchli Adrian	Bachs	Weiss Peter	Niederweningen
Lätsch Fritz	Russikon	Wettstein Peter	Balterswil
Mäder Heinz	Niederweningen		

Feldmeisterschaftsmedaillen (FMM)

Bestelltermin: Verein an ZHSV 15. September

Der Schweizer Schiesssportverband und der Zürcher Schiesssportverband fördern das ausserdienstliche Schiessen mit den Ordonnanzwaffen durch die Abgabe von Feldmeisterschaftsmedaillen (FMM). Die Medaillen werden nur an Schützinnen und Schützen abgegeben, die über die entsprechende Anzahl Anerkennungskarten für die jeweilige Me-daille verfügen. Einzelheiten sind den Reglementen (SSV und ZHSV) für die Abgabe von Feldmeisterschaftsmedaillen zu entnehmen. Die FMM werden den Empfängern anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlungen in den Un-terverbänden abgegeben. Die Namen sind nach Vereinsnummer gelistet.

Bezirk Affoltern

1. FMM 300m

Peier Bruno	FSV Ottenbach
Zurich Pascal	FSV Ottenbach
Gloor Reto	FSV Wettswil a.A.

2. FMM 300m

Stübi Jürg	SG Hausen a.A.
Brunner Roland	FSV Ottenbach
Sidler Simone	FSV Ottenbach
Landis Martin	FSV Wettswil a.A.
Baur Urs	FSG Zwillikon

3. FMM 300m

Farrér Constantin	FSV Bonstetten
Leva Bernhard	FSV Bonstetten
Wegmann Rudolf	FSV Bonstetten
Meier Rolf	SG Hausen a.A.
Kohler Christian	FSV Ottenbach
Hauser Elisabeth	FSV Wettswil a.A.
Landis Martin	FSV Wettswil a.A.

3. FMM 300m (Fortsetzung)

Maurer Daniel	FSV Wettswil a.A.
Baur Ruth	FSG Zwillikon
Frick Reto	FSG Zwillikon

4. FMM 300m

Maerten Rolf	SV Affoltern a.A.
Wetli Hans	SV Hedingen
Landis Martin	FSV Wettswil a.A.

1. FMM 50/25m

Pfister Martin	PSV Mettmenstetten
Landis Martin	FSV PS Wettswil
Binder Thomas	P+R Schützen Bonstetten

2. FMM 50/25m

Landis Martin	FSV PS Wettswil
---------------	-----------------

4. FMM 50/25m

Volkart Paul	PSV Mettmenstetten
--------------	--------------------

Bezirk Andelfingen

1. FMM 300m

Siegrist Philipp	SV Dachsen
Ulrich Ruth	MSV Guntalingen
Vollenweider Petra	MSV Marthalen
Wepfer Andrea	MSV Rudolfigen

2. FMM 300m

Greutmann Markus	SV Dachsen
Bucher Simon	MSV Dorf
Girsberger Martin	MSV Truttikon

3. FMM 300m

Süsstrunk Hansjörg	SV Humlikon-Adlikon
Studer Hugo	MSV Benken
Schmid Heinrich	MSV Guntalingen
Ulrich Walter	MSV Guntalingen
Schneble Peter	SV Henggart
Aerne Beat	MSV Kleinandelfingen
Ehrensberger Ernst	MSV Marthalen
Frei Georg	MSV Marthalen

3. FMM 300m (Fortsetzung)

Manz Wilhelm	MSV Marthalen
Ulrich Oskar	SG Waltalingen
Meister Anneliese	SV Wildensbuch

4. FMM 300m

Baumer Max	MSV Adlikon
Lehmann Fritz	SV Humlikon-Adlikon
Zindel Peter	SV Humlikon-Adlikon
Fankhauser Hans	SSV Andelfingen
Wintsch Heinrich	MSV Berg a.I.
Stark Markus	MSV Flaach
Deiss Eugen	SV Henggart
Hirs Ernst	MSV Kleinandelfingen
Wepfer Hanspeter	MSV Rudolfigen
Bai Willi	MSV Truttikon

2. FMM 50/25m

Bucher Simon	PSV Berg am Irchel
--------------	--------------------

Bezirk Bülach

1. FMM 300m

Lamprecht Mathias	SG Eglisau
Huber Alexandra	MSV Oberembrach
Huber Pascal	MSV Oberembrach
Müller Kevin	SV Rorbas
Nauer Ursula	SV Rorbas
Lienhard Ueli	SV Teufen ZH
Wettstein Lukas	SV Wallisellen
Hug Ueli	SV Wil ZH
Kern Nico	SV Winkel-Rüti

2. FMM 300m

Lienhard Markus	SV Teufen ZH
Lienhard Ueli	SV Teufen ZH
Niffeler Viktor	SV Wallisellen

3. FMM 300m

Sasaki Pamela	SV Embrach-Lufingen
Ehrensperger H.-R.	SV Kloten
Zbinden Daniel	SV Kloten
Bosshart Ernst	SV Nürensdorf
Tenz Roland	SG Rafz
Siegrist Adrian	SV Wil

Bezirk Dielsdorf

1. FMM 300m

Schertenleib Peter	SV Bachs
Burkhalter Marco	MSV Buchs ZH
Meister Hans	MSV Buchs ZH
Schmid Roger	MSV Buchs ZH
Christen Mario	FSG Niederglatt
Störi Michael	SSV Salen Niederhasli
Cernoch Patrick	FS Niederweningen

2. FMM 300m

Burkhalter Marco	MSV Buchs ZH
Sutter Rolf	MSV Buchs ZH
Würmli Heinz	MSV Buchs ZH
Würmli Kurt	MSV Buchs ZH
Huber Mario	SV Dänikon-Hüttikon
Christen Hanspeter	FSG Niederglatt
Duttweiler Jürg	FSG Niederglatt
Schwenk Heinrich	SV Regensberg
Caviezel Yasmine	SG Regensdorf-Watt

4. FMM 300m

Maag Erich	SV Bachenbülach
Ammann Heinz	MS BülachSeiler Kaspar
SV Embrach	
Kohler Freddy	SV Opfikon
Berger Ueli	SV Rorbas
Meier Peter	SV Wil ZH

1. FMM 50/25m

Bieri Andreas	PSB Opfikon-Glattbrugg
Infanger Norbert	PSB Opfikon-Glattbrugg

2. FMM 50/25m

Wegmann Samuel	PS Kloten
Peter Marcel	PSB Opfikon-Glattbrugg
Ita Regula	PC Rafzerfeld Rafz

3. FMM 50/25m

Kleiner Peter	PC Rafzerfeld Rafz
---------------	--------------------

3. FMM 300m

Horrer André	Bezirks SV Dielsdorf
Schmid Jakob	MSV Buchs ZH
Sutter Rolf	MSV Buchs ZH
Derrer Fredy	SSV Salen Niederhasli
Schwenk Monika	SV Regensberg
Aemisegger Andreas	SG Regensdorf-Watt
Kuntner Willi	SG Regensdorf-Watt
Bucher Köbi	SV Sünikon

4. FMM 300m

Albrecht Markus	SV Neerach
Keller Heinz	SG Oberglatt
Caviezel Conrad	SG Regensdorf-Watt
Widmer Kurt	SG Regensdorf-Watt

3. FMM 50/25m

Meierhofer Walter	PS Rümlang
-------------------	------------

4. FMM 50/25m

Gubler Bernhard	PS Rümlang
Maurer Werner	PS Rümlang

Bezirk Hinwil

1. FMM 300m

Hollinger Niklaus	SV Bubikon
Keller Martin	SV Gossau ZH
Kathriner Hansueli	SG Betzholz Hinwil
Purtschert Beat	ASV Rüti
Drost Martijn	MSV am Bachtel
Scherrer Michael	SG Wetzikon

2. FMM 300m

Brunnschweiler Denis	SV Bubikon
Hollinger Niklaus	SV Bubikon
Thoma Andreas	SV Gossau ZH
Kathriner Hansueli	SG Betzholz Hinwil

3. FMM 300m

Wittwer Paul	FSV Fischenthal
Strässle Martin	SG Betzholz Hinwil
Maurer Ruedi	ASV Rüti
Odermatt Oskar	SG Wald-Laupen
Kälin Raphael	SG Wetzikon

Bezirk Horgen

1. FMM 300m

Dändliker Christoph	SG Horgen
Thonpa Kesang	SG Horgen

2. FMM 300m

Keller Patrick	SV Hirzel
Baumann Rainer	SG Horgen

3. FMM 300m

Hertach Martin	SG Horgen
Köng Hans	SG Horgen
Sauter Elsa	Albis-SV Langnau a.A.
Gammeter Hansjörg	SV Wädenswil
Sonderegger Heinz	SV Wädenswil

Bezirk Meilen

1. FMM 300m

Hüssy Pascal	FSV Forch
Müller Roger	FSV Forch
Kirschner Hanny	SG Hombrechtikon
Rieder Christian	SG Hombrechtikon
Rieder Manuela	SG Hombrechtikon
Weber Erich	SG Männedorf
Meier Andreas	SV Meilen
Rieke Daniel	SV Zumikon
Waespi Roger	SV Zumikon

4. FMM 300m

Lazzarotto Hans	FSV Fischenthal
Wittwer Paul	FSV Fischenthal
Huwlyer Ernst	SG Betzholz Hinwil
Peter Andreas	SG Betzholz Hinwil
Aemisegger Hans	MSV Strahlegg
Amberg Willi	SG Wetzikon
Attiger René	SG Wetzikon

1. FMM 50/25m

Schweizer Martin	PS Bubikon
Wohler Hans	PS am Bachtel Hinwil

2. FMM 50/25m

König Ferdinand	PS Wetzikon
Vögeli Daniel	PS Wetzikon

3. FMM 50/25m

König Ferdinand	PS Wetzikon
Vogel Hans-Rudolf	PS am Bachtel Hinwil

4. FMM 300m

Bürgler Werner	FSV Schönenberg
Korrodi Urs	FSV Schönenberg
Marti Hanspeter	SV Wädenswil

1. FMM 50/25m

Korrodi Urs	P+R-Klub Richterswil
Marti Hanspeter	PSV Wädenswil
Zimmerli Hans-Peter	PSV Oberrieden

3. FMM 50/25m

Ruh Rudolf	SV Oberrieden
------------	---------------

2. FMM 300m

Freitag Kaspar	FSV Forch
Kirschner Hanny	SG Hombrechtikon
Rieder Christian	SG Hombrechtikon
Rieder Manuela	SG Hombrechtikon
Kägi Hanspeter	SG Stäfa

3. FMM 300m

Isler Arnold	FSV Forch
Kirschner Marcel	SG Hombrechtikon
Büeler Walter	SG Männedorf

4. FMM 300m

Kirschner Marcel SG Hombrechtikon
Blaim Engelbert SV Küsnacht
Krütli Max FSG Uetikon a/See

1. FMM 50/25m

Sandoz Jean SG PS Erlenbach ZH
Odermatt Raphael SV PS Meilen

2. FMM 50/25m

Sandoz Jean SG PS Erlenbach ZH

Bezirk Pfäffikon

1. FMM 300m

Baumgartner Hanspeter SV Hermatswil-Gündisau
Schaufelberger Walter SV Hermatswil-Gündisau
Winkler Myrtha SV Hermatswil-Gündisau
Bärtschi Jörg SG Kyburg ZH
Burri Manuela SG Ottikon
Roschi Dominic SG Ottikon
Laubi Mario SV Pfäffikon ZH
Keller Rolf SV Turbenthal-Neubrunn

2. FMM 300m

Keine Medaillen

3. FMM 300m

Bär Hans-Ulrich SV Fehraltorf
Hofmann Walter SV Hermatswil-Gündisau
Boldi Bruno SSV Illnau-Effretikon
Lemm Peter SSV Illnau-Effretikon
Lemm Silvia SSV Illnau-Effretikon
Bosshard Walter SG Kyburg
Bretscher Bruno SG Kyburg

Bezirk Uster

1. FMM 300m

Walser Titus SV Maur-Binz-Fällanden
Oberholzer Bruno FSV Egg-Esslingen
Betschart Andreas SV Gutenswil
Frei Adrian SV Mönchaltorf
Keel Hans-Peter SV Mönchaltorf
Stuedler Peter SV Mönchaltorf
Leibacher Brigitte SV Volketswil

2. FMM 300m

Lang Heinrich SV Maur-Binz-Fällanden
Knobel Jacqueline Stadtschützen Dübendorf
Leemann Sonja SG Uster
Mösli Patrik SV Wangen

Stehli Monica

SG Küsnacht

3. FMM 50/25m

Stehli Monica SG Küsnacht

4. FMM 50/25m

Simath Bruno SV PS Meilen
Caravatti Marco SG Küsnacht
Fuchs Bruno SG Küsnacht

3. FMM 300m (Fortsetzung)

Benz Thomas GSV Lindau
Gfeller Peter SV Sternenberg
Oberholzer Karl FSG Turbenthal

4. FMM 300m

Bührer Hans SV Hermatswil-Gündisau
Rempfler Markus SV Hermatswil-Gündisau
Waespi Bernhard SG Hittnau
Lemm Peter SSV Illnau-Effretikon
Mägli Peter SSV Illnau-Effretikon
Manser Erich SG Ottikon
Jucker Ueli SV Pfäffikon

2. FMM 50/25m

Egger Peter PS Pfäffikon

3. FMM 50/25m

Braunschweiler Alfred SSV Illnau-Effretikon
Ehrismann Ernst PSV Tösstal Wila

4. FMM 50/25m

Studer Hansueli PS Pfäffikon

3. FMM 300m

Denzler Werner FSV Egg-Esslingen Egg
Fürst Ulrich SV Gutenswil
Eichenberger Mark Grütli-FS Uster
Kleinpeter Annula Grütli FS Uster

4. FMM 300m

Keller Peter FSV Egg-Esslingen
Etter Jörg SV Mönchaltorf

1. FMM 50/25m

Schürch Oliver PSV Dübendorf
Trütsch Franz PSV Dübendorf
Widmer Matthias PSV Dübendorf
Vulpi Stefan PS Egg
Gräzer Gerhard PS Hegnau-Volketswil

2. FMM 50/25m

Caprez Harry PSV Dübendorf
Eggenberger Sandro PSV Dübendorf

Bezirk Winterthur

1. FMM 300m

Herzig Bruno SV Altikon
Keller Hansrudolf SV Altikon
Bachmann Hans-Heinrich SG Bertschikon
Fritschi Christian SV Dägerlen
Keller Markus SV Pfungen
Von Moos Lea SV Seuzach
Von Moos Marco SV Seuzach
Frei Thomas SV Wiesendangen
Hug Stefan FSG Winterthur
Jud Daniel MSV Winterthur
Kindlimann Alex MSV Winterthur
Schönenberger Marcel SV Wülflingen Winterthur
Wehrli Lilo Gemeinde-SV Zell

2. FMM 300m

Bachmann Hans-Heiri SG Bertschikon
Thalmann Monika SG Bertschikon
Hiestand Lars SV Brütten
Koblet Heinz SV Dickbuch
Zürcher Peter FSV Dinhard
Frei Markus SV Hünikon
Hug Hans-Ulrich StS Neftenbach
Oberholzer Hansueli St S Neftenbach
Benvegna Adrian MSV Winterthur

3. FMM 300m

Frei Ruedi SG Hagenbuch-Schneit
Bretscher Hugo SV Hünikon
Zanellato Gianni SV Hünikon
Egolf Kurt MSV Winterthur

Bezirk Zürich/Dietikon

1. FMM 300m

Bäumler Roger FSV Aesch ZH
Forster Gregor FSV Aesch ZH
Meurer Hansjörg FSV Birmensdorf
Mattig Markus UOV Limmattal PS Schlieren
Unterweger Peter SG Unterengstringen
Zäch Heinz SG Eidg. Ang. Zürich
Schneider Stephan ISV Hirslanden-Riesb.
Dubach Pascal StSG Neumünster Zürich

3. FMM 50/25m

Schloz Wolfgang PS Egg
Urscheler Adrian PS Egg

3. FMM 300m (Fortsetzung)

Kalberer Georg MSV Winterthur
Lüthi René StS Oberwinterthur
Schönbächler Hans GSV Zell

4. FMM 300m

Wälchli Walter SG Hagenbuch-Schneit
Hauser Ernst SV Hünikon
Disch Peter SV Kollbrunn
Lörli Heinz StS Neftenbach
Braun Reto MSV Winterthur
Dürig Kurt MSV Winterthur
Muff Felix UOV / SS Winterthur
Jörger Peter StS Oberwinterthur
Reinhard Peter StS Oberwinterthur
Reisacher Karl SV Wülflingen

1. FMM 50/25m

Benvegna Adrian EBS PS Winterthur
Lachmeyer Roland EBS PS Winterthur
Umbricht Daniel EBS PS Winterthur
Bürgi Christof StS PS Winterthur
Geiger Martin SV Veltheim PS Winterthur

2. FMM 50/25m

Steiner Roland SV Veltheim PS Winterthur
Schneider Markus PC Lindberg Winterthur

3. FMM 50/25m

Güntensperger Peter Polizei S Winterthur

4. FMM 50/25m

Schär Werner EBS PS Winterthur

Gmür Daniel SG Stadtpolizei Zürich
Lehmann Rudolf SG Züri 9 Zürich
Keller Martin StS Höngg Zürich
Steinmann Christoph StS Höngg Zürich
Kuhn Michael AS 11/12 Zürich
Lichtensteiger Urs AS 11/12 Zürich
Schmid Daniel AS 11/12 Zürich

2. FMM 300m

Bäumler Roger	FSV Aesch ZH
Schellenberg Roman	FSV Oetwil-Geroldswil
Camini Erwin	SG Unterengstringen
Schwab Daniel	SG Unterengstringen
Moll Francois	SV ZH-Hönggerberg
Hunziker Stefan	ASV 11/12 Zürich
Blaudszun Werner	SG Seebach Zürich
Bolt Armin	SG Seebach Zürich
Hürzeler Thomas	SG Seebach Zürich

3. FMM 300m

Vogler Thomas	FSV Birmensdorf
Jaggi Andreas	ISV Hirslanden-Riesb. ZH
Kinz Helmut	ISV Hirslanden-Riesb. ZH
Curiger Albert	FSV Zürichberg Zürich

4. FMM 300m

Nitschké Peter	SG Unterengstringen
Federer Marianne	FSV Albisgütli Zürich
Daetwyler Hans	ISV Hirslanden-Riesb. ZH
Gossauer Edwin	ISV Hirslanden-Riesb. ZH
Stutz Peter	PSV KAPO Zürich
Läuppi Markus	SG Stadtpolizei Zürich
Grubbauer Günter	St SG Unterstrass Zürich
Jäckli André	SG STAPO PS Zürich
Köhler Philipp	SG STAPO PS Zürich
Rösti Adrian	SG STAPO PS Zürich
Saxer Kurt	SG STAPO PS Zürich
Schüep Guido	SG STAPO PS Zürich
Suter Ingrid	PS ZKB Sportclub Zürich

1. FMM 50/25m

Gantenbein Stefan	SV KAPO PS Zürich
Moll François	SV ZH-Hönggerberg
Petrocchi Renato	SV ZH-Hönggerberg
Frick Liliane	SG STAPO PS Zürich
Hofstätter Andreas	SG STAPO PS Zürich
Jäckli André	SG STAPO PS Zürich
Köhler Philipp	SG STAPO PS Zürich
Rösti Adrian	SG STAPO PS Zürich
Saxer Kurt	SG STAPO PS Zürich
Schüep Guido	SG STAPO PS Zürich
Suter Ingrid	PS ZKB Sportclub Zürich

2. FMM 50/25m

Lanz Johannes	UOV PS Limmattal Schlieren
Fischer Albert	SV KAPO PS Zürich
Füchslin Xaver	SV ZH-Hönggerberg
Epp Michael	SG STAPO PS Zürich
Zimmermann Ueli	SG STAPO PS Zürich

3. FMM 50/25m

Penati Günther	FSV PS Birmensdorf
Kramer James	SG STAPO PS Zürich

4. FMM 50/25m

Paolini Albert	UOV Limmattal PS Schlieren
Geel Markus	SV KAPO PS Zürich
Friedrich Lothar	SG Stadt Zürich PS
Kramer James	SG STAPO PS Zürich
Läuppi Markus	SG STAPO PS Zürich

ZKS Zürcher
Kantonalverband
für Sport

Sportkanton Zürich – wir bewegen

Eindrücklich: Vier von
fünf Arbeitsstunden im
Sport werden von Freiwilligen geleistet.

Das freiwillige Engagement ist das Fundament des Sports – quer durch
alle Sportarten und Altersklassen hindurch.



ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport, Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf, Telefon 044 802 33 77, www.zks-zuerich.ch

Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

<i>Ehrenpräsidenten</i>	<i>ernannt</i>	<i>Ehrenmitglieder</i>	<i>ernannt</i>
Arthur Tobler, Glattfelden	1977	Rudolf Tellenbach, Kollbrunn	1999
Paul Knobel, Wädenswil	1985	Oskar Bauert, Bonstetten	2000
Max Meier, Winkel	1992	Jürg Bucher, Dietikon	2000
Fritz Kilchenmann, Regensberg	2001	Paul Häusermann, Wetzikon	2000
Bernhard Bähler, Seuzach	2006	Bruno Kaufmann, Altendorf	2000
Hans-Rudolf Alder, Fehraltorf	2008	Fritz Suter, Affoltern a. A.	2000
		Rita Fuhrer, Auslikon	2002
<i>Ehrenmitglieder</i>	<i>ernannt</i>	Bernhard Waespi, Schmidrüti	2003
Edmund Schedle, Zürich	1960	Ernst Häusler, Oberhasli	2003
Walter Fehr, Winterthur	1972	Bruno Merki, Küsnacht	2004
Fritz Hüsler, Hombrechtikon	1976	Peter Pfenninger, Oetwil a. d. L.	2004
Bruno Baumann, Zürich	1977	Walter Schibli, Dübendorf	2004
Heinz Hofmann, Ennetbaden	1978	Willi Föllmi, Stäfa	2005
Heinz Bolliger, Volketswil	1983	Paul Helbling, Oetwil a. S.	2005
Heinz Bolli, Wädenswil	1984	Rolf Kneubühl, Mönchaltorf	2005
Hans Steiner, Remetschwil	1984	Kurt Dürig, Weisslingen	2006
Urs Fluri, Mörschwil	1985	Werner Dietschi, Brüttisellen	2006
Konrad Gisler, Flaach	1985	Arthur Müller, Hochfelden	2006
Otto Denzler, Kloten	1987	Yolanda Hartmann, Niederglatt	2006
Robert Eggspühler, Winterthur	1987	Ueli Zweifel, Fehraltorf	2006
Max Gugolz, Meilen	1987	Dr. Ruedi Jeker, Watt	2007
Max Hotz, Adliswil	1988	Max Gosteli, Winterthur	2007
Max Treichler, Winterthur	1988	Max Hartmann, Winterthur	2008
Werner Müller, Rafz	1990	Josef Wyss, Affoltern a. A.	2008
Hans Hofmann, Horgen	1991	Konrad Eggi, Dachsen	2008
Heinrich Fehr, Winterthur	1991	Heinz Utzinger, Niederhasli	2009
Markus Mathieu, Fällanden	1991	Werner Hirt, Zürich	2009
Rolf Siegenthaler, Zürich	1991	Georg Müller, Schönenberg	2009
Adolf Favetto, Uster	1992	Hans Siegrist, Zürich	2010
Dr. Peter Haller, Würenlos	1992	Peter Wettstein, Birmensdorf	2010
Othmar Hotz, Horgen	1992	Heidi Gutknecht, Thalheim	2010
Fritz Ribak, Gossau	1992	Gustav Gutknecht, Thalheim	2010
Willy Girschweiler, Auslikon	1994	Médard Fischer, Winterthur	2011
Ernst Homberger, Gossau	1995	René Hunziker, Zürich	2011
Hans von Känel, Kloten	1995	Walter Gächter, Höri	2011
Hans Kramer, Dielsdorf	1996	Emil Romer, Bülach	2011
Ferdi König, Bäretswil	1997	Arnold Müller, Bülach	2011
Walter Kunz, Regensberg	1997	Dr. Hans Hollenstein, Winterthur	2012
Heinz Gräser, Hinwil	1998	Max Binder, Illnau	2013
Marcel Sauter, Glattbrugg	1998	Hans Bühler, Turbenthal	2013
Willi Cattaneo, Dübendorf	1999	Heinz Schaufelberger, Wetzikon	2013

Mitgliederstatistik der Bezirks- und Teilverbände (per 31.12.2013)

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Affoltern Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014							
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10	
1.01.0.01.005	Aeugst a.A. Schützengesellschaft	36	38	31	33	17	6	23	4						
1.01.0.01.006	Affoltern a.A. Schützenverein	77	79	82	87	36	1	37	3						
1.01.0.01.007	Affoltern a.A. Pistolenschützen-Gesellschaft	76	75	80	85	41	10	51				1	2	1	
1.01.0.01.015	Bonstetten Feldschützenverein	40	43	36	33	26	1	27	3						
1.01.0.01.018	Dachlissen-Mettmenstetten Schützenverein	98	96	96	78	45	1	46	4						
1.01.0.01.038	Hausen am Albis, Schützengesellschaft	37	32	31	29	22	0	22	4						
1.01.0.01.039	Hausen am Albis, Pistolen- & Rev.-Schissverein	40	40	42	40	26	0	26				3	2	2	
1.01.0.01.041	Hedingen Schützenverein	23	21	24	27	13	10	23	3						
1.01.0.01.055	Kappel a.A. Feldschützenverein	21	21	18	17	13	3	16	4						
1.01.0.01.058	Knonau Feldschützenverein	42	48	48	48	28	1	29	3						
1.01.0.01.075	Mettmenstetten Pistolenschissverein	61	66	70	70	27	1	28				2	2	2	
1.01.0.01.084	Obfelden-Maschwanden Schützenverein	32	41	41	41	23	1	24	3						
1.01.0.01.087	Ottenbach Feldschützenverein	44	44	44	45	31	1	32	3						
1.01.0.01.092	Rifferswil Feldschützenverein	36	37	37	36	20	0	20	4						
1.01.0.01.105	a) Stallikon Feldschützenverein	55	38	37	36	-	-	-							
1.01.0.01.138	Wettswil am Albis Feldschützenverein	113	120	108	116	43	1	44	2			2	4	2	2
1.01.0.01.228	Zwillikon Feldschützengesellschaft	66	67	78	77	35	2	37	3						
1.01.0.01.231	Bonstetten Pistolen- und Revolverschützen	29	30	30	36	11	3	14				4	2	2	
Total	17 Vereine per 01.01.2014	926	936	933	934	457	42	499							

a) Auflösung per 31.12.2013

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Andelfingen Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014							
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10	
1.01.0.02.001	Humlikon-Adlikon Militärschützenverein	74	71	66	66	42	3	45	1		3				
1.01.0.02.002	Alten Militärschützenverein	36	36	36	34	19	0	19	4						
1.01.0.02.003	Alten-Marthalen Pistolenschützen	38	43	44	42	19	0	19				4	2	2	
1.01.0.02.005	Andelfingen Pistolenschützen	43	43	53	49	34	0	34				1	2	2	
1.01.0.02.006	Andelfingen Schiesssportverein	44	43	38	33	21	3	24	3	3					
1.01.0.02.013	Benken Militärschiessverein	83	81	82	81	44	2	46	3						
1.01.0.02.014	Berg am Irchel Militärschützenverein	34	40	57	36	15	9	24	4						
1.01.0.02.015	Berg am Irchel Pistolenschissverein	35	38	38	36	19	3	22				4	2	2	
1.01.0.02.020	Buch am Irchel Militärschützenverein	50	96	65	65	19	7	26	4						
1.01.0.02.027	Dachsen Schützenverein	43	46	46	47	43	1	44	4						
1.01.0.02.037	Dorf Militärschiessverein	29	24	21	42	20	0	20	3						
1.01.0.02.050	Flaach Militärschiessverein	51	53	57	61	41	6	47	2						
1.01.0.02.051	Flurlingen-Ausseramt PC	38	40	45	47	28	3	31				4	2	2	
1.01.0.02.052	Schützen Flurlingen-Uhwiesen	65	66	54	52	21	1	22	3						
1.01.0.02.062	Guntalingen Militärschützenverein	45	46	46	30	25	0	25	3	3	3				
1.01.0.02.064	Henggart Schützenverein	27	28	30	29	16	11	27	3						
1.01.0.02.077	Kleinandelfingen Militärschützenverein	58	57	56	54	19	1	20	3						
1.01.0.02.088	Marthalen Militärschiessverein	94	79	77	72	32	15	47	1						
1.01.0.02.103	Oberstammheim Feldschützengesellschaft	66	70	75	63	40	0	40	4						
1.01.0.02.106	Oerlingen Feldschützengesellschaft	27	26	27	28	20	2	22	3						
1.01.0.02.113	Ossingen Schützenverein	106	112	132	142	56	11	67	3						
1.01.0.02.134	Rudolfingen Militärschiessverein	31	30	29	26	26	0	26	3						
1.01.0.02.155	Thalheim Schützenverein	28	36	36	35	22	0	22	3						
1.01.0.02.156	Trüllikon Schützenverein	62	61	55	55	17	2	19	3						
1.01.0.02.157	Truttikon Militärschützenverein	30	30	30	33	26	5	31	2						
1.01.0.02.163	Stammheim Feldschützenverein	64	61	61	63	31	2	33	3						
1.01.0.02.164	Volken Militärschützenverein	26	22	22	20	19	1	20	4						
1.01.0.02.168	Waltalingen Schützengesellschaft	29	29	30	25	16	4	20	3						
1.01.0.02.177	Wildensbuch Schiessverein	43	42	43	45	20	1	21	4						
1.01.0.02.216	Stammheim Pistolenclub Stammertal	35	39	40	41	25	7	32				2	1	2	
Total	30 Vereine per 01.01.2014	1'434	1'488	1'491	1'452	795	100	895							

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Bülach Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014							
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10	
1.01.0.03.007	Bachenbülach Schiessverein	25	27	25	24	18	3	21	3						
1.01.0.03.010	Bassersdorf Schützengesellschaft	61	75	70	69	30	4	34	2						
1.01.0.03.024	Bülach Militärschützen	94	107	110	112	65	2	67	1						
1.01.0.03.025	Bülach Pistolenschützen	52	57	58	58	47	1	48				1	2	1	
1.01.0.03.031	Dättlikon Schützenverein	25	25	25	24	13	0	13	2						
1.01.0.03.035	b) Dietlikon Schützenverein	29	26	25	25	21	2	23	1		3				
1.01.0.03.046	Embrach-Lufingen Schützenverein	91	97	85	91	50	8	58	1						
1.01.0.03.055	Glattfelden Pistolenclub	52	50	50	48	18	0	18				3	2	2	
1.01.0.03.056	Glattfelden Schiessverein	112	94	93	110	27	2	29	3						
1.01.0.03.067	Hochfelden Schiessverein	36	35	34	36	34	1	35	2						
1.01.0.03.068	Höri Schiessverein	131	61	47	45	34	9	43	1						
1.01.0.03.079	Kloten Pistolenschützen	89	90	97	89	58	6	64				1	1	1	
1.01.0.03.080	b) Kloten Schützenverein	101	99	89	101	29	30	59							
1.01.0.03.099	Nürensdorf Schützenverein	25	25	25	23	15	0	15	3						
1.01.0.03.100	Oberembrach Militärschiessverein	60	65	67	70	23	0	23	3						
1.01.0.03.109	Opfikon-Glattbrugg Pistolenschützenverein	14	22	22	22	22	0	22				4	2	2	
1.01.0.03.110	Opfikon-Glattbrugg, Pistolenschützenbund	30	28	35	38	18	0	18				4	2	2	
1.01.0.03.111	Opfikon Schiessverein	67	64	56	57	18	2	20	4						
1.01.0.03.122	Rafz Pistolenclub Rafzferfeld	62	61	60	58	26	1	27				2	2	2	
1.01.0.03.123	Rafz Schützengesellschaft	78	76	74	85	37	25	62	1						
1.01.0.03.131	Rorbas-Embrach Pistolenschützen	25	25	27	27	23	0	23				2	2	2	
1.01.0.03.132	Rorbas Schützenverein	49	37	42	43	28	0	28	4						
1.01.0.03.154	Teufen ZH Schiessverein	72	75	77	71	38	0	38	3						
1.01.0.03.165	Wallisellen Pistolenclub	31	31	36	35	35	0	35				1	2	2	
1.01.0.03.166	Wallisellen Schiessverein	93	100	98	120	33	1	34	1						
1.01.0.03.169	Wasterkingen Militärschützenverein	43	42	39	33	26	2	28	3						
1.01.0.03.174	Wil ZH Schiessverein	49	51	60	68	28	7	35	3						
1.01.0.03.179	Winkel-Rüti Schiessverein	64	64	62	69	25	0	25	3						
Total	27 Vereine per 01.01.2014	1'660	1'609	1'588	1'651	839	106	945							

b) Fusion per 01.01.2014 zum Schützenverein Bettensee Schützen

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Dielsdorf Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014							
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10	
1.01.0.04.008	Bachs Schiessverein	36	31	36	34	24	2	26	1						
1.01.0.04.018	Boppelsen Schiessverein	34	37	37	36	16	1	17	4						
1.01.0.04.021	Buchs ZH Militärschiessverein	31	31	33	35	26	0	26	3						
1.01.0.04.029	Dällikon Schiessverein	18	19	17	17	15	1	16	4						
1.01.0.04.030	Dänikon-Hüttikon Schiessverein	52	59	68	72	27	1	28	2						
1.01.0.04.033	Dielsdorf Pistolenschützenverein v.d. Lägern	55	55	50	50	25	1	26				3	2	2	
1.01.0.04.034	Dielsdorf Schützengesellschaft	38	33	32	35	20	9	29	2						
1.01.0.04.091	Neerach Schiessverein	15	21	21	20	10	5	15	3						
1.01.0.04.094	Niederglatt Feldschützengesellschaft	39	43	44	42	14	0	14	4						
1.01.0.04.095	Niederglatt Pistolenschützenverein	39	37	37	38	19	1	20				3	2	2	
1.01.0.04.096	Niederhasli, Sportschützenverein Salen	60	57	73	63	28	3	31	2						
1.01.0.04.097	Niederweningen Freischützen	27	29	32	33	29	0	29	3						
1.01.0.04.098	Niederweningen Pistolenschützenverein	33	37	42	43	29	1	30				2	1	1	
1.01.0.04.101	Oberglatt Schützengesellschaft	28	28	29	29	20	1	21	3						
1.01.0.04.104	Oberweningen Schiessverein	24	22	21	21	20	1	21	4						
1.01.0.04.114	Otelfingen Standschützen	29	28	28	28	19	3	22	3						
1.01.0.04.120	a) Raat Schiessverein	22	20	18	18	-	-	-							
1.01.0.04.124	Regensberg Schiessverein	63	63	62	64	21	11	32	3						
1.01.0.04.125	Regensdorf-Watt Schützengesellschaft	78	81	80	69	34	1	35	1						
1.01.0.04.126	Regensdorf Pistolenschützen vom Furtal	34	32	40	37	35	1	36				1	1	1	
1.01.0.04.140	Schleinikon Schiessverein von der Lägern	20	20	20	11	10	0	10	4						
1.01.0.04.142	Schöfflisdorf Schiessverein	38	40	45	43	27	0	27	4						
1.01.0.04.147	Stadel und Umgebung Pistolenschützenverein	36	35	35	35	13	0	13				4	2	2	
1.01.0.04.149	Stadel Schützengesellschaft	22	27	26	26	24	0	24	3						
1.01.0.04.152	Sünikon Schiessverein	23	24	22	25	25	1	26	3						
1.01.0.04.171	Weiach Schützengesellschaft	23	22	22	21	17	0	17	3						
1.01.0.04.178	Windlach Schiessverein	49	49	45	47	26	0	26	3						
1.01.0.04.210	Rümlang Pistolenschützen	33	34	31	32	28	0	28				1	1	1	
1.01.0.04.211	Oberweningen Pistolenschützen Wehntal	71	91	89	89	58	3	61				4	2	2	
Total	28 Vereine per 01.01.2014	1'070	1'105	1'135	1'113	659	47	706							

a) Auflösung per 31.12.2013

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Hinwil Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014							
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10	
1.01.0.05.010	Bäretswil Schützengesellschaft	94	101	111	110	32	2	34	1						
1.01.0.05.017	Bubikon Schützenverein	41	46	55	47	21	0	21	3						
1.01.0.05.030	Ettenhausen Militärschiessverein	43	55	55	53	25	4	29	2						
1.01.0.05.032	Fiscenthal Feldschützenverein	21	21	21	26	26	0	26	4						
1.01.0.05.034	Gossau ZH Schützenverein	112	109	118	120	39	21	60	3			4	2	2	
1.01.0.05.046	Hinwil, Schützengesellschaft Betzholz	118	119	122	141	95	3	98	1			4	2	1	
1.01.0.05.091	Gibswil, Militärschiessverein Riedt	45	46	46	39	37	0	37	2		3				
1.01.0.05.095	Rüti, Arbeiterschiessverein	37	37	41	54	29	2	31	3						
1.01.0.05.106	Militärschiessverein Strahlegg	60	62	68	50	29	6	35	3						
1.01.0.05.133	Wald-Laupen Schützengesellschaft	28	35	36	32	19	1	20	3						
1.01.0.05.137	a) Wernetshausen Militärschiessverein am Bachtel	58	70	71	67	-	-	-							
1.01.0.05.139	Wetzikon Pistolenschützen	46	50	29	23	22	1	23				3	2	2	
1.01.0.05.140	Wetzikon Schützengesellschaft	73	71	65	61	36	0	36	2		3				
1.01.0.05.141	Wald ZH Pistolenschützen	25	27	30	31	20	0	20				1	2	1	
1.01.0.05.253	Bubikon Pistolenschützen	21	21	23	22	13	1	14				2	2	2	
1.01.0.05.258	Hinwil, Pistolenschützen am Bachtel-Hinwil	40	42	41	42	26	1	27				3	2	1	
Total	15 Vereine per 01.01.2014	862	912	932	918	469	42	511							

a) Auflösung per 31.12.2013

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Horgen Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014							
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10	
1.01.0.06.002	Adliswil Schützenverein	107	107	110	104	56	5	61	2	2	3	3	2	1	
1.01.0.06.047	Hirzel Schützenverein	45	46	45	45	27	3	30	4			2	2	2	
1.01.0.06.051	Horgen Schützengesellschaft	82	86	94	99	48	5	53	3			4	2	2	
1.01.0.06.056	Kilchberg Schützengesellschaft	96	94	83	76	36	2	38	4			4	2	2	
1.01.0.06.061	Langnau a.A., Albis-Schützenverein	26	26	35	28	22	3	25	3						
1.01.0.06.062	b) Langnau a.A. Schützenverein	21	22	24	19	18	1	19							
1.01.0.06.082	Oberrieden Schützenverein	49	48	47	42	22	3	25	3						
1.01.0.06.089	Richterswil Pistolen- und Revolverklub	29	32	33	34	23	1	24				2	2	2	
1.01.0.06.093	Rüschlikon Feldschützenverein	88	92	95	98	42	1	43	2			4	2	2	
1.01.0.06.100	Schönenberg Feldschützenverein	45	47	37	47	29	6	35	2						
1.01.0.06.130	Wädenswil Pistolenschützenverein	30	28	26	25	25	4	29				3	2	2	
1.01.0.06.131	Wädenswil Schützenverein	69	79	83	84	56	4	60	1	3	3				
1.01.0.06.311	Oberrieden Pistolenschützenverein	43	41	43	40	29	1	30				4	2	2	
Total	12 Vereine per 01.01.2014	730	748	755	741	433	39	472							

b) Fusion per 01.01.2014 mit Albis-Schützenverein Langnau a.A.

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Meilen Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014							
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10	
1.01.0.07.028	Erlenbach ZH, Schützengesellschaft	52	53	51	62	29	0	29	3			3	2	2	
1.01.0.07.033	Forch Feldschützenverein	31	29	28	32	27	4	31	2						
1.01.0.07.044	Herrliberg Schützengesellschaft	33	19	19	18	12	0	12	4			3	2	2	
1.01.0.07.048	Hombrechtikon Schützengesellschaft	31	35	33	29	14	0	14	3						
1.01.0.07.060	Küsnacht ZH Schützenverein	60	63	72	80	46	14	60	2		3				
1.01.0.07.065	Männedorf Schützengesellschaft	44	42	40	41	27	4	31	3						
1.01.0.07.068	Männedorf Pistolenschützenverein	30	30	33	30	23	1	24				3	2	2	
1.01.0.07.071	Meilen Schützenverein	76	73	71	69	38	1	39	3			3	2	2	
1.01.0.07.086	Oetwil am See Militärschiessverein	69	66	63	64	37	9	46	1						
1.01.0.07.103	Stäfa Schützengesellschaft	134	133	125	107	56	1	57	2			3	2	2	
1.01.0.07.113	Uetikon am See Feldschützengesellschaft	54	52	44	38	18	0	18	3						
1.01.0.07.226	Zollikon Schützenverein	72	73	103	119	37	6	43	4			3	2	2	
1.01.0.07.227	Zumikon Schiessverein	49	42	43	40	17	10	27	4	3	1				
1.01.0.07.262	Küsnacht ZH Schützenges. Pistolensektion	124	123	119	119	18	1	19				2	1	2	
Total	14 Vereine per 01.01.2014	859	833	844	848	399	51	450							

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Pfäffikon Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014							
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10	
1.01.0.08.047	Fehraltorf Pistolenschützenverein	34	34	29	31	18	2	20				3	2	2	
1.01.0.08.048	Fehraltorf Schützenverein	90	73	75	75	29	2	31	2						
1.01.0.08.060	Hermatswil-Gündisau Schiessverein	47	47	36	35	28	2	30	2						
1.01.0.08.066	Hittnau Schützengesellschaft	64	67	71	70	42	10	52	3						
1.01.0.08.075	Illnau-Effretikon Schiesssportverein	213	196	193	183	97	2	99	1	2	2	2	2	1	
1.01.0.08.083	Kyburg ZH, Schützengesellschaft	78	85	83	86	33	2	35	1						
1.01.0.08.084	Lindau Pistolenschützenverein	36	35	33	30	30	0	30				2	2	2	

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Pfäffikon Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014							
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10	
1.01.0.08.085	Lindau Gemeinde-Schiessverein	45	43	40	39	34	3	37	2						
1.01.0.08.086	Lipperschwendi Schiessverein	32	49	37	35	12	7	19	3						
1.01.0.08.115	Ortikon Schützengesellschaft	101	86	92	98	40	1	41	2						
1.01.0.08.116	Pfäffikon ZH Pistolenschützen	81	79	76	70	33	4	37				2	2	2	
1.01.0.08.117	Pfäffikon Schiessverein	68	77	84	80	35	0	35	2						
1.01.0.08.137	Russikon-Wildberg-Wila Schützenverein	106	104	108	148	49	0	49	1						
1.01.0.08.141	Schmidrüti-Sitzberg Schiessverein	26	27	32	34	29	1	30	2						
1.01.0.08.151	Sternenberg Schützenverein	18	24	24	23	22	0	22	3						
1.01.0.08.158	Turbenthal-Neubrunn Schützenverein	64	70	72	73	31	3	34	3						
1.01.0.08.159	Wila Pistolenschützenverein Tösstal	50	54	52	48	14	0	14				2	2	2	
1.01.0.08.172	Weisslingen Schützenverein	34	52	57	59	36	3	39	3						
Total	18 Vereine per 01.01.2014	1'187	1'202	1'194	1'217	612	42	654							

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Uster Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014							
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10	
1.01.0.09.012	Maur, Schützenverein Maur-Binz-Fällanden	112	121	127	126	57	4	61	2						
1.01.0.09.016	Brüttsellen Schützenverein	15	16	16	14	8	0	8	4						
1.01.0.09.021	Dübendorf, Arbeiterschützenbund	25	26	27	47	31	1	32	4						
1.01.0.09.022	Dübendorf Stadtschützen	143	162	172	92	32	6	38	2						
1.01.0.09.023	Dübendorf Pistolenschützenverein	121	132	142	143	20	0	20				4	2	2	
1.01.0.09.026	Egg Pistolenschützen	47	54	56	59	39	1	40				2	2	2	
1.01.0.09.029	Egg-Esslingen Feldschützenverein	40	47	46	42	24	8	32	3	3					
1.01.0.09.035	Schwerzenbach-Greifensee Schützengesellschaft	61	55	70	56	41	0	41	3						
1.01.0.09.037	Gutenswil Schützenverein	46	50	47	48	15	3	18	3						
1.01.0.09.076	Mönchaltorf Schützenverein	37	40	44	46	33	8	41	2	3	3				
1.01.0.09.121	Uster Grüli-Feldschützen	68	66	67	79	43	0	43	3						
1.01.0.09.125	Uster Schützengesellschaft	305	287	212	197	93	10	103	1		3	1	1	2	
1.01.0.09.126	Volketswil Schützenverein	83	88	94	106	70	4	74	2						
1.01.0.09.134	Wangen ZH Schiessverein	50	50	52	46	35	3	38	1						
1.01.0.09.136	Wermatswil-Freudwil Schützenverein	30	31	29	27	12	1	13	4						
1.01.0.09.256	Hegnau-Volketswil, Pistolenschützen	42	41	39	35	16	3	19				4	2	2	
Total	16 Vereine per 01.01.2014	1'225	1'266	1'240	1'163	569	52	621							

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Winterthur Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014							
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10	
1.01.0.10.004	Altikon Schützenverein	34	40	41	42	21	0	21	4						
1.01.0.10.016	Bertschikon Schützengesellschaft	81	72	49	45	26	2	28	2						
1.01.0.10.019	Brütten Schiessverein	25	27	30	31	23	1	24	4						
1.01.0.10.028	Dägerlen Schützenverein	47	55	50	47	31	1	32	3						
1.01.0.10.032	Dickbuch Schiessverein	41	44	48	48	21	1	22	3						
1.01.0.10.036	Dinhard Feldschützenverein	58	63	67	66	26	2	28	3						
1.01.0.10.041	Elgg Pistolclub	35	36	37	29	16	1	17				4	2	2	
1.01.0.10.042	Elgg Schützengesellschaft	37	42	46	48	26	5	31	2						
1.01.0.10.043	Ellikon an der Thur Schützenverein	40	42	40	40	30	1	31	2						
1.01.0.10.063	Hagenbuch-Schneit Schützengesellschaft	36	35	29	37	15	15	30	1						
1.01.0.10.065	Hettlingen Schützenverein	42	59	59	51	30	0	30	2						
1.01.0.10.069	Hofstetten Schützenverein	25	25	24	29	11	0	11	4						
1.01.0.10.070	Hünikon Schützenverein	28	26	26	24	14	9	23	4						
1.01.0.10.082	Kollbrunn Schützenverein	34	35	38	39	32	2	34	3						
1.01.0.10.092	Nefenbach Standschützen	51	55	54	51	25	7	32	3						
1.01.0.10.119	Pfungen Schützenverein	30	34	31	34	25	0	25	3		1				2
1.01.0.10.128	Rickenbach ZH Schützenverein	36	37	35	34	16	2	18	3						
1.01.0.10.139	Schlatt Schützenverein	17	20	20	25	12	0	12	2						
1.01.0.10.145	Seuzach, Militärschiessverein	27	25	25	25	13	0	13	4						
1.01.0.10.146	Seuzach Schützenverein	22	20	17	18	16	1	17	4						
1.01.0.10.173	Wiesendangen Schützenverein	66	66	64	57	21	1	22	3						
1.01.0.10.182	Winterthur, Arbeiterschützenverein	38	36	48	54	13	5	18	2						
1.01.0.10.184	Winterthur, Eisenbahnschützen	32	33	33	31	17	0	17				4	1	2	
1.01.0.10.185	Winterthur Feldschützengesellschaft	53	55	52	53	31	1	32	3						
1.01.0.10.189	Winterthur Militärschiessverein	80	83	82	75	40	5	45	2						
1.01.0.10.190	Winterthur Stadtschützen	88	102	109	92	48	3	51	3			2	2	2	
1.01.0.10.192	Winterthur UOV Schiess-Sektion	17	20	21	21	16	0	16	4			4	2	2	
1.01.0.10.195	Oberwinterthur Standschützen	69	77	80	73	42	6	48	1						

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Winterthur Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014						
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10
1.01.0.10.203	Winterthur Schützenverein Veltheim	67	76	71	81	32	3	35	4			3	2	2
1.01.0.10.205	Winterthur Schützenverein Wülflingen	122	120	120	127	51	2	53	2	2		1	1	2
1.01.0.10.207	Zell Gemeinde-Schiessverein	22	21	21	22	21	0	21	3					
1.01.0.10.212	Winterthur Pistolenklub Seen	28	27	32	27	23	1	24				3	2	2
1.01.0.10.213	Winterthur Polizeischützen	42	40	40	38	13	1	14				3	2	2
1.01.0.10.214	Hettlingen-Seuzach Pistolenschützen Witerig	90	85	84	87	44	12	56				4	2	2
1.01.0.10.215	Winterthur Feldschützen Töss Pistolensektion	18	18	19	22	17	1	18				3	2	2
1.01.0.10.217	Rickenbach ZH Pistolenklub	26	33	46	40	18	3	21				3	2	2
1.01.0.10.219	Winterthur Pistolenklub Lindberg	25	25	25	22	13	0	13				4	2	2
Total	37 Vereine per 01.01.2014	1'629	1'709	1'713	1'685	889	94	983						

Vereins-Nr.	Bezirksschützenverband Zürich/Dietikon Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014						
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10
1.01.0.11.004	Aesch ZH Feldschützenverein	84	102	114	121	28	20	48	3					
1.01.0.11.014	Birmensdorf Feldschützenverein	63	88	71	71	46	4	50	2			3	2	2
1.01.0.11.019	Dietikon Schiessverein	58	79	78	57	44	1	45	3					
1.01.0.11.080	Oberengstringen Feldschützenverein	37	42	41	47	30	1	31	4			4	2	2
1.01.0.11.099	Schlieren UOV Limmattal, Pistolensektion	31	34	51	52	20	0	20				3	2	1
1.01.0.11.117	Unteregstringen Pistolensektion	66	67	66	66	44	1	45				2	2	2
1.01.0.11.118	Unteregstringen Schützengesellschaft	61	43	49	51	32	1	33	1					
1.01.0.11.119	c) Urdorf Feldschützenverein KK 74	13	13	12	12	8	0	8		3	2			
1.01.0.11.135	Weiningen Schiessverein	87	87	90	90	28	2	30	3					
1.01.0.11.145	a) Zürich-Albisgütli Feldschützenverein	49	47	48	49	-	-	-						
1.01.0.11.146	a) Zürich Arbeiter-Pistolenschützen	58	62	56	33	-	-	-						
1.01.0.11.147	Zürich, Arbeiterschützenverein	17	17	18	19	10	0	10	4					
1.01.0.11.149	Zürich Schiessverein 68	27	27	26	26	8	0	8	4			4	2	2
1.01.0.11.151	Zürich Schützengesellschaft Eidg. Angestellter	26	25	25	23	13	4	17	4					
1.01.0.11.153	Zürich Schützengesellschaft Eisenbahner	48	44	40	44	18	5	23	4			3	2	2
1.01.0.11.162	Zürich-Hirslanden-Riesbach Inf.-Schiessverein	196	224	234	251	105	9	114	2			2	1	1
1.01.0.11.165	Zürich Kantonspolizei Schiessverein	48	42	40	40	36	0	36				2	2	2
1.01.0.11.173	Zürich-Neumünster Standschützengesellschaft	190	189	198	194	56	25	81	1	3	1	2	2	2
1.01.0.11.179	Zürich Schützengesellschaft der Stadt	637	640	640	550	194	9	203	1	1	1	1	1	1
1.01.0.11.180	Zürich-Hönggerberg Schützenverein	-	-	-	85	49	1	50	3			4	2	2
1.01.0.11.181	Zürich Stadtpolizei Schützengesellschaft	24	23	29	29	21	6	27	3			4	2	2
1.01.0.11.184	Zürich Schützenverein Schweiz. Studierender	77	79	82	84	37	5	42	4			4	2	2
1.01.0.11.187	Zürich UOG Zürich Schiess-Sektion	49	45	38	27	5	10	15	4					
1.01.0.11.191	Zürich-Unterstrass Standschützengesellschaft	57	59	54	51	25	11	36	4			4	2	2
1.01.0.11.193	Zürich Affoltern, Pistolenschützen	24	28	30	32	15	1	16				4	2	2
1.01.0.11.197	Zürich Schützengesellschaft Züri 9	71	50	45	47	44	1	45	3			3	2	2
1.01.0.11.203	Zürich, Feldschützen Zürichberg	68	53	56	49	20	2	22	4			4	2	2
1.01.0.11.206	Zürich-Höngg Standschützen	76	90	90	79	21	2	23	4			2	2	2
1.01.0.11.208	Zürich-Leimbach Schützenverein	36	36	32	39	16	0	16	4			3	2	2
1.01.0.11.209	Zürich, Arbeiterschützen Zürich 11/12	30	36	36	38	14	0	14	4					
1.01.0.11.212	Zürich Oerlikon-Seebach Pistolenschützen	20	21	21	21	9	0	9				4	2	2
1.01.0.11.216	Zürich-Schwamendingen Feldschützenverein	44	42	40	44	22	3	25				1	2	1
1.01.0.11.219	Zürich-Seebach Schützengesellschaft	74	69	55	58	28	14	42	2					
1.01.0.11.221	a) Zürich-Wiedikon Schützengesellschaft	59	62	55	55	-	-	-						
1.01.0.11.225	Zürich-Wollishofen Schiessverein	70	74	85	81	28	0	28	4			4	2	2
1.01.0.11.230	Dietikon Pistolenschützen	28	31	35	39	39	1	40				3	2	2
1.01.0.11.258	Zürich Pistolenschützen ZKB	29	29	28	27	14	1	15				3	2	2
1.01.0.11.310	Zürich Wipkingen Schiessverein	10	9	9	9	4	0	4						2
Total	35 Vereine per 01.01.2014	2'642	2'708	2'717	2'690	1'131	140	1'271						

a) Auflösung per 31.12.2013 / c) Aufgabe der Schiesstätigkeit 300m

Vereins-Nr.	Sportschützenverband Winterthur und Umgebung Verein	Vereinsetat				Lizenzen		Kategorie 2014						
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10
1.01.0.12.007	Stammheim Sportschützen	-	-	11	16	11	1	12				1	3	
1.01.0.12.009	Brüttsellen Sportschützen	14	13	13	13	9	0	9				2		
1.01.0.12.025	Kollbrunn Sportschützen	11	13	15	12	12	0	12				2		
1.01.0.12.034	Rickenbach Sportschützen	37	37	40	40	20	1	21				2	3	
1.01.0.12.049	Wila-Turbenthal Sportschützen	25	29	28	26	17	0	17				1	2	
1.01.0.12.051	Winterthur-Stadt Sportschützen	25	26	30	33	20	0	20				2		
1.01.0.12.052	Winterthur-Töss Sportschützen	25	25	26	28	12	0	12					1	
Total	7 Vereine per 01.01.2014	137	143	163	168	101	2	103						

Vereins-Nr.	Sportschützenverband am Zürichsee Verein	Vereinsetat				Lizenzen			Kategorie 2014					
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10
1.01.0.13.015	Meilen Sportschützen Feld-Meilen	22	24	25	29	29	0	29		1	1			
1.01.0.13.021	Horgen Kleinkaliberschützen-Gesellschaft	20	19	18	19	14	0	14		1				
1.01.0.13.023	Kilchberg Sportschützen	5	6	7	7	7	0	7		3	3			
1.01.0.13.026	Küsnacht Sportschützen	17	17	17	18	11	0	11		1	1			
1.01.0.13.029	Oberrieden Sportschützen	12	14	14	12	9	0	9		2				
Total	5 Vereine per 01.01.2014	76	80	81	85	70	0	70						

Vereins-Nr.	Verband Sportschützenvereine Zürich und Umgebung Verein	Vereinsetat				Lizenzen			Kategorie 2014					
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10
1.01.0.14.003	Affoltern a. A. Sportschützen	41	44	45	41	21	1	22		2	2			
1.01.0.14.011	Dielsdorf und Umgebung Sportschützen	56	64	74	72	62	0	62		2	1			
1.01.0.14.016	Glattfelden Sportschützen-Verein	31	34	34	29	14	0	14		2	1			
1.01.0.14.026	Bülach Sportschützen	10	10	10	10	9	0	9		3	1			
1.01.0.14.028	Niederweningen Sportschützen	16	15	14	14	12	0	12		3				
1.01.0.14.030	Opfikon-Glatbrugg Sportschützen	11	9	7	6	6	0	6		2				
1.01.0.14.032	Rafzerfeld Sportschützen	15	17	17	17	9	1	10		2	1			
1.01.0.14.037	Schlieren Sportschützen Limmattal	26	28	27	28	24	0	24		2				
1.01.0.14.041	Urdorf, Sport Sportschützen	13	13	13	13	8	0	8				3		
1.01.0.14.045	Wallisellen Sportschützengesellschaft	34	42	42	44	17	0	17		1	1			
1.01.0.14.048	Zürich-Wiedikon Sportschützen-Gesellschaft	15	9	13	13	6	0	6		2	3			
1.01.0.14.054	a) Zumikon Sportschützenverein	11	10	8	0	-	-	-						
1.01.0.14.055	Zürich 11 Sportschützen	40	38	39	31	10	0	10		2				
1.01.0.14.057	Zürich-Albisrieden Sportschützen	13	12	12	12	12	0	12		2				
1.01.0.14.058	Zürich-Aussersihl Sportschützen-Gesellschaft	40	38	39	41	20	3	23		3	3			
1.01.0.14.063	Zürich, Credit Suisse Group Schiess-Sektion	68	63	58	58	3	1	4		3				
1.01.0.14.081	Kloten Sportschützen	40	36	36	40	14	2	16		3	2			
1.01.0.14.127	Regensdorf Sportschützen	17	47	43	44	16	3	19		1	1			
Total	17 Vereine per 01.01.2014	497	529	531	513	263	11	274						

a) Auflösung per 31.12.2013

Vereins-Nr.	Zürcher Oberländer Sportschützenverband Verein	Vereinsetat				Lizenzen			Kategorie 2014					
		2010	2011	2012	2013	Aktiv-A	Aktiv-B	Total	G300	G50	G10	P50	P25	P10
1.01.0.15.014	Fehraltorf, Sportschützen Fehraltorf u.Umgebung	59	60	56	59	22	0	22		1	1			
1.01.0.15.018	Hegnau Sportschützen	72	75	60	59	25	1	26		1	1			
1.01.0.15.020	Hombrechtikon Kleinkaliberschützen	7	7	7	7	5	0	5		3				
1.01.0.15.027	Männedorf Sportschützen	56	59	62	61	27	0	27		1	3			
1.01.0.15.037	Grünigen Sportschützen	22	24	23	23	13	0	13		3				
1.01.0.15.047	Wetzikon Sportschützengesellschaft	39	40	41	40	19	0	19		1	1			
Total	6 Vereine per 01.01.2014	255	265	249	249	111	1	112						

Bezirke / Teilverbände	Vereine am 01.01.2012	Mitglieder 2011	Lizenzierte 2011	Vereine am 01.01.2013	Mitglieder 2012	Lizenzierte 2012	Vereine am 01.01.2014	Mitglieder 2013	Lizenzierte 2013
Bezirke									
Affoltern	18	936	549	18	933	539	17	934	499
Andelfingen	31	1'488	960	30	1'491	955	30	1'452	895
Bülach	30	1'658	1'008	28	1'635	1'005	27	1'651	945
Dielsdorf	29	1'105	719	29	1'135	722	28	1'113	706
Hinwil	16	912	506	16	932	500	15	918	511
Horgen	14	762	507	13	769	506	12	741	472
Meilen	14	833	442	14	844	435	14	848	450
Pfäffikon	19	1'255	696	18	1'231	685	18	1'217	654
Uster	16	1'266	602	16	1'240	652	16	1'163	621
Winterthur	38	1'727	1'093	37	1'713	1'034	37	1'685	983
Zürich	43	2'874	1'448	38	2'818	1'411	35	2'690	1'271
Teilverbände									
Winterthur u. Umgebung	6	143	95	7	163	112	7	168	103
Zürichsee	6	87	76	5	81	68	5	85	70
Zürich u. Umgebung	18	529	298	18	531	298	17	513	274
Zürcher Oberland	8	275	135	6	258	125	6	249	112
Total	306	15'850	9'134	293	15'774	9'047	284	15'427	8'566

SIUS

In Forschung und Entwicklung
um Jahre voraus...



- × Neueste Technologie mit grösster Präzision
- × Praktisch verschleissfrei
- × Kostengünstiger Unterhalt



Keine Verschleiss-Gummirollen = geringe Betriebskosten

HS25/50 HYBRIDSCORE®

ISSF-Zulassung Phase 1

für 25m bzw. 50m Pistole und Kleinkalibergewehr

- Hybrid-System (zweifach Pseudo-IR-Laser-Messung und akustische Messung)
- Berührunglose Messung in der Zielebene (kein Verschleissmaterial)
- Kein Parallaxefehler
- Sensationelle unerreichte Genauigkeit
- Zahlreiche Ausbaumöglichkeiten (z.B. Prellrahmen für Stahlmantelgeschosse bis max. 700 Joules)
- Weltweite Patentanmeldung
- Unschlagbares Preis-/Leistungsverhältnis

SIUS



Official ISSF Results Provider
Weltweit einziges System
mit ISSF- und DSB-Zulassung
für alle Distanzen

Zuverlässigkeit zählt...

SIUS AG | Im Langhag 1 | CH-8307 Effretikon
Tel. +41 52 354 60 60 | Fax +41 52 354 60 66
www.sius.com | admin@sius.com



Céline Goberville

Mit uns treffen Sie ins Schwarze



Unsere Dienstleistungen im Bereich „Sicherheit“ sind vielfältig:

- Ordnungs- und Bewachungsdienste
- Veranstaltungsdienste
- Verkehrsdienste
- Sicherheitsdienstleistungen für Gemeinden
- Revierdienste / Werkschutz
- Alarm- und Interventionsdienste
- Consulting- und Spezialdienste

Alpha Protect AG
Sicherheitsdienste
Kempttalstrasse 115a
8308 Illnau
Tel. 052 355 26 00
www.alphaprotect.ch